Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 4/5.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 8700.
Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spaltzeile 1¼ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 6. Freitag den 6. Januar. 1871.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß bei fünf Thaler Strafe für jeden Contraventionsfall **Schnee und Eis aus den Grundstücken auf die Straßen oder öffentlichen Plätze nicht gebracht werden darf,** vielmehr sind zur Ablagerung von Schnee und Eis nur folgende Orte bestimmt:

1) das an der Kreuzung der Waisenhausstraße und der Verbindungsbahn südlich gelegene Feldstück,
2) ein Theil der Ranstädter Viehweide unmittelbar hinter dem Frankfurter Thore,
3) die dem Steinmetzmeister Einsiedel'schen Erben gehörige, außerhalb des Tauchaer Thores am Wege nach dem Händel'schen Bade gelegene Wiese,
4) das vor dem Gerberthore an der Kreuzung der Berliner Straße und der Thüringer Eisenbahn gelegene abgegrabene Feldstück.

Gleichzeitig werden die Grundstücksbesitzer, beziehentlich deren Stellvertreter auf ihre Verpflichtung:

bei Schneefall und Frost längs der Straßenfronte ihrer Grundstücke den Fußweg und die Tagerinnen von Schnee und Eis zu reinigen und bei Glätte durch Streuen von Sand, Asche oder Tägespänen für Erhaltung eines sicher gangbaren Fußweges zu sorgen,

mit der Bedeutung aufmerksam gemacht, daß wegen jeder Vernachlässigung dieser im öffentlichen Interesse dringend gebotenen Vorschriften der Schuldige **Fünf** bis **Zwanzig Thaler** Geldstrafe oder nach Befinden verhältnißmäßige Gefängnißstrafe zu erwarten hat.

Leipzig, den 31. December 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Reichel, Ref.

Bekanntmachung.

Die bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in Pflicht stehenden Herren Vormünder werden hierdurch veranlaßt, die wegen ihrer Pflegbefohlenen zu erstattenden Erziehungsberichte bis Ende gegenwärtigen Monats anher einzureichen.

Leipzig, den 4. Januar 1871.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.
Abtheilung für Vormundschaftssachen.
Dr. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags, von seinem Wirthe bei unserm Fremdenbureau anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Anmeldescheine zu lösen.

Vernachlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße bis zu 5 Thalern oder verhältnißmäßigem Gefängniß geahndet.

Leipzig, den 2. Januar 1871.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Trinckler, Secr.

Bekanntmachung.

Die obern Räume des **Museums** müssen einer Reparatur wegen bis auf Weiteres geschlossen bleiben.

Leipzig, den 5. Januar 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Die Knabenselecta der ersten Bürgerschule zu Leipzig.

Die Einrichtungen, der Zweck und die Ziele der Knabenselecta der 1. Bürgerschule zu Leipzig sind in vielen Kreisen nicht genügend bekannt. Daher erlaubt sich der Unterzeichnete im Interesse der Eltern das Folgende darüber mitzutheilen.

Die Anforderungen des öffentlichen, geschäftlichen und gesellschaftlichen Lebens an die allgemeine Bildung jedes Einzelnen sind in steter Steigerung begriffen, und es herrscht in allen competenten Kreisen darin vollständige Uebereinstimmung, daß der Abschluß der Schulbildung mit dem 14. Lebensjahre ein genügendes Ergebniß nicht gewähren kann. Immer allgemeiner erhebt sich der Ruf nach der Einrichtung von Fortbildungsschulen: die Wohlthat der weiteren Ausbildung soll allen Kindern zugewendet werden, auch denen, die mit dem 14. Lebensjahre eine gewerbliche Thätigkeit beginnen müssen.

Andererseits ist die Wohlhabenheit in Leipzig in den letzten Jahrzehnten so erfreulich gestiegen, daß gegenwärtig viele Eltern in der Lage sind, ihre Kinder bis zu dem vollendeten 16. Lebensjahre noch ganz in der Schule lassen zu können.

Auf diese Classe der Leipziger Bevölkerung ist die Knabenselecta berechnet.

Sie steht demnach in der Mitte zwischen den Schulen, welche ihre Schüler bis zum 14. Jahre behalten, und der rein wissenschaftlichen Schule (Gymnasium und Realschule 1. Ordnung), deren Lehrgang auch in dem günstigsten Falle nicht vor dem 17. bis 18. Lebensjahre durchgemacht sein kann. Und thatsächlich gehen die Abiturienten dieser Anstalten sehr oft in noch mehr vorgerücktem Alter von der Schule ab.

Die Knabenselecta ist keine Fachschule.

Ebenso ist jeder rein wissenschaftliche Unterricht ausgeschlossen, namentlich alles das, was nur als eine Vorstufe zu späterem Lernen auf der Universität, im Polytechnicum oder einer ähnlichen Schule seinen Werth hat.

Die Selecta ist allein auf die Anforderungen des bürgerlichen Lebens berechnet, auf die Ausbildung von Handwerkern, Landwirthen, Kaufleuten und Gewerbtreibenden jeder Art; sie soll ihren Schülern diejenige geistige Reife und diejenige allgemeine Bildung geben, welche bis zum 16. Lebensjahre bei Knaben mit dem durchschnittlichen Maaße der Befähigung erreicht werden kann. Auf das wirkliche Können und die praktische Anwendbarkeit des Gelernten wird hauptsächlich Rücksicht genommen.

Das königl. Ministerium des Unterrichts hat das Bedürfniß einer solchen Schule für Leipzig anerkannt und seine Bereitwilligkeit ausgesprochen, wenn die Entwickelung der Anstalt im Sinne der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 nachgewiesen sein wird, dieselbe bei dem Bundeskanzleramte anzumelden, um den Abiturienten die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienst zu erwerben. Der Nachweis dieser Entwickelung wird im Laufe des Jahres 1871 geführt werden; die ersten Abiturienten werden Ostern 1872 die Schule verlassen.

Der Unterricht wird in folgenden Lehrfächern ertheilt: in der Religion; in der deutschen, französischen und englischen Sprache; in Geschichte und Geographie; in Naturgeschichte, Physik und Chemie; in der Mathematik; im kaufmännischen Rechnen; im Zeichnen und Turnen.

Das Schulgeld beträgt für Einheimische 20 Thlr., für Auswärtige 30 Thlr. jährlich.

Jede etwa noch sonst gewünschte nähere Auskunft ist der Unterzeichnete gern zu ertheilen bereit.

Der Director der ersten Bürgerschule.
Dr. K. Friedlaender.

Der Dreikönigstag in Frankreich.

Skizze von Hermann Semmig.

In einem Berichte aus Versailles wurde jüngst gesagt, daß die Franzosen kein Weihnachtsfest hätten, weil sie kein Gemüth hätten. Mit dem Worte „Gemüth" wird doch etwas zu sehr gespielt. Davon ein ander Mal. Ich sagte schon, daß die römischen Gebräuche das gallische Weihnachtsfest verdrängt und das Neujahrsfest an dessen Stelle gesetzt hätten. In unserm eignen Deutschland beobachten wir etwas Aehnliches. Im Süden und in Oesterreich, wo die römische Eroberung mehr Wurzel gefaßt hatte, ist der Weihnachtsbaum auch weniger heimisch. Er ist eben heidnischen Ursprungs und in Norddeutschland zu Hause, weil das Christenthum hier nur spät dem Heidenthum den Platz streitig machte und nicht immer mit Glück. Wir fühlen es ja noch eben in Leipzig. Warum frieren wir? woher der Kohlenmangel? Weil die Bergleute noch die heidnischen zwölf Nächte feiern. In Norddeutschland an der Nordsee feiert der Bauer seine Hochzeit am Freitag. Dieser, dem Christen ein unglücklicher Tag, ist für den Friesen und Nordsachsen ein heiliger, ein glücklicher Tag, es ist der Tag der Freia.

Wenn aber dem Franzosen in Folge der römischen Eroberung das Weihnachtsfest, der Anfang der zwölf Nächte, abhanden gekommen ist, so feiert er doch das Ende derselben, den Dreikönigstag. Dieser Tag hat allerdings einen christlichen Namen, und die darauf bezüglichen Volksgebräuche in der Pfalz und Deutsch-Lothringen sind ebenfalls voller christlicher Anspielungen. Dies erklärt sich durch den Zusammenfall des christlichen und heidnischen Festes. Aber in Frankreich hat die Volksfeier des jour des rois gar nichts mit dem Christenthume zu thun, es ist wie unser Weihnachtsfest ein echtes Familienfest. Bei diesem Worte wird nun wieder Mancher stutzen, dem sein Literat weis gemacht hat, es gäbe in Frankreich kein Familienleben mehr, und der dies auf Treu und Glauben hinnimmt, ganz wie die Franzosen jetzt Gambetta auch Alles ungeschworen glauben, was er ihnen vormacht. Diese Feuilletonisten haben, wenn sie einmal jenseits der Vogesen gewesen sind, nur Paris besucht. Paris ist aber in Allem eine so ungeheure Ausnahme, daß dasselbe für Frankreich einen nur ungenügenden Maßstab abgiebt; und selbst hier muß man fragen, ob denn jene Feuilletonisten außer den öffentlichen Localen nur etwas gesehen haben, ob sie nur in eine einzige Familie gekommen sind. Auch hat Paris ein ander Maß.

Gehen wir in die Provinz, auf das Dorf oder in die Stadt, so werden wir an diesem Tage Nachmittags alle Kuchenbäckerladen belagert sehen. Es handelt sich nämlich um den Königskuchen, le gâteau des rois, der Abends im Familienkreise nach dem Essen vertheilt wird. In diesem Kuchen, meist eine einfache sogenannte galette von Blätterteig, ist eine Bohne, une fève, gebacken, und gewöhnlich bestellt man ihn in bestimmter Größe, je nach der Zahl der Personen, die am Feste Theil nehmen. In vielen Familien geschieht die Vertheilung unter besonderen Ceremonien; ein Kind kauert sich unter den Tisch und wird mit gewissen lateinischen Formeln gefragt, wem das eben von der Mutter abgeschnittene Stück zukommt. Nun geht's aus Kauen, neugierig beobachtet Jeder die Miene des Andern, um zu sehen, ob er auf die Bohne beißt; wenn endlich der Glückliche entdeckt ist, so giebt es ein homerisches Jubelgeschrei. Nach altem Brauche legt der Besitzer, der für den Abend König heißt, die Bohne in sein Glas, und so oft er trinkt, ruft die ganze Gesellschaft mit fröhlichem Lärme: „le roi boit, der König trinkt!" Hat die Bohne nun ein kleines Kind getroffen, so sind Vater und Mutter, Vetter und Großmutter außer sich vor Freude, dem Liebling zurufen zu können: le roi boit, oder wenn es ein Mädchen ist, la reine boit! Ja, manchmal richtet man es durch frommen Betrug so ein, daß die Bohne auf das Kind kommen muß, um dem Engelchen den Spaß zu machen.

Ich weiß, daß manche deutsche Blätter, die sich ein ernstes Ansehen geben, den Lesern gesagt haben, in den französischen Familien sei das Kind nicht mehr der Mittelpunct, um den sich alle Liebe und Sorge der Glieder des Hauses concentriren; ich habe es in Dresdner und Berliner Blättern gelesen, aber ich muß sagen, daß die Leute ihre Leser in aller Unschuld belogen haben. Wer die hirnwüthigen Producte eines Dumas Sohn oder Feydeau, diese fiebrische Boulevard-Literatur für den Spiegel der ganzen französischen Gesellschaft hält, der kennt Dumas Sohn und Feydeau, überhaupt die Kreise nicht, worin sie und ähnliche Romanschreiber sich bewegen. Ich muß das besser wissen, der ich zwanzig Jahre drüben war und in den intimsten Familienverhältnissen lebte. Wohl verstanden, das hindert mich nicht, Frankreich in diesem Kriege Unrecht zu geben und den deutschen Waffen vollen Sieg zu wünschen. Ich gebe eben der Wahrheit die Ehre.

Der „König" wählt sich für den Abend eine „Königin" und umgekehrt, was zuweilen zärtliche Verhältnisse herbeiführt. Der Geist, der ans Dreikönigsabend in diesen Familienkreisen herrscht, ist ein echt gemüthlicher, es giebt kein anderes Wort dafür. In den bürgerlichen Kreisen ist es aber mit dem Abend nicht genug; wer die Bohne gehabt hat, ist verpflichtet acht Tage später wieder einen Kuchen zu liefern, womöglich mit ein paar Flaschen seinen Weines. Da habe ich denn erlebt, daß ein alter Harpagon die Bohne verschluckte, um sich die Ausgabe zu ersparen; der Geiz ist eben im Betrügen ebenso erfinderisch wie die Liebe. In den Kreisen, wo ein traulisches Zusammenleben herrscht, geht der Bohnenkuchen den ganzen Monat nicht aus.

Selbst in den Restaurationen darf derselbe am Dreikönigsabend nicht fehlen; die ledigen Leute, die behindert sind das heimische Fest im Familienkreise zu feiern, können ihn so wenig entbehren, wie die unsern den Weihnachtsstollen, nur wird er dann etwas mehr angefeuchtet als es zu Hause geschehen wäre. Auch der Republikaner ruft alsdann: Vive le roi!

So kommt das schöne Bedürfniß des menschlichen Gemüthes, die Freude der Andern zu theilen und die eigne ihm mitzutheilen, überall zum Durchbruch, nur unter verschiedenen Formen. Und das soll uns freuen. Es stünde schlimm um Gottes herrliche Schöpfung, wenn dem nicht so wäre.

Ganz arme Leute, Weiber und Kinder, gehen, ganz wie bei uns, zur Kirmeß, die Armen auf dem Dorfe „Kuchensingen"; es giebt dazu eigne Lieder, die ich noch in Orleans vor den Bäckerläden habe singen hören. Dieselben gehören der Volkspoesie an und bilden eine eigne Literatur, die sogenannten Noëls. Ich besitze eine solche Sammlung aus dem siebzehnten Jahrhundert, betitelt la grande bible des Noëls, im Volksdialekte, der sich naiv genug ausnimmt. Die modernen Verhältnisse sind nämlich auf die Geburt und die Erscheinung Christi übergetragen, Städter und Bauern aus den Hauptlocalitäten der Umgegend bringen dem Jesuskinde ihre Fabrikate zum Geschenke. Man denke sich z. B. Pulsnitzer, Lotbuser, Braunschweiger u. s. w. auf dem Zuge nach Bethlehem, um Jeder dem Kinde der Jungfrau Pfefferkuchen, Tuch oder Wurst zu bringen und sich ganz wie Herr und Frau Gevatter mit der Wöchnerin zu unterhalten. Je älter diese Noëls sind, um so naiver, voll der spaßhaftesten Anachronismen sind sie; es giebt selbst politische und satirische. Eine für den Philologen interessante Sammlung sind die Noëls Bourguignons, in burgundischem Dialekte, von Bernard de la Monnoye (geb. in Dijon 1641, gest. 1728), die neuerdings wieder mit Noten und einem Wörterbuche herausgegeben worden sind (von F. Fertiault. Paris bei Lavigne 1842).

Zum Schluß will ich noch einen ganz modernen Noël erwähnen, eine herrliche Weihnachtshymne, componirt von Adam, wenn ich mich recht besinne. Ich habe ihn von einem trefflichen Bariton einmal singen hören und er hat auf mich den tiefsten Eindruck gemacht. In unserm musikalischen Leipzig würde er gewiß mit Beifall aufgenommen werden. Personen von ebenso künstlerischem als sittlichem Geschmack werden ihn wenigstens der „schönen Helena" vorziehen, die weder den einen noch den andern anspricht.

Heilung durch Kiefernadel-Dampfbäder bei Muskel-Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden 2c. gr. Windmühlenstraße 41, I.
M. Bauer-Holder.

Zwickau, am 4. Januar 1871.

Actien.	Eingezahlt	Angeboten	Gesucht
	ℳ	ℳ	ℳ
Zwickauer Bürgergewerkschaft	21½	1340	—
Erzgeb. Steinkohlen-Actienverein	100	–	915
Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück)	46	—	594
Zwickau-Oberhohnd. (Wilhelmsschacht)	110	—	605
Schader	90	246	
Forst	70	—	322
Fortuna	100	268	—
Lugau-Niederwürschnitz	100	—	180
Gottes Segen	100	—	230
Brückenberg Serie I.	60	—	90
dergl. - II.	30	—	45
- - III. 5% Zins.	30	—	52
- Zehntenscheine à 150 □Rth.	—	—	480
Niederwürschnitz-Kirchberg	100		—
Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn	300	430	—
Bockwaer Kohlen-Eisenbahn	100	—	525
Zwickauer Gasanstalt	100	—	280
Zwickauer Brauverein	100	—	240

Abgang der Personenposten **von Leipzig:**
Eilenburg: 11. 30 Vrm., 11. 30 Abds. — **Pegau:** 5. 30 fr.

Ankunft der Personenposten **in Leipzig:**
Eilenburg: 11. 30 Vrm., 11 Abds. — **Pegau:** 8 Abds.

Tageskalender.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Steckhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr

In dieser Woche verfallen die vom **2. bis 8. April 1870** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahmen vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. ½11—3 U. unentgeltlich.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. E. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags v. 11—1 u. v. 7—9 U.; Sonntags 10—12 U.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Schillerhaus in **Gohlis** täglich geöffnet.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** 39. Neumarkt Nr. 39.

E. W. Fritzsch's Musikalien-Handlg. u. reichh. Leih-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausgaben.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- und Saitenhandlung. Leih-Anstalt f. Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager v. allen „**billigen Classiker-Ausgaben**". Neumarkt 14, Hohe Lilie.

German lessons, Leçons d'allemand et d'anglais, Königsstrasse 25, II, Seitengeb.

Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei **Zschlesche & Köder,** Königsstr. 25.

M. Aplan-Bennewitz, Papierhdlg. u. Papierwaarenfabr. Theaterpl. 3, Comptoir u. Lager Markt 8, Barthels Hof.

Frd. Ernst Hahn, Nicolaistr. 5, empfiehlt eine große Auswahl von Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, Schultaschen, Reisetaschen 2c. Billige Preise.

Leipziger Zoologische Handlung, vorzüglich **überseeische** Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer **E. Geupel-White,** Ecke d. Peters- u. Schillerstr., Verkaufshalle Nr. 2.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische und russische Bäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Lange Str. 4. **Röm.-irische Bäder** für Damen Montag, Mittwoch u. Freitag 1—5 Uhr; für Herren die übrigen Tage u. Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- u. Festtags früh 8—1 Uhr. **Wannen-, Haus- u. Kurbäder** stets zu Diensten.

Neues Theater. (6. Abonnem.-Vorstellung.)

Schneewittchen.

Ein deutsches Märchen in 5 Acten von Ernst Pasqué und Carl Brandt. Musik von Conradi.

Regie: Herr Seidel.

Personen:

Furibondina, Königin von Burgund	Fräul. Räder.
Schneewittchen, ihre Stieftochter	Fräul. Roth
Jan der Schöne, König von Holland und Seeland	Herr Weber.
Gambrinus, König von Brabant	Herr Behr.
Prinz Arthus von Ardenne	Herr Trotz.
Fidelis von der Hasenweide, fahrender Minnesänger	Herr Engelhardt.
Gargantua, Erz-Hofmarschall der Königin	Herr Häuseler.
Reinecke de Voß, ihr geheimer Procurator	Herr Rahn.
Trude, Schneewittchens Amme	Frau Gutperl.
Floriza, Zofe der Königin	Fräul. Reppert
Ein Diener	Herr Rieter.
Gerstenkorn, Hopfenblüthe } Pagen des Königs Gambrinus	—
Dämona	Fräul. Widmann.
Die Nymphe der Quelle	Fräul. Dorner.
Die Eitelkeit	Frau Leo.
Die Ueppigkeit	Fräul. Weimann
Die Sinnenlust	Fräul. Langenberg.
Montag	Paul Langner.
Dienstag	Heinrich Arndt
Mittwoch	Liebe Pestner.
Donnerstag } die sieben Zwerge	Clara Arndt.
Freitag	Marie Meier.
Samstag	Edmund Krause.
Sonntag	Gretchen Pabst.
Gold	Fräul. Rosenthal I.
Silber	Fräul. Grondona.
Perle	Fräul. Brandt.
Edelstein	Frau Krugler.

Bacchantinnen und Reben. Elfen und Najaden. Rosen. Verschiedene Erscheinungen. Elfen. Najaden und Dryaden. Liebesgöttinnen und Amoretten. Blumengeister. Nachtfalter. Hofstaat der Königin Furibondina. Gefolge Jans des Schönen und des Königs Gambrinus: Pagen, Trabanten, Jäger und Diener, Knechte, Mägde und Volk.

Sämmtliche vorkommende Tänze sind vom Balletmeister Herrn Reisinger arrangirt.

Im 1. Act: **Tanz der Fischer,** ausgeführt von Fräul. Casati, Herrn Idali u. dem Corps de Ballet

Im 3. Act: 1) **Bacchanale,** 2) **Tanz der Reben,** 3) **Pas de trois** und **Ballabile,** ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Reppier, Herrn Idali und dem Corps de Ballet.

Im 4. Act: **Tanz der Najaden.**

Im 5. Act: **Tanz der Rosen,** ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Reppier und dem Corps de Ballet.

Decorationen:

Erster Act: **Burgterrasse,** gemalt von Herrn Falk. **Empfangssaal** gemalt von Hrn Gebr. Borgmann

Zweiter Act: **Boudoir** der Königin, gemalt von Herrn **Falk.** 2) **Felsengegend,** 3) **Blumenhain,** gemalt von Herrn Martin.

Dritter Act: **Zwergheimath, Festsaal,** gemalt von Herren Gebrüder Borgmann.

Vierter Act: **Höhlenwerkstatt,** gemalt von Herrn von Romer. **Elfenhain,** gemalt von Herrn O. Helfferich.

Fünfter Act: 1) **Goldreich,** gemalt von Herren Gebr Borgmann. 2) **Reich der Liebe,** gemalt von Hrn. Gebr. Borgmann. 3) **Blaue Grotte,** gemalt von Herrn Bendheim. 4) **Lichtgrotte,** gemalt von Herrn Bendheim.

In den Zwischenacten finden wegen schwieriger scenischen Vorrichtungen längere Pausen statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonnabend, den 7. Januar: **Die Meistersinger von Nürnberg.**

Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.

(Vorletzte Gastvorstellung des Fräulein Setti vom Stadttheater zu Nürnberg.)

Einer muß heirathen!

Original-Lustspiel in 1 Act von Alexander Wilhelmi.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Jacob Zorn } Brüder, Professoren an einer Universität	Herr Mittell.
Wilhelm Zorn }	Herr Grans.
Gertrude, ihre Tante	Frau Bachmann
Louise, ihre Nichte	Fräul. Birnbaum.

Ort der Handlung: Gartenhaus und Garten der Brüder Zorn, in einer Universitätsstadt.

Dir wie mir, oder: **Ein Glas Wasser.**

Schwank in 1 Act, frei bearbeitet von Roger.

(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Baronin von Fersen	* * *
Clara, ihr Kammermädchen	Fräul. Schäffer.
Richard Weiß, Advocat	Herr Mitterwurzer.
Ein Diener	Herr Rieter.

Ein moderner Barbar.

Lustspiel in 1 Act von G. Moser.

Eugenie von Horst, eine junge Witwe	Fräul. Link.
Alfred von Horst } ihre Vettern	Herr Tietz
Konstantin von Horst }	Herr Mittell.
Olga, Kammerjungfer	Fräul. Schäffer.
Walter, Inspector	Herr Saalbach.

Die Handlung spielt auf dem Schlosse der Frau von Horst.

Der Phlegmatiscus.

Lustspiel in 1 Aufzug von Roderich Benedix.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Magister Wettler	Herr Eckert.
Friedrich Kühn, Salzschreiber	Herr Link.
Susanne Clef, Spitzenwäscherin	Frau Bachmann.
Rosamunde, ihre Nichte	Fräul. Birnbaum.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

* * * Baronin von Fersen — Fräulein Setti vom Stadttheater zu Nürnberg, als Gast.

Billets sind früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Dienstag den 10. Januar 1871

im grossen Saale des Schützenhauses:

IV. Symphonieconcert

der verstärkten Capelle von **F. Büchner.**

(Orchester 40 Mann.)

Programm.

I. THEIL.

Kirchliche Fest-Ouverture über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott" von O. Nicolai.

Concert für die Violine von L. v. Beethoven, vorgetragen von Herrn Raab.

Kamarinskaja. Fantasiestück über russische Nationallieder von Glinka.

Introduction und **Variationen** für Violine über ein Mozart'sches Thema von F. David, vorgetragen von Herrn Raab.

II. THEIL.

Symphonie Cdur von F. Schubert.

Anfang 7½ Uhr. Ende 9½ Uhr.

Einzeln-Billets à 7½ Ngr.

Abonnement-Billets

für **die letzten 3 Concerte** zu 15 Ngr. sind in der **C. F. Kahnt**'schen Musikalien-Handlung, Neumarkt No. 16, sowie Abends im Schützenhause an der Casse zu haben.

Das V. Symphonieconcert findet Dienstag den 31. Januar 1871 statt.

Vaudeville-Theater.

Freitag den 6. Januar:

Des Nächsten Hausfrau. Lustspiel in 3 Acten von J. Rosen. Hierauf zum 5. Male: **Stebel und Piepknecht,** oder: **Nur keinen deutschen Kaiser.** Posse mit Gesang in 1 Act von O. Mylius.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Victoria-Theater

(Central-Halle)

unter Direction des Hrn. **Otto Negendank.**

Freitag den 6. Januar 1871:

Berlin wie es weint und lacht.

Volksstück mit Gesang in 11 Bildern von Berg und Kalisch. Musik von A. Conradi.

Anfang 5½ Uhr.

Die Direction.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) zwei **weiße Bettüberzüge,** gez. E. K. 10 bez. 13, aus einer Dachstube in Nr. 7 der Großen Fleischergasse in der Zeit vom 24. bis 31. v. M.;

2) ein **Sack** mit **Papierspänen,** ca. 1 Ctr. schwer, aus einem Treppenhaus in Bolckmars Hofe am 31. v. M. Abends;

3) ein kl. schwarzangestrichener **Korbschlitten** aus dem Hofraum in Nr. 25 des Brühls am 1. d. M.;

4) ein zweiräderiger **blaugestrichener Handwagen** — Kohlenwagen — mit gekrümmter Axe und Blechbeschlag am Vorderbret, vom Neukirchhof am 2. d. M. Nachmittags;

5) ein **Ballen Gipsleder,** 26 Stück enthaltend, jedes gez. G. F, 49, aus dem Hofraum im Mauricianum am Abend desselben Tages;

6) ein altes schwarzledernes **Portemonnaie,** darin ca. **6** ₰, in ⅛-Stücken, aus einem Büffetlocal der Theater-Restauration zu derselben Zeit;

7) eine **Geldsumme** von **2** ₰ **20** ₰, in zwei harten Thalern und vier ⅛-Stücken, aus einer Wohnung in Nr. 8 der Ulrichsgasse in der Zeit vom 31. vor. Mts. bis 3. ds. Mts.;

8) eine **Tonne, 12 Schock Vollheringe** enthaltend, vom Fleischerplatze in derselben Zeit;

9) eine **dergl.,** sign. △ Nr. 204—218 (?), mit **gleichem Inhalt,** aus dem Hofraum der Angermühle in der Zeit vom 2. bis 3. d. Mts;

10) ein **schwarzer Winterrock** mit Sammetkragen, zwei Reihen schwarzer Hornknöpfe, Seitentaschen, schwarzem Camelotfutter im Schooß und schwarzweißgestreiftem Aermelfutter, darin ein **weißwollenes Shawltuch,** ferner

zwei **braune Winterröcke** mit Sammetkragen, zweireihig mit Lastingknöpfen, Klappentaschen und schwarzem Camelotfutter, so wie eine **Geldsumme** von ca. **4** ₰, in kleiner Silber- und Kupfermünze, aus einem Geschäftslocal in Nr. 27 der Petersstraße in der Nacht vom 2./3. d. M.;

11) ein **Ballen,** sign. H. Z. 953., 26 ℔ schwer, div. **Bücher** und **Zeitschriften** enthaltend, aus der Hausflur in Nr. 6 der Thalstraße am 3. d. M. Abends;

12) eine **Kiste,** sign. △ 2851, 60 ℔ schwer, **Flaschenlack** enthaltend, aus der Hausflur in Nr. 11 der Klostergasse am gleichen Abend;

13) 4½ Dutzend **wollene Shawltücher,** theils grau- und schwarzcarrirt, theils roth- und grüngemustert, theils grau-, bez. blaumelirt, aus einer Wohnung in Nr. 54/55 des Brühls am gestrigen Nachmittag;

14) ein **schwarzer Ziegenbock,** ohne Hörner, mit verschnittenen Ohren, aus dem Hofraum in Nr. 58 der Gerberstraße in letztvergangener Nacht.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 5. Januar 1871.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Hille, Aff.

Bekanntmachung.

Den 30. Januar 1871

Vormittags 9 Uhr

sollen im Auctionslocale des hiesigen Königlichen Bezirksgerichts, Eing. III part., Zimmer Nr. 2

eine Partie wollene und halbwollene Waaren, Paletots, Jacken und dergl.

gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 24. December 1870.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Im Auftrage:

Neiße, Assessor.

Holz-Auction.

Auf dem Rittergute Großstädteln sollen in dem unmittelbar am Parke gelegenen Walde circa 100 Lang- und Abraumhaufen, circa 100 Stück Klötze, bestehend in Ahorn, Rüster, Buche, Esche und Erlen, mehrere Klaftern hartes Holz und 16 Schock Reifstäbe,

Mittwoch als den 11. Januar a. c.

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Anzahlung auf eine jede Nummer 7½ ₰.

Steckbrief.

Es wird gebeten, den Bergarbeiter Wilhelm **Göricke** aus Liederitz bei Magdeburg, zuletzt in dem Braunkohlenschacht bei Fuchshayn in Arbeit, welcher hier wegen Diebstahls zur Untersuchung gekommen und flüchtig geworden ist, im Betretungsfalle zu verhaften und wegen seiner Abholung schleunigst Nachricht anher zu geben.

Göricke, der gegen 20 Jahre alt, klein (etwa 68 Zoll groß) und untersetzt ist, hat längliches bartloses Gesicht, blasse, graue Gesichtsfarbe, blondes Haar, gewöhnlichen Mund und Nase, vollständige Zähne und ist still und verschlossen.

Königliches Bezirks-Gericht Leipzig,

am 3. Januar 1871.

Obenaus, Ass. u. Unterf.-R. 11

Auction!

Heute versteigere ich im **Auctions-Bureau,**

Petersstraße 7, Café Turc,

30 Stück neue Schlafröcke,

50 Paar neue Hosen,

neue Röcke, Westen,

200 Packete div. verfallene Sachen

von früh 10 Uhr an.

Gustav Fischer,

Auctionator und Taxator.

Auctionen werden jeder Zeit unter billigen Bedingungen, so wie Waaren aller Art zur Versteigerung angenommen, **Petersstraße Nr. 7, Gustav Fischer,** Auctionator u. Taxator.

Dem geehrten Publicum zur gefälligen Nachricht, daß Nr. 2 der

Gartenlaube

erst morgen Nachmittag erscheint.

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Verlag von **J. Guttentag** in Berlin.

Soeben erschien:

Die Rechtsprechung des Oberhandelsgerichts zu Leipzig,

herausgegeben

von **A. Stegemann,**

Anwalt am genannten Gerichtshofe, preußischem Justizrath und Mitglied der rheinpreußischen Advocatur.

I. Band. Erstes Heft. — Preis 8 Ngr.

Der Herausgeber — durch seine frühere Thätigkeit am Obertribunal mit der Rechtsprechung in höchster Instanz vertraut — will mit dem obigen Unternehmen den mit der Handhabung des deutschen Rechtes betrauten Richtern und Anwalten eine **praktisch** werthvolle Sammlung bieten und ist bestrebt gewesen, die nach authentischen Vorlagen gebotenen Rechtsfälle und Entscheidungen durch Hinweise auf bisherige Praxis und Theorie als weiterbildende oder bessernde Bausteine des Deutschen Rechtssystems erkennbar zu machen. — Das Werk erscheint jährlich in 4—6 Heften und ist auf Bände zum Preise von 1 Thlr. 10 Ngr. pro Band berechnet.

Archiv für Rechtsfälle,

die zur Entscheidung

des Königlichen Obertribunals

gelangt sind.

Herausgegeben und redigirt

von

Theodor Striethorst.

III. Folge. — Zweiter Jahrgang. Erster Band.

Der ganzen Reihe 77. Band.

Preis für den Jahrgang von 4 Bänden 4⅔ Thlr.

Vorräthig in der **Rossberg**'schen Buchhandlung in Leipzig.

Für Damen.

Abonnements

auf das 1. Quartal:

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Preis pro Quartal 10 Ngr.

Der Bazar.

Illustrirte Damen-Zeitung.

Preis pro Quartal 25 Ngr.

Victoria.

Illustrirte Muster- und Modenzeitung.

Preis pro Quartal 20 Ngr.

so wie aller anderen Journale nimmt der Unterzeichnete entgegen, und sendet die betreffenden Nummern auf Wunsch den geehrten Abonnenten sogleich nach Erscheinen

gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstr, 20.

Bureau der Direction Brühl No. 77.

Bureau der Direction Brühl No. 77.

LEIPZIGER SCHULDENEINZIEHUNGS & AUSKUNFTS-BUREAU.

Neu errichtet, empfiehlt sich dem geehrten geschäftstreibenden Publicum zur gefälligen Benutzung, **im Abonnement, ohne Mitgliedsbeitrag oder Provisionen** zu berechnen, zur Einholung aller außenstehenden Forderungen, sowie zur Auskunftsertheilung über Geschäfts- und Creditverhältnisse.
Die Anmeldung eines Schuldners berechnet sich im Abonnement ohne weitere Spesen auf 6 Ngr. excl. Porto, desgleichen eine Auskunftsanfrage gleichviel ob In- oder Ausland 6 Ngr. excl. Porto.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht u. Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- u. Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.
In Packeten zu 8 ₰ u. halben zu 5 ₰ bei
Theodor Pfitzmann,
Ecke am Neumarkt und Schillerstraße.

Condensirte Milch

oder Milchextract
d. **Deutsch-Schweizerischen Milchextract-Gesellschaft** in **Kempten.**
Für Haus- und Gastwirthschaften, als Ersatz der Muttermilch, zur Stärkung für Reconvalescenten ꝛc., in **Glasbüchsen** à 12 ₰.
Alleinige Depots: **Engel-Apotheke** in Leipzig, Markt 12, **Homöopath. Central-Officin,** Centralhalle, **Johannisapotheke,** Reudnitz, u. **Apotheke** zu Lindenau.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Alle Diejenigen, welche für irgend welche im Laufe des Jahres 1870 geleistete Arbeiten oder Lieferungen noch Ansprüche an die Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Verwaltung zu haben meinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis **spätestens den 15. hujus** bei den betreffenden Auftraggebern zur Liquidation bringen zu wollen, da andernfalls die dadurch hervorgerufenen Weiterungen Zahlung sehr verzögern würden.

Berlin, den 2. Januar 1871.

Die Direction.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 2. bis incl. 16. Januar fut. werden die zum 2. Januar fut. fälligen Zins-Coupons der 4% Prioritäts-Actien und 4½ % Prioritäts-Obligationen diesseitiger Eisenbahn, sowie die an früheren Fälligkeitsterminen bis jetzt nicht abgehobenen, auch hierselbst, und zwar in den Vormittagsstunden der Wochentage von 9 bis 12 Uhr in der Casse der Güter-Verwaltung, eingelöst.
Es wird gebeten, diesen Coupons nur einen Nachweis über die Stückzahl und den Werth derselben, nach den verschiedenen Categorien event. geordnet, beizufügen.
Leipzig, den 31. December 1870.

J. A.
Der Ober-Güter-Verwalter.
Jung.

Zur Einlösung von Coupons

sowie zum
Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Prioritäten, Actien ꝛc.
halten sich bestens empfohlen
Leon Kallir's Söhne, Katharinenstraße 18.

Montag den 16. Jan. 1871 wird die 2. Classe der 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.
Mit Loosen hierzu empfiehlt sich
***J. A. Pöhler,* Petersstraße Nr. 4.**

In **F. Arndt's** Verlag, Leipzig, ist erschienen und bei **G. A. Schmidt, Universitätsstraße Nr. 19,** zu haben:
Dr. Wunder's
Belehrungen für **Geschlechtskranke** zur sicheren Heilung aller durch Ausschweifung und Ansteckung verursachten Störungen des Nerven- und Zeugungssystems. Unzähl. Geschwächte verdanken ihm ihre Genesung.
Preis 22½ Ngr.
Dr. **Stanley's** rasche, sichere und erprobte
Hülfe für Männer,
welche durch Krankheit, Alter oder eigenes Verschulden geschwächt sich wieder stärken wollen. Mit Aufschluß über zuverl. Schutzmittel gegen Ansteckung ꝛc. ꝛc. Preis 7½ Ngr.

English Lessons.

Mr. Wrankmore,
Theaterplatz No. 4, II.

Unterricht in **Deutsch, Rechnen** u. in allen Realfächern wird von einem hier angestellten Lehrer ertheilt. Gef. Adr. sub S. Exp. d. Bl.

Unterricht in der
französischen Sprache
wird gesucht. Adressen mit Angabe des Honorars unter O. # 78. durch die Expedition d. Bl.

Französisch, gründlich. Annahme neuer Schüler u. Schülerinnen bei Frau Prof. **Martin,** Hainstr. 7, 3. Etage. Zu sprechen von 1—3.

Englischer Unterricht (Elementar- oder Conversation) wird von einer gebildeten Dame (geborene Engländerin) in vornehmen Familien zu ertheilen gesucht.
Gefällige Adressen unter O. P. 14 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zither-Unterricht ertheilt A. Kabatek, Neum. 23, III. Daselbst werden Zithern **verliehen.**

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit **Hermann Rech,** Reichsstraße 4.

Visitenkarten

100 Stück — 15 Ngr.
Buchhandlung von **C. H. Reclam sen.,** 13b Universitätsstr., Ecke der Magazing.

Gediegenen Clavier-Unterricht ertheilt ein Conservatorist. Adr. A. # 7 Exp. d. Bl.

Tanzunterricht.

Ein neuer Lehr-Cursus beginnt Mittwoch den 11. Jan. 1871. Anmeldungen erbitte mir baldigst Reichsstrasse No. 4, täglich 12—3 Uhr.
Hermann Rech.

Unterricht im Weißnähen,

in allen Handarbeiten, sowie Nachhülfe in Schularbeiten und die ersten Anfangsgründe der franz. Sprache ertheilt gründlich
Anna Rudolph, Querstraße 18, 3 Tr.

Dr. med. Ernst

(früher in Reudnitz)
Kohlenstrasse No. 10, I.

Bekanntmachung.

Meinen geehrten Kunden und hiesigem und auswärtigem Publicum zur Nachricht, daß ich mein Geschäftslocal vom Markte nach der
Petersstraße Nr. 34,
neben den 3 Rosen, vis à vis den 3 Königen, verlegt habe, und in und außer den Messen dort verbleibe, und bitte, daß mir geschenkte Vertrauen auch im neuen Locale zu Theil werden zu lassen.
Achtungsvoll zeichnet
Louis Miethe, Klempnermstr.
für Bau- und Wasserleitungsanlagen,
Petersstraße 34.

Zur Uebernahme aller in das advocatorische Fach

einschlagenden Aufträge empfiehlt sich für den Bereich des Herzogthums Anhalt
Just. Schiele,
Rechtsanwalt in Bernburg.

Feldpost-Couverts.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des **Ober-Post-Amtes** hier im gestrigen Tageblatte erlaube ich mir dem geehrten Publicum ergebenst mitzutheilen,
daß gerade ich die jetzt üblichen Feldpost-Cartons, resp. Couverts
s. Z., als die ersten derartigen Sendungen zugelassen wurden, nach meinem eigenen Entwurfe anfertigen ließ, und solche mithin in den Handel gebracht habe.
Demzufolge empfehle ich dergleichen

Feldpost-Cartons

als den Postvorschriften in jeder Beziehung entsprechend
dem betheiligten Publicum vor wie nach hiermit bestens.
Carl Schröter, Papierhandlung und Steindruckerei, Nicolaistraße 53.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse,

nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich
B. Schwarze, Zahnarzt.
Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

Haasenstein & Vogler in Leipzig,

Comptoir am Markt Nr. 17, 2. Etage, befördern ausschließlich **Zeitungs-Anzeigen** zu den Originalpreisen und ohne Kostenaufschlag an alle Zeitungen des In- und Auslandes. **Dieselben betreiben keinerlei Nebengeschäfte.**

— Carl Schubert. —

Agentur-Bureau für Waaren. Geschäfts- und Grundstücksverkäufe. Verpachtungen. Localvermiethungen ꝛc. ꝛc.
Leipzig, Reichsstrasse No. 13.

Correcturarbeit

wird noch angenommen! Adr. sub # 345 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gelegenheitsgedichte,

Festreden, Hochzeits- u. Tafellieder, Toaste ꝛc., jederzeit sehr beliebt, **Elisenstraße 19 part.**

Wäsche wird schön, sauber und schnell gestickt, gothisch à Dtzd. v. 7½ ₰ an Kleine Fleischergasse Nr. 18, 3. Etage links.

Wäsche wird **echt,** schön und **schnell** gestickt, gothisch à Dutzend 8 ₰, Johannisgasse, Zangenberg's Gut im Hofe 1 Tr.

Herrenkleider w. eleg. gefert., ger. u. rep. Schrötergäßchen 11.

Pelz, Schwan, Boas und **Federkragen** werden schön gewaschen und wieder wie neu hergestellt. Annahme: Reichsstraße im Bürstengeschäft bei Herrn Lips neben dem Burgkeller.

Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet Gerberstraße 15, im Hofe links 2 Treppen.

Meubles poliren, repariren wird bill. besorgt; gesucht 2 defecte Commoden Albertstraße Nr. 17.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. verschw. bes., auch Vorschuß geg. Hall. Str. 8, IV.

Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungsorgane, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Rakoczi enthalten, kostet 30 Kr. — 8½ Sgr.
Nur allein echt in Leipzig: in der Hofapotheke **zum weißen Adler,** in der **Engelapotheke,** in der **Lindenapotheke** und in der **Löwenapotheke,** Grimma'sche Straße 11; in Lindenau bei Apotheker **E. Dietze;** in Reudnitz in der königl. **Johannisapotheke.**
Kgl. Bayer.
Mineralwasser-Versendung.

Zahnschmerz jeder u. heftigster Art beseitigt **dauernd** sogleich das berühmte **„LITON“,** wenn kein anderes Mittel hilft! — Flacon 15 ₰. **Lindenapotheke,** Weststraße, **Marienapotheke,** Lange Straße.

Süßholzpasta mit Gummi,

ein angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz ꝛc.
Johannis-Apotheke.

Dr. Zereners **Frostmittel,** über 60 Jahre bewährt, alte und neue Frostschäden, erfrorene Hände und Füße, Frostballen und aufgerissene Hände bald und gründlich zu heilen. Nur vor'm Schlafengehen wird's angewandt, am Tage nicht. Es ist nach Zereners Original-Recepte zusammengestellt nur bei mir zu haben à Glas mit Gebr.-Anw. 5 Ngr., Händlern à Dtzd. 1½ Thlr. **F. Metlau,** Kramer und Conservator, Pleißengasse 9B, am Laden meine Firma.

Das allersicherste Mittel

gegen jeden **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden** ꝛc. ist mein von mir in langjähriger Praxis mit dem besten Erfolg angewandter weltberühmter **weißer**

Kräuter-Brust-Syrup.

In Flaschen à **1 Thlr., 15 Ngr.** und **7½ Ngr.**
Um den oft vorgekommenen Irrthümern vorzubeugen, bitte ich, genau auf Siegel und Etiquette zu achten.
Dr. med. **Hoffmann.**
Von diesem Kräutersyrup halten für Leipzig Lager in Flaschen à **7½** und à **15 Ngr.**
Herr **Louis Apitzsch,** Grimm. Steinweg,
Herr **Hugo Weydling,** Barfußgäßchen Nr. 2,
Herren **Gebr. Augustin,** Zeitzer Straße.

Einem hohen Adel und werthen Publicum der Umgegend und Stadt Leipzig zeige ich hierdurch an, daß ich mit meinem Winter-Waaren-Lager räumen will und Handschuhe, Strümpfe, Jacken, Hosen, Strumpfklängen in allen Nummern à Dtzd. von 1 ₰ an, wollene Kinderstrümpfe à Dtzd. von 1½ ₰ an, wollene Herren-Jacken à Dtzd. von 9 ₰ an, baumwollene Hosen à Paar 15 ₰, wollene Hosen von 1 ₰ an, Wollhosen u. Jacken von 1½ ₰, Winter-Handschuhe in allen Nummern à Dtzd. von 1 ₰ an, dergl. 1 Paar von 2½ ₰ an, Buckskin mit und ohne Futter von 5 ₰ an, dergl. Zwirn, Tricot mit Futter à Paar von 5 ₰ an, wollene Frauenstrümpfe à Paar 7½ ₰ an verkaufe. Wiederverkäufern besonderer Rabatt. En gros und en détail. Gewölbe ist Ritterstraße 26 parterre, kenntlich an der Firma.
C. F. Müller aus Limbach.

Joh. Liebieg & Co.

in **Reichenberg,** Böhmen.
Bedruckte Shawls u. Tücher.
Musterlager: Hôtel Bavière 23.

Wollenes Strickgarn.

1000 Pfd. Restergarne aus Tuchfabriken wird verkauft das Pfund zu 15 Ngr. Markt Nr. 17 (Königshaus), 2. Etage vornheraus rechts.

Lager:
Wechsel, Quittungen, Anweisungen, Rechnungen, Notas, Kosten-Anschläge, Lohnzettel, Tabellen, Lehrbriefe, Lehrzeugnisse, -Contracte, Sparbücher, Maschinen-Contracte. Depeschen-Formulare, Mahnbriefe, Begleit-Adressen, Preisziffern, Zoll- und Steuerpapiere, Speisekarten, Garderobennummern etc.

Lager:
Schul-, Kirchen-Tabellen, Subscriptionslisten, Lotterie-Formulare, Notariats-Proteste, Protocolle, Liquidationen, Registrandenbogen, Termin-Anzeigen, Vollmachts-Blanquets, Bagatell-Klagen, Executions-Anträge, Kündigungen, Zahlungs-Aufforderungen, Miath-Contracte, Einladungskarten, Briefe.

Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager **schwerer Leinen** in verschiedenen Breiten, **Tischzeuge** in allen Sorten, **Handtücher, Kaffee-** und **Dessert-Servietten, Taschentücher,** sowie

Herren- und Damen-Wäsche

in allen Façons, **Hemdeneinsätze, Vorhemden, Kragen, Nesterleinen** u. s. w.
Hemden werden in kurzer Zeit billigst nach Maaß unter Garantie des Gutsitzens angefertigt.

Stand: Große Fleischergasse Nr. 13.

Oberhemden

nach Maaß, Kragen, Manschetten u. s. w. empfiehlt

Ferd. Krausse.

Während der Messe Markt 2. neue Reihe, dem Salzgäßchen gegenüber.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich Herrn **Theodor Kühn** in **Leipzig,** Petersstraße 46, für Leipzig und Umgegend das alleinige **Depot** meiner **neu construirten** und auf das **Zweckmäßigste verbesserten patentirten Respirators** übergeben habe und daselbst zu meinen nachstehenden **Fabrikpreisen** verkauft werden.

Nr. 1	mit 6	goldplattirten Gittereinlagen	à Stück	3 ₰.
Nr. 2	„ 3	„ „	à „	2 ₰.
Nr. 3	„ 6	silberplattirten „	à „	2 ₰.
Nr. 4	„ 3	„ „	à „	1 ₰ 10 ₰.

Dresden, Januar 1871.

Oscar Leuner,
Patent-Respirator-Fabrikant.

NB. Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfiehlt sich bei Bedarf **Theodor Kühn,** Optiker u. Mechaniker, Petersstraße 46, im Gewölbe, nahe am Markt.

Neu!

Die vom Unterzeichneten am hiesigen Platze eingeführten

Nähmaschinen

für Familiengebrauch haben durch Vorzüglichkeit und einfache Construction in so kurzer Zeit allgemeinen Anklang gefunden, da selbige die feinsten Stoffe bis zum starken Leder mit derselben Leichtigkeit nähen.
Mein Musterlager befindet sich Colonnadenstraße Nr. 21, und sind daselbst stets Maschinen in Thätigkeit.

Hochachtungsvoll
Bruno Zöller, Mechaniker.

A. Berger's Meubles-Halle

42 Petersstraße 42

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren in Nußbaum, Mahagoni und Eiche zu den billigsten Preisen.

Das Meubles-Magazin von Julius Bretschneider,

Brühl Nr. 70,
befindet sich während der Messe Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha, im Hofe 1. Etage. **Gute Auswahl** Nußb.- und Mahag.-Meubles und Polsterwaaren zu sehr billigen Preisen bei solider Arbeit unter Garantie.
Große Fleischergasse Nr. 21. **Julius Bretschneider.**

Leihanstalt für Theaterperrücken, Bärte, Locken 2c.

Zöpfe

hält großes Lager zu billigsten Preisen. Bei Angabe von Wirrhaar, andern Haararbeiten, selbst dem kürzesten Haar werden je nach Belieben lange und kurze Zöpfe zu ermäßigten Preisen in kürzester Zeit geliefert.

Adolph Kröhl, Theaterfriseur.
Barfußgäßchen Nr. 8.

!! Nur noch kurze Zeit !!

bleibt der Ausverkauf

37 Petersstraße 37, 1. Etage

geöffnet und um eine **Totalaufräumung** zu erzielen, habe ich nochmals alle Stoffe im Preise **heruntergesetzt** und garantire trotz der **so sehr billigen** Preise für reelle Waare.

10/4 br. **graue Buckskins** von 19 ₰ an,
10/4 br. **Ratinés,** reine Wolle, von 22½ ₰ an,
10/4 br. **Cashemirtuche** zu **Paschliks** und **Roben** von 24 ₰ an,
10/4 **Satins** in **allen** Farben von 25 ₰ an.

Drum Eile! Eile!

ehe es zu spät wird.

Um mein Lager

in Damen-Paletots, Jaquets, Mänteln, Jacken, schönen Plüschkragen, Paletots für Mädchen und Kinder etwas zu räumen, verkaufe sämmtliche Sachen zu billigsten Preisen; warme Ueberzieher für Knaben zu allen Größen.
C. Kutscher, Katharinenstraße 7,
im Gewölbe, Ecke vom Böttergäßchen.

M. Wünsche
Universitätsstraße 5.
Auswahl chirurgischer u. thierärztl. Instrumente,
Bandagen-Magazin,
Lager feiner Messer
und Stahlwaaren, k. k. patent. Schutz-Rasirmesser, elast. Streichriemen, eigene Fabrikate, in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Schneebrillen

zur Conservirung des Auges empfiehlt

Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4.

Wollene Shalls u. Tücher für Herren, Damen und Kinder, wollene Oberhemden, Vorhemdchen, Knabenmützen mit Krimmer besetzt und eine Partie Nähmaschinengarn spottbillig zu verkaufen im **Vorschußgeschäft Markt Nr. 3 Hof links 2. Etage.**

Bei **Robert Haebler** aus Zittau, Halle'sches Gäßchen, soll ein Posten von schweren Groß-Schönauer Damast-Garnituren zu 6 bis 36 Personen und Handtüchern zu billigen Preisen und zwar auch en détail verkauft werden.

Thür- und Fenstergriffe aus Büffelhorn

liefert in guter und billiger Waare

August Bebel, Drechsler,
Petersstraße Nr. 18.

NB. Proben stehen zur gefälligen Verfügung. Alle Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Glaffey'sche Nachtlichter,

anerkannt als die besten und praktischsten, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
Heinrich Müller,
Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Das Gewehr-Lager

von

J. D. Moritz Sohn

befindet sich auch diese Messe **Hohmanns Hof Gewölbe Nr. 31,** Eingang von der Petersstraße Nr. 41, sowie vom Neumarkt Nr. 8. Daselbst wird en gros sowie en détail zu den billigsten Preisen mit einjähriger Garantie verkauft.

Buckskin-Handschuhe, Einlegesohlen

für **Damen, Herren** und **Kinder,** sowie

Jaquet- und Kleider-Knöpfe

empfiehlt billigst

T. O. Vieweg, Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel.

Strick-Garn

in **Wolle** und **Baumwolle** empfiehlt **billigst**

Walter Naumann, **Petersstr. 27,** Ecke d. Schloßgasse.

Ein Haus am Brühl,

beste Meßlage, mit jährlichem Ertrag von circa 1200 ₰, ist für 19000 ₰ zu verkaufen. **Nur Selbstkäufer** wollen ihre werthen Adr. unter L. S. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Verkauft u. **vertauscht** werden Häuser, Landgüter, Mühlen u. dgl.; auch wird **Geld** auf Hypothek vermittelt Reudnitz, Kurze Str. 20, **Steffen.**

Eine gutgehende **Restauration** zu verkaufen.
A. Preuß, Roßstraße 14, Gewölbe.

---

5 St. Brückenberg Zehntenscheine à 516 Thlr.,
30 St. Brückenberg C. Actien à 56½ Thlr.,
88 St. Oelsnitzer Bergbau-Actien à 13¼ Thlr.
sind sofort zu verkaufen bei
Wilhelm Herrmann,
Zwickau.

Zwei schöne ¼ Seitenbalcon-Plätze sind auf einige Zeit abzugeben. Näheres Lehmanns Garten, 2. Haus 2. Etage links.

Violinen und Cellos

in großer Auswahl zu verkaufen u. zu vermiethen
Hermann Emcke, Kl. Burggasse 1, I.

Pianinos, Flügel, Harmoniums und tafelf. Pianoforte verkauft unter **Garantie**
W. Sprössel, Johannisgasse 6/8, 1 Tr. r.

Ein schönes Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Schrötergäßchen 6, 3. Etage links.

Zu verkaufen steht billig ein wenig gebrauchtes Pianino Hohe Straße Nr. 14, Hintergeb. 1 Tr.

Ein prachtvolles **Pianino** ist billig zu verkaufen Brühl 54, 3. Etage rechts.

Ein **Pianino** in Nußbaum ist unter Garantie preiswürdig zu verkaufen Universitätsstr. 16, I.

Zu verkaufen ist eine **Violine**
Große Windmühlenstraße Nr. 30, IV. Tr. B.

Eine Partie **Silbersachen** sind mit **wenig** Façon berechnet zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen sind noch eine Partie Gold- und Korallen-Schmucks, Ringe u. Kinderohrringe, Barfußmühlhof rechts, Brückenwaagenfabrik 2. Et.

Betten, neue u. gebrauchte, desgl. neue Bettfedern billigst Nicolaistr. 31, Hof, quervor 2 Tr.

---

2 Gebett **Betten** u. einzelne Stücke sind billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 49, II. rechts.

Eine goldene **Ankeruhr** für 13 ₰, **richtig gehend,** ist zu verkaufen
Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe.

Ein **Herren-Pelz** mit feinem Tuchbezug, wie neu, ist preiswürdig zu verkaufen Große Windmühlenstr. Nr. 15, Seitengeb. links 4 Treppen.

Ein noch unbenutzter **Reisepelz** ist zu verkaufen Neukirchhof 11, **2 Treppen rechts.**

Ein neuer **Schuppenpelz** ist zu verkaufen
Brühl 85, 3. Etage.

Billiger Meubles-Verkauf.

Ganze Ausstattungen, so wie einzelne Stücke in Nußbaum und Mahagoni, neue und gebrauchte, auch Contorpulte bei
Schneider & Stendel,
Centralhalle part. u. 1 Tr.

Billig zu verk. 1 Kleidersecretair, 1 Commode, 1 Näht., 1 Wascht. mit Spiegelaufs. Gerichtsweg 3, I.

Billige Meubles.

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke in Nußbaum und Mahagoni, neue und gebrauchte, auch Contorpulte verkaufen Centralhalle parterre
Schneider & Stendel.

Möbels-Verkauf } in großer **Auswahl** Kleine Fleischergasse **15.**

2 feuerf. Cassaschr. } Comptoirpulte 2c. Verk. Kleine Fleischergasse **15.**

1 Polster-Garnitur } elegant, seid. Bezug. Verk. Neukirchhof 27 p.

Desgl. **6 Mah.-Stühle** — 1 desgl. Schreibsecretair u. 1 **Mah.-Pianoforte,** 6¾ Oct., das.

Ein Mahag.-Wäschschrank, 1 Sopha mit Lederbezug, 1 mit Rips verk. Windmühlenstr. 40, II. r.

Vier gebr. Schreibsecretaire, Bureaux, Commoden, 1 Sopha, Waschtische, Spiegel 2c., **neue Meubles,** Sophas, Tische, Rohrstühle, Secretaire 2c. in Auswahl verkauft Reudnitz, Gemeindestr. 31, **Brack.**

Eine Schnellpresse (großes Format), eine Handpresse, eine Sammlmaschine sind zu verkaufen.
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine gut gehaltene Wheeler & Wilson Maschine ist billig zu verkaufen Gohlis, Mühlgasse 8, 1 Tr.

Nähmaschine.

Eine Wheeler u. Wilson Nähmaschine, ganz neu, ist sehr billig zu verkaufen Ritterstr. 44 im Hof 2 Tr.

Zu verkaufen steht billig ein gebrauchtes franz. Billard Hohe Straße Nr. 14, Hintergeb.

Eine neue vollständige **Preßhefen-Einrichtung** ist sofort billigst zu verkaufen.
Näheres bei Herrn L. Jost, Salzgäßchen Nr. 8, 1. Etage, zu erfahren.

Ein Füllofen,

fast neu, der sich als zu klein für ein großes Geschäftslocal zeigt, ist Grimma'sche Straße Nr. 34, 1. Etage billig zu verkaufen.

---

400 Bierfässer, ½ u. ¼ Eimer, billig zu verk. Johannisgasse 37 bei Tischlermstr. Vincent.

Ein Wagen, einspännig, ist zu verkaufen Antonstraße Nr. 16.

Billig zu verkaufen ein feiner u. eleganter **Schlitten** Windmühlenstraße Nr. 41 in der Lederhandlung.

Schlitten, sehr elegant, hat zu verkaufen
A. Wittig, Colonnadenstraße 16.

Zu verkaufen vier Kastenschlitten für Kinder Emilienstraße 2b, Souterrain.

Zu verkaufen sind ganz feine Harzer **Canarienvögel** Gerberstraße Nr. 50 im Barbiergeschäft.

Sehr billig sind noch schöne gelbe Canarienvögel abzulassen Neumarkt 35 im Cigarrengeschäft.

Ananasfrüchte,

schön reif, sind zu haben im Blumengewölbe
Klostergasse Nr. 15.

Grosse fette Dresdner Gänse

sind heute von 9 Uhr an im Brühl, Gold. Eule 75 zu verkaufen, von 10—14 ℔ schwer, nach Gewicht zu liefern **Hössler,** Großmilkau.

Täglich frische Pfannkuchen,

fein gefüllte à Stück 5 ₰, ungefüllte 2 Stück 5 ₰ empfiehlt die **Conditorei zu Gohlis.**

Pfannkuchen
von heute an empfiehlt täglich frisch von feinster Fülle
Bäckermstr. **Eduard Prömper,** Hohe Str. 21.

Hierzu zwei Beilagen, **für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare** eine Extrabeilage von A. H. Payne in Leipzig „Das Neue Blatt" betr.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 6. Freitag den 6. Januar. 1871.

Finanzieller Wochenbericht.

Wiederum ist ein Jahr vorüber, eines der merkwürdigsten, welches die Börse in ihren Annalen zu verzeichnen hat. Was hat sie indeß alles erleben müssen! Der Sturm, vor welchem sie lange vorher gebangt hatte, er brach los, und seinen Urheber vernichtend, vermochte er doch nicht, zur Ruhe zu kommen, sondern peitscht daherbrausend fort und fort die Wogen des entbrannten Volkskrieges. Im Herzen Europas fließt ein Strom von Blut, und er tödtet, gleich glühender Lava, Alles was er berührt. Nie klopfte das Elend vernehmlicher an die Pforten der Menschen; nie erhob der Wehrruf des Leids lauter seine Stimme. Und dennoch winkt erst jenseits dieses rothen Meeres von vergossenem Lebenssaft Tausender das gelobte Land des Friedens. — Nichts vermag die Prüfung abzukürzen, und ehe nicht dem einen Ringer das Schwert in seiner Hand zerbrochen, ist an keine Beendigung des furchtbaren Duells auf Tod und Leben zu denken.

Die Börse hat alle Phasen des Kriegs in ihren Annalen verzeichnet. Es macht einen eigenthümlichen Eindruck, wenn man die Courszahlen eines Jahres neben einander stellt und daraus die stattgefundenen Ereignisse auf dem großen Weltschauplatze zu entziffern sucht. Diese stummen Zahlen enthalten ganze Geschichten von Freud und Leid, von Glück und Fall, von Triumph und Niederlage. Auf den Grenzen einer Zahl balancirt oft das Loos von Existenzen, von einer Schwankung herauf oder herunter hängt es häufig ab, ob Jemand mehr bedeuten darf, als eine bloße namenlose Ziffer im Menschengewühl.

Dreht sich doch um Ziffern das ganze Leben, liegt doch allen Strebungen, mögen sie einen noch so idealen Anschein haben, selbst ganz wider Willen, die Ziffer zu Grunde. Der sinnt auf Vermehrung seiner Reichthümer, jener welche zu erwerben, wieder ein Anderer ringt blos der Kosten der Lebensrolle wegen. Ja die Ziffer, sie ist der Herrscher der Welt.

Im Anfange des Jahres, als eine seit drei Jahren nicht gestörte Friedenszuversicht alle früheren Beängstigungen vor den Plänen des Franzosenkaisers vergessen machte, wie sproßten da die stolzen Pläne der Speculation hervor, wie bauten sich die kühnen Luftschlösser von Gründungs-, Emissions- und Agiogewinnen in ihrer Phantasie auf. Gab es doch keinen unter ihnen, der nicht, wenn auch nicht den Marschallstab, doch das Recht auf Avancement in seinem Tornister zu tragen vermeinte, trotzdem die Zustände in Frankreich auch unter dem Ministerium Ollivier sich keineswegs so gestalteten wie man geglaubt hatte. In Oesterreich litt man noch von den Nachwehen der vorhergegangenen Schwindelperiode. Die Gründungslust züngelte, wenn auch in schwächeren Ausläufern, nach Norddeutschland aus, ohne freilich zu solcher Blüthe gelangen zu können, wie es in dem sanguinischern Wien der Fall gewesen war. Die Agios, welche notirt wurden, waren von keiner Erheblichkeit, mit Ausnahme des Schwindels in den Centralbodencreditactien, dessen Urheber freilich Leute waren, deren Mittel es ihnen erlaubten. Indeß ist immerhin unzweifelhaft, daß der plötzlich hereinbrechende Feuerschein des Kriegs manche auf die Leichtgläubigkeit und den Geldbeutel des Publicums berechneten Pläne durchkreuzte. Es ist damit nichts eingebüßt worden als ein mehr oder weniger anständiges Leichenbegängniß unlebensfähiger Geburten. Seitdem ist die Gründungslust allerdings schlafen gegangen, und mag sie auch von einer goldenen Zukunft träumen, zur Wirklichkeit wird dieselbe schwerlich sobald gelangen.

Die Verhältnisse welche die Speculation im neuen Jahre antrifft, sind gänzlich veränderte. Da ist kein Staat, welcher nicht seitdem mit neuen Schulden belastet worden, kein Erwerbszweig, welcher nicht dem anomalen Zustande seinen Tribut zahlen mußte. Selbst früher begonnene industrielle Unternehmungen haben Mühe nicht ins Stocken zu gerathen, und überall merkt man, wie alle unsere Berechnungen auf der Spitze des Schwerts balanciren. Was dies bedeutet, zeigt Frankreich. Zwei und eine halbe Milliarde neuer Banknoten soll dort die Bank, deren Baarschatz längst von der Regierung geplündert worden, ausgeben. Die Gewalthaber haben kein Geld, und da Anlehen nicht zu haben sind, muß die alte Assignatenwirthschaft wieder aufgerichtet werden, der man durch die Ausgabe Seitens der Bank ein Mäntelchen umzuhängen sich bestrebt. Daß bis jetzt kein größeres Geldagio als 4 Proc. gemeldet worden, könnte man als einen Beweis von Patriotismus oder Vertrauen anzusehen verleitet werden, und es würde dann die Frage entstehen, ob die neue Ueberschwemmung mit uneinlösbarem Papiergelde eine verhältnißmäßig weitere Steigerung des Disagios nach sich ziehen wird. Anzunehmen ist, daß die Bezahlung der Kriegsbedürfnisse, welche Frankreich vom Auslande bezieht, nothwendigerweise ein Steigen des Agios zur Folge haben mußte. Erst nach dem Kriege, wenn es Frankreich nicht gelungen ist den von Deutschland dictirten Bedingungen sich zu entziehen, werden sich die Folgen dieser Massen-Notenfabrikation documentiren. In Momenten großer Aufregung empfindet oft der Kranke nicht das schwere Leiden, welches ihn heimsucht; desto energischer macht es sich bemerkbar, wenn die Aufwallung vorüber. Es wird dem Staat allerdings nichts übrig bleiben, als die schwebende Banknotenschuld in eine Staatsschuld zu verwandeln und zu consolidiren, wenn er überhaupt dessen noch fähig sein wird!

In welcher Weise aber die Gewalthaber und ihre Anhänger mit den Staatsgeldern in diesem allgemeinen Wirrwarr umspringen, davon macht sich wohl Jeder, der französisches Wesen kennt, selbst einen Begriff. Je länger der Krieg dauert, desto mehr entschwindet die Gefahr einer Rechnungsablegung, und so hat das Advocatenconsortium, welches das Geschäft mit der Gründung der Republik unternommen, allen Grund keine Generalversammlung einzuberufen.

Mustern wir die Aussichten welche sonst die europäischen Verhältnisse der Speculation als Neujahrgruß darbringen, so möchten dieselben schwerlich als ermuthigend zu bezeichnen sein. In Spanien ein fremder, neuer König, bei seinem ersten Betreten des Landes empfangen von der Nachricht der Ermordung Dessen, welcher seine Wahl betrieben hatte. In Italien die alte, unheilbare Verwirrung trotz erlangter Hauptstadt. Oesterreich zerrissen vom Nationalitätskampfe, die finanzielle Zerrüttung durch Palliativmittel verdeckend, Rußland voll hinterhaltiger, Europa beunruhigender Anschläge, die Türkei hinsiechend, von allen Seiten bedroht. Genug des Zündstoffes, um partielle und allgemeine Brände zu erregen. Indeß die Börse ist gewohnt auf dem Vulcan zu tanzen und die Gefahren der Schwarzseherei hinwegzulächeln. Sie hat zu viel in Kanonendonner manövrirt, um den Muth eher zu verlieren, als ihr das Messer an der Kehle sitzt. Für die Börse ist das Dasein in Wahrheit blos ein Gaukelspiel.

Alle Jahre seit 66 sind reich an plötzlichen Courswechseln. Von denen des abgelaufenen Jahres nennen wir blos folgende. Die tiefste Erniedrigung betrug gegen den 31. December (in runden Zahlen) bei Potsdamern: 49 Proc., Anhaltern: 35 Proc., Köln-Mindenern 36 Proc., Oberschlesischen 35 Proc., Franzosen 72 Thlr., Lombarden 18 Thlr., Galizier 27 Proc., Darmstädter Bank 34 Proc., Meininger Bank 32 Proc., Disconto-Commandit 42 Proc., Oesterreichischer Credit 43 Thlr., Italiener 8 Proc., Amerikaner 20 Proc., Rumänische Eisenbahnobligationen 13 Proc.

Die rumänische Regierung hat erklärt, daß die Zinsen der Eisenbahnobligationen Ende März, also mit einer Verzögerung von 3 Monaten, bezahlt werden sollen. Wenn sie für die Zukunft beruhigende Versicherung ertheilt, so wird man doch bei den rumänischen Zuständen gut thun, nicht allzu viel darauf zu geben. Wer im Auge behält, daß die rumänischen Bahnen eines Zuschusses auf unabsehbare Zeit hinaus bedürfen werden, kann nicht umhin, diese Obligationen als ein mehr dem Spiel als der Anlage zugehörendes Papier zu betrachten. Doch billige Capitalanlagen, d. h. solche, die hohe Zinsen in Aussicht stellen, sind es ja immer nur auf Kosten ihrer Sicherheit.

Strousberg verschenkt nichts. Diese Wahrheit wird dem Publicum wohl endlich zum Bewußtsein gekommen sein. In nachfolgender Verlustliste stellen wir die Courseinbußen einiger Strousbergschen Actien innerhalb des letzten Jahres zusammen: Berlin-Görlitz 9 Proc., Halle-Guben-Sorau 20 Proc., Märkisch-Posen 25 Proc., Ostpreußische Südbahn 7 Proc., Rechte Oderuferbahn 21 Proc., Hannover-Altenbecker 13 Proc. — Genug des Blutes und der Wunden! — Man muß übrigens unwillkürlich lächeln, wenn man in der Börsenzeitung liest, daß die Stammprioritäten der Strousbergschen allgemeinen Baugesellschaft mit 98 gehandelt worden wären. — —

Interessant war die Erklärung der preußischen Regierung, daß keine österreichischen Waggons von der norddeutschen Militairverwaltung in Frankreich zurückgehalten würden. Damit werden alle Angaben der Wiener Blätter hinfällig, und es zeigt sich, daß die Stockung im österreichischen Güterverkehr von den dortigen Eisenbahnverwaltungen selbst verschuldet wird.

Die letzte Jahreswoche hatte vollauf mit der Liquidation zu thun. Die Coursveränderungen gegen die Woche vorher sind so unbedeutend, daß wir sie mit Stillschweigen übergehen. Die Speculation ist ausgemergelt und entbehrt aller Spannkraft. Außerdem gab es wieder wie an jedem Jahresschluß die übliche Geldknappheit und einen Ueberfluß an Effectenmaterial. In den ersten Wochen eines neuen Jahres pflegt sich übrigens eine feste Haltung zu äußern.

Aus Wien klagt man über die Stockung im Absatz von Eisenbahnprioritäten. „Die Creditanstalt", wird geschrieben, „die bisher viele Millionen Gulden von den Eisenbahnen, deren Geldbeschaffung sie übernommen, zur Verfügung gehabt, ist nun schon so weit gekommen, daß sie bei einzelnen Bahnen und aus ihren eigenen Mitteln Zuschüsse leisten muß. Um nicht zu viel an Intercalarzinsen zu verlieren, hat die Creditanstalt immer nur Actien und Prioritäten nach Bedarf emittirt und nach Maßgabe ihres Geldbedarfs verkauft. Die Stockung jedoch, welche seit einiger Zeit im Prioritätengeschäft eingetreten, hat die Creditanstalt verhindert, neue Waare auf den Markt zu bringen und alte Reste abzustoßen. Das Guthaben der Bahnen nimmt daher auch fortwährend ab, wogegen ihr Bedarf in entschiedener Zunahme begriffen ist. Die Creditanstalt ist daher gezwungen, die Millionen, die sie für die Bahnen verwendet, einstweilen dem Verkehr zu entziehen." —

In Berlin beschäftigte die zukünftige Gestaltung der Verhältnisse der Preußischen Bank die Aufmerksamkeit. Die verschiedenen Spesenfreiheiten des Instituts sind neuerdings aufgehoben; die Notenemission unterliegt bekanntlich der einjährigen Kündigung. Die Notenbankfrage ist eine solche, deren Lösung von der Theorie ganz anders aufgefaßt wird, als von der Praxis. In der letztern hat das conservative Element bisher die Oberhand behalten. Von Normativbestimmungen wird ein neues Heil erwartet, von einer Belebung des Depositenverkehrs ein wahrer befruchtender Segen, weit reeller als von der Banknote.

Das Wünschenswerthe einer großen Notenbank, deren Werthzeichen weithin unbezweifelte Gültigkeit genießt, ist indeß von dem Geschäftsverkehr zu entschieden anerkannt, als daß der Gedanke der Zerlegung in lauter kleine Notenbanken, trotz aller dafür ins Feld geführter theoretischen Gründe irgend eine Aussicht hätte, mehr zu bleiben als bloße Phantasie. Wir haben der Notenbanken und Banknotensorten vorläufig genug in Norddeutschland. Daß Neigung zum Mißbrauch des unerfahrenen Publicums mit Papiergeld nicht fehlt, zeigt die in den Blättern besprochene Ausgabe von sogenannten Depositenscheinen in Form von Banknoten Seitens eines obscuren Bankinstituts in Eutin.

Daß die Sächsische Hypothekenbank endlich dahin gekommen, mit der Zahlung der Obligationszinsen ins Stocken zu gerathen, vermag Niemand zu verwundern. Der anomale Zustand dieses Instituts entzieht sich jeder Kritik; in Wahrheit repräsentirte die Zinszahlung nur eine stille Liquidation. Möge bald ein Grabhügel diesen Cadaver dem Anblicke entrücken.

Das neue türkische Anlehen zur Bezahlung der fälligen Zinsen, mit griechischen Häusern in Galata abgeschlossen, trägt 14½ Procent Zinsen und soll in 14 Monaten rückzahlbar sein, Bürgschaft der Ueberrest der noch nicht verpfändeten Schafsteuer u. s. w. — Welche Finanzen! Ob das Publicum, welches türkische Staatspapiere kauft, von der hohen Pforte nicht auch zu den Schafen gerechnet werden mag?

Der letzte Wochenmotus der Preußischen Bank zeigt unter dem Einfluß des Ultimos, der neuen Anleihe und der andern außerordentlichen Verhältnisse große Veränderungen. Der Baarbestand hat dabei gleichfalls wieder um 1,215,000 Thaler abgenommen. Die Wechsel stiegen um 7,754,000 Thaler, der Lombard um 2,353,000 Thaler, die Guthaben um 9,666,000 Thaler, die discontirten Schatzanweisungen und andere Activa um 1,790,000 Thaler.

Von Novembereinnahmen der Bahnen tragen wir noch schließlich nach: Cöln-Mindener 18,000 Thaler Minus, Cöln-Gießen desgleichen 11,000 Thaler.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Köln. Ztg." wird aus Berlin geschrieben: Die Widersprüche über den Zustand der Dinge in Paris und die Frage, wie lange die feindliche Hauptstadt sich noch halten kann, werden wohl bis zum Tage der Capitulation fortdauern. Sicher scheint nur, daß das Bombardement neben der fortgesetzten Aushungerung ernstlich ins Auge gefaßt, ja schon in wirksamen Angriff genommen ist. Dafür werden bedeutsame Anzeichen aus den letzten amtlichen Mittheilungen vorgeführt. Einige ungläubige Personen, die jeden Gedanken eines offensiven Vorgehens der Preußen gegen die Pariser Forts mit voreiliger Zuversicht besprochen hatten, sind schon jetzt durch die Thatsachen eines Besseren belehrt worden. Die angeblichen oder wirklichen Pariser Ballonbriefe sind allerdings noch scheinbar hoffnungsvoll gehalten, aber zum guten Theil offenbar nach einem Schema gearbeitet und für das Publicum draußen berechnet. Am häufigsten kehrt die Beschreibung eines Frühstücks oder Mittagsessens wieder, welches ein Pariser Bürger zur Einweihung eines während der Belagerung neu erbauten oder eingerichteten Hotels gibt. Der Speisezettel ist stets noch reichlich versehen und niemals fehlt die Gänseleberpastete. Vielleicht würde einige Abwechslung in jenen in Brüssel und anderen Orten fabricirten Ballonbriefen nebst den unvermeidlichen Küchenzetteln mehr Glauben finden. Wie es wirklich in Paris steht, ist aus den Gerüchten ersichtlich, die in der „Times" sogar schon von der bevorstehenden Capitulation sprechen lassen, mag diese Nachricht auch verfrüht sein, und mehr noch aus der sehr charakteristischen Berathung, die zwischen Trochu und den Maires von Paris über die Vertheidigung der Stadt nach französischen Berichten stattgefunden hat. Es war vorhergesagt, daß Paris einmal plötzlich fallen werde, und diese Prophezeiung wird sich auch wohl erfüllen.

Von einem preußischen General, der sich nicht genannt hat, ist eine Broschüre erschienen: „Der Krieg um Metz", die endlich auch von deutscher competenter Seite die Capitulation von Metz beleuchtet und die unwahren albernen Behauptungen der Franzosen und anderer Leute, die das Ereigniß durch einen Verrath Bazaine's erklären wollen, in bündigster Weise widerlegt.

Je verzweifelter die Anstrengungen des Dictators in Bordeaux erscheinen, um durch Vernichtung aller ihm unbequemen politischen Einrichtungen und mit rücksichtslosem Hinwegschreiten über Gesetze und Rechte Frankreich zu willkürlicher Verfügung in seine Hände zu bekommen, desto lebhafter erhebt sich doch auch auf der andern Seite der Widerspruch, den das Treiben der am 4. September zur Macht gelangten Faction in der unabhängigen Presse findet. Namentlich erregt das Partei-Manöver der Auflösung der General- und Arrondissements-Räthe lebhaften Unwillen. Man fragt, was die Vernichtung der General-Räthe mit der Landesvertheidigung zu thun habe, welche doch von Anfang an als die ausschließliche Aufgabe der Regierung proclamirt wurde? Nicht wenige Blätter empfinden aufs Tiefste den Hohn, der darin liegt, daß Gambetta als Antwort auf das allgemeine Verlangen nach einer Vertretung der Nation den letzten Rest der Körperschaften vernichtet, in welchen die Stimme der Nation auf legalem Wege zur Geltung kommen konnte. Eine unter dem Titel „La Crise" in Tours erschienene, aber von der Verwaltung sofort mit Beschlag belegte Broschüre tritt in energischer Weise für den Frieden ein. Der Verfasser sieht für Frankreich kein Heil mehr, wenn sich nicht auswärtige Allianzen finden lassen, und ist der Ansicht, daß die gegenwärtige illegale Regierung nur zur Verschlimmerung der Situation beitrage. Frankreich müsse die Energie haben, die Anarchie und die Dictatur zurückzuweisen, sonst werde es alle Uebel erdulden, welche die Folgen einer derartigen Situation seien. Diese Folgen aber erscheinen dem Verfasser traurig genug. „Wir werden," sagt er, „den Feind auf unserem Gebiete, auf anderer Seite den Bürgerkrieg und über dies Alles Preußen sehen, welches, unsere Verlegenheiten benutzend, nach dem endlichen Siege uns die größte aller Schanden anthun wird, in dem von ihm besetzten Theile des Landes mit einer Regierung seiner Wahl zu unterhandeln. Wir werden dann das Kaiserreich im Norden, die republikanische Anarchie im Süden und vielleicht sogar die legitimistische Monarchie in der Bretagne haben."

Robert Waldmüller schreibt dem „Dr. J." aus Le Bert-galant, 31. December: Das Jahr geht zu Ende, und wir stehen noch vor Paris. Aber wenigstens hat sich unsere blos defensive Haltung in eine nachhaltig aggressive geändert. Der Avron ist vom Feinde aufgegeben und somit der Einschließungsgürtel an der Südostseite vor Paris wieder in seiner Ursprünglichkeit hergestellt worden; aber unsere Batterien bleiben bei der Arbeit, und während ich gestern die eine Hälfte der Batterien aufsuchte, wurde von der andern, weiter nördlich gelegenen ohne jede Unterbrechung gefeuert. Ihnen antwortete außer dem Fort Noisy vorzugsweise das Fort Rosny. Es war ein kalter, aber sonniger Tag; die Mannschaft unserer sächsischen Batterien Nr. 7 und 8 saß in den Batterien und suchte, da 5—8 heute nicht mit eingreifen durften, sich nach Möglichkeit durch Rauchen und Gespräch bei guter Laune zu halten. Sie kennt die Gegend erst seit wenigen Tagen und entbehrt noch der persönlichen Beziehungen zu den unseren Leuten sonst so vertraut gewordenen feindlichen Positionen, an deren jede sich ein gut Theil der Schnurren und Anekdoten knüpft, mit welchen die Langeweile des Cernirens vertrieben wird. Der Bau der Batterien hat ungeheuere Anstrengungen gekostet. Die Erde war anfangs 3—4, später 6—8 Zoll tief gefroren und ihre thonigen Bestandtheile verwandeln sich unter der Einwirkung des Frostes nahezu in Felsen. Dennoch sind die Werke in verhältnißmäßig kurzer Zeit hergestellt worden und loben jetzt ihre Meister. Wie sich ihre Anlage den Augen des Feindes völlig entziehen konnte, läßt sich, seit wir den Avron wieder besuchen dürfen, einigermaßen begreifen. Da die Erdböschungen keine Scharten erhalten haben, so machen die Batterien im leeren Zustande den Eindruck, als seien es Schützengräben, und für etwas Anderes hat sie der Feind auch offenbar nicht angesehen. Ein gestern den von uns auf den Avron entsandten Leuten beigegebener Deserteur gab eine Beschreibung der durch die ersten Granaten hervorgebrachten Verwirrung, welche auf eine allgemeine Panique in lähmendster Art schließen läßt. Am zweiten Weihnachtstage hatte General Vinoy auf dem Plateau des Avron noch eine große Revue abgehalten, wobei die Rufe; „Frieden! Frieden!" öfter als je früher vernommen wurden. Als dann aber am Morgen des 27. plötzlich jene harmlosen Schützengräben ihre ehernen Stimmen ertönen ließen und Granate über Granate in das gefüllte Barackenlager des Feindes einschlug, da strömte Alles in wilder Flucht heulend und schreiend aus einander und bis mitten in die Stadt hinein. Während des Tages ist dann seiten der Artillerie des Avron ein vergeblicher Widerstandsversuch gemacht worden, und von den Forts hat man denselben nach Möglichkeit unterstützt. Die Räumung der Stellung unter Fortschaffung der Geschütze wurde indessen sehr bald zur Nothwendigkeit, und die ganze Nacht über (vom 27. bis 28. December) hat man hieran gearbeitet. Der Deserteur sagte noch von einem Geschütze aus, das auf dem Avron zurückgelassen worden sei, und dasselbe ist auch in der That von unseren Leuten gefunden und vernagelt worden. Massenweise fand sich außerdem Munition vor, für uns allerdings nicht verwendbar und auch, ohne große Gefahr, nicht einmal zerstörbar. Trotz aller Vorsicht ist ohnehin bei dem gestrigen Aufräumungsgeschäft ein Kasten mit Pulver auf noch unermittelte Weise die Ursache geworden, daß 16 Artilleristen zum Glück meist nur leichte Brandwunden erlitten haben. Die bei dem Betreten des Avron von unsern Leuten gesehenen französischen Todten gaben in ihrer grauenhaften Verstümmelung einen Maßstab für die Wirkung der auf den Avron gerichteten Schüsse. Alles trug den Charakter überstürzter Flucht. So waren, wo die Pferde gestanden

hatten, Ketten und Halfter noch an den Bäumen hängend zurückgeblieben. Die im Laufe der langen Gewaltherrschaft des Avron allmälig aus kleinen Anfängen heraufgewachsenen Befestigungen machen ihren Erbauern alle Ehre. Freilich entstanden sie zu einer Zeit, als sich der Boden noch tractabel zeigte, doch tragen sie in ihrer Ausführung den Stempel der saubersten Vollendung, wie die meisten derartigen französischen Werke. Der Feind hat unsere Leute bei ihrem gestrigen vielstündigen Verweilen auf dem einst uns so furchtbaren Berge fast nicht belästigt. Wo der letztere in der Richtung nach der Höhe von Rosny abfällt, wurden einige Schüsse mit einer feindlichen Compagnie gewechselt, welcher die Unserigen unversehens in einem Schützengraben entgegengekommen waren. Doch machte der Feind sich mit größter Geschwindigkeit aus dem Staube. — Heute ist die Beschießung der Forts fortgesetzt worden, doch haben dieselben das Feuer nicht erwidert. Die über Bank stehenden Geschütze hat er jedoch zurückgezogen und die Scharten geschlossen. Dagegen scheinen Vorkehrungen zur Abweisung eines etwa von deutscher Seite zu versuchenden Sturmes getroffen zu werden. Nach Aussagen von neuerdings bei uns angekommenen Deserteuren sind die Bäume der Boulevards als Heizmaterial verbraucht worden. Die Bäume des Avron werden wohl zum größern Theil zu gleichem Zweck gefällt worden sein.

Vor einigen Wochen wurden bei einem gefangenen Soldaten des 137. französischen Bataillons in der Patronentasche scharfe Patronen vorgefunden, deren Kugeln aus 18 einzelnen Bleistückchen von der Größe der bekannten Rehposten bestanden und auf einem Pappspiegel um einen Eisenstift in Form einer Kugel gruppirt waren. Patronen dieser Art sind auch neuerdings französischen Gefangenen abgenommen worden. Es geht daraus hervor, daß die französische Kriegsleitung völkerrechtswidrige Geschosse zu Anwendung bringen läßt, also zu dem bei allen civilisirten Nationen verabscheuten Gebrauch von gehacktem Blei für Schußwaffen autorisirt. Man hat zu den bereits vielfach hierüber vorliegenden Erklärungen der Militair-Aerzte die factischen Beweise in den Händen. Und da sprechen Herr Gambetta und Genossen noch von der Civilisation, welche sie vertheidigen wollen.

Einem Telegramm aus London zufolge hätte Graf Bismarck in Erwiderung auf eine Reclamation der englischen Regierung wegen Versenkung englischer Schiffe, welche auf der Seine bei Duclair unterhalb Rouen durch deutsche Soldaten erfolgt war, sein Bedauern über den Vorfall ausgedrückt und eine Untersuchung desselben, so wie eventuelle Entschädigung versprochen. Ueber den Hergang bei der Sache lagen bis jetzt nur französische Berichte vor, welche ganz entschieden lügen, und englische, bei denen es ebenfalls nicht ohne offenbare Uebertreibung abging. Der Sachverhalt scheint ganz einfach der zu sein, daß die deutschen Truppen, in der Lage, gegen Recognoscirungen stromaufwärts fahrender feindlicher Fahrzeuge sich decken zu müssen, einiger bei Duclair bereit liegender leerer Kohlenschiffe sich bemächtigten und dieselben versenkten. Neununddreißig Mann von der Besatzung dieser Schiffe sind in London angekommen, wo sie auf Befehl des Handels-Amtes zu bleiben haben, bis die anzustellende Untersuchung erledigt sein wird. Daß die Aussagen dieser in Ausübung ihres Berufs durch den Krieg in unangenehmer Weise gestörten Leute nicht ohne Weiteres als zuverlässige Beweise gelten können, versteht sich von selbst, und auch die nicht ausgesprochenermaßen franzosenfreundlicher Tendenz huldigenden englischen Blätter sind verständig genug, einmal vorerst die nähere Feststellung der Thatsachen abwarten zu wollen und dann Rücksicht zu nehmen auf die Nothwendigkeiten der Kriegführung, die während des Kampfes in Nordamerika vielfach zu ähnlichen Belästigungen der Neutralen und Störung derselben in ihrem Eigenthumsrecht geführt haben.

Der „Staatsanzeiger" theilt eine von den Deutschen im Namaqua-Lande, der äußersten Nordgrenze der afrikanischen Cap-Colonie, an den König Wilhelm in das Hauptquartier zu Versailles abgesendete Adresse mit.

Die ministerielle „Provinzial-Correspondenz" schreibt über Oesterreichs Stellung zu Deutschland:

„Der Reichskanzler Graf von Beust hat die Depesche des Bundeskanzlers Grafen von Bismarck über die Beziehungen zwischen dem neuen deutschen Reiche und dem österreichisch-ungarischen Kaiserstaate durch eine Depesche an den Gesandten Grafen von Wimpffen vom 26. v. Mts. erwidert, welche von dem herzlichsten Entgegenkommen Oesterreichs gegen die diesseits ausgesprochenen Gesinnungen Zeugniß giebt. Die österreichisch-ungarische Regierung hält es ihrerseits für wünschenswerth, eine Erörterung über den Prager Frieden mit Rücksicht auf das Ziel, dessen Erreichung beide Theile gleichmäßig im Auge haben, zu vermeiden. Sie erachtet im gegenwärtigen Augenblicke nicht die Erörterung von Vertragsartikeln, nicht die Erhebung von Rechtsansprüchen für angemessen; sie erblickt vielmehr in der Einigung Deutschlands unter Preußens Führung einen Act von historischer Bedeutung, eine Thatsache ersten Ranges in der neueren Entwickelung Europas, und will danach das Verhältniß beurtheilen, welches zwischen Oesterreich-Ungarn und dem neuen Deutschland angebahnt werden soll. Es gereicht ihr zu hoher Befriedigung, daß auch in allen dortigen Kreisen der aufrichtige Wunsch vorherrsche, mit dem mächtigen deutschen Staatswesen die freundschaftlichsten Beziehungen zu pflegen und sich zur Förderung der Wohlfahrt und des Gedeihens beider Länder die Hand zu reichen. Gerade in diesem Augenblicke sei ein ergiebiges Feld eröffnet, auf welchem Gemeinsamkeit des Wollens und Handelns für beide Reiche ein Unterpfand bleibender Eintracht, für Europa eine Bürgschaft dauernden Friedens werden könne. Wahrhaft erhebend ist der schließliche Hinweis auf den hochherzigen Sinn Sr. Majestät des Kaisers und Königs von Oesterreich-Ungarn, welcher aus den Erinnerungen, die sein Haus in der glanzvollen Geschichte von Jahrhunderten mit den Geschicken des deutschen Volkes verbinden, nur die wärmsten Sympathien für die fernere Entwickelung dieses Volkes und den rückhaltlosen Wunsch schöpfe, daß dasselbe in den neuen Formen seines staatlichen Daseins die wahren Bürgschaften einer glücklichen und für seine eigene, wie für die Wohlfahrt des ihm in geschichtlicher Ueberlieferung, in Sprache, Sitte und Recht so vielfach verwandten Kaiserstaates gleich segensreichen Zukunft finden möge. Es bedarf kaum der Hinzufügung, daß die deutsche Nation ebenso wie die deutschen Regierungen diese hochherzige Auffassung des Kaisers aufrichtig und freudig würdigen wird."

---

* **Leipzig**, 5. Januar. Das Ministerium des Innern erläßt soeben eine Verordnung an sämmtliche Obrigkeiten und Gemeindevorstände, die Aufstellung der Wahllisten für den Reichstag betreffend. Danach soll die bereits unterm 6. Juli vorigen Jahres angeordnete Aufstellung der Wahllisten nunmehr so beschleunigt werden, daß die letzteren jeder Zeit, sobald solches verfügt werden wird, zur öffentlichen Auslegung gelangen können. (Der Reichstag wird wahrscheinlich sehr bald einberufen werden.)

* **Leipzig**, 5. Januar. Der rühmlichst bekannte Reisende Gerhard Rohlfs, von dessen Wanderungen durch die weite Welt die Zeitungen seit Jahren so vieles Interessante zu berichten hatten, wird am nächsten Dienstag, 10. Januar, in der Buchhändlerbörse hierselbst einen Vortrag über seine Reisen in Afrika halten und dabei speciell seinen Aufenthalt bei dem Sultan von Marocco, die Uebersteigung des großen Atlas und die Untersuchung der Oasen Inat und Tafilet schildern. Da dieser Vortrag mit Sicherheit einen außergewöhnlichen Genuß bieten wird, so sei schon jetzt auf denselben aufmerksam gemacht.

* **Plagwitz**, 4. Januar. Gestern Abend fand die Wahl von 3 unansässigen Gemeinderathsmitgliedern statt. Die Betheiligung war wieder eine ungemein rege. Hatte bei der vorgestern stattgefundenen Wahl der Ansässigen die eine Partei gesiegt, so hatte gestern Abend die entgegenstehende Partei einen womöglich noch glänzenderen Sieg errungen, trotzdem daß sehr viele Gemeindemitglieder, welche ebenfalls mit dieser Partei gestimmt hätten, von der Wahl zurückgewiesen werden mußten, weil sie hier nicht heimathsberechtigt sind. Es hatten sich 77 Stimmberechtigte eingefunden. Gewählt wurden: der Schuhmachermeister Gustav Rothe mit 67, der Schriftsetzer Eduard Hecht mit 57, und der Kaufmann Adolph Zeibig mit 56 Stimmen.

— Um dem Publicum die Möglichkeit besonders rascher Beförderung kleinerer Waarensendungen zu gewähren, hat die königliche Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen bestimmt, daß derartige Sendungen auch dann als Gepäck expedirt und mit dem nächsten Personenzug abgesendet werden können, wenn sie sich nicht als Zubehör eines Reisenden darstellen. Der Aufgeber, welcher die Beförderung einer Sendung als Gepäck verlangt, empfängt in üblicher Form einen Gepäckschein zur eigenen Zufertigung an den Empfänger, und erfolgt gleichermaßen am Bestimmungsorte die Auslieferung gegen Rückgabe des Gepäckscheines. Als Beförderungsgebühr ist die Gepäcktaxe, wenn diese jedoch niedriger als der Minimalfrachtsatz für Eilgut sich erweisen sollte, dieser letztere zu erheben. Freigepäck wird bei Beförderung von Waaren in vorgedachter Weise nicht gewährt.

— Packete mit Civilkleidern, welche den zur Entlassung kommenden Reservisten und Landwehrmännern aus der Heimath durch die Post zugehen, werden portofrei befördert, falls dieselben an die Adresse des Truppentheils, bei welchem der Reservist oder Landwehrmann steht, gerichtet sind und auf der Adresse des Begleitbriefes der Vermerk enthalten ist: „Inhalt: Civilkleider des Reservisten (Landwehrmanns) N. N." Wenn die Packete wegen Mangels dieses Vermerks oder wegen Adressirung an den Empfänger der Civilkleider selbst als portopflichtig haben behandelt werden müssen, so sind die Postanstalten des Bestimmungsortes ermächtigt, auf Reclamation der Adressaten die Sendungen portofrei zu verabfolgen, beziehungsweise das erhobene Porto zu erstatten, sobald das Couvert des Begleitbriefes vorgelegt und der Nachweis geliefert wird, daß der Inhalt des Packets in Civilkleidern zur Entlassung kommender Reservisten oder Landwehrmänner besteht. Die Erstattung des Portos erfolgt auch in Betreff derjenigen Packete mit Civilkleidern, welche bereits bisher portopflichtig abgesandt worden sind.

— Im Plenum des Criminalsenats des Berliner Kammergerichts sind in den letzten Tagen mehrfache Sitzungen abgehalten worden, welche der Berathung des Strafgesetzbuchs für den Norddeutschen Bund, das mit dem 1. d. M. in Kraft getreten ist, gewidmet waren. Man ist vor allen Dingen bemüht gewesen, eine einheitliche Bestimmung über die Auslegung der einzelnen Paragraphen zu erzielen. Das Einführungsgesetz, so wie der Titel I., der von den Strafen überhaupt handelt, haben die meisten Schwierigkeiten verursacht. Man ist von der Ansicht ausgegangen, daß in allen Untersuchungssachen, in denen die Strafen noch nicht vollstreckt sind, und welche Verbrechen und Vergehen betreffen, die nach dem neuen Gesetz eine mildere Auffassung erfahren, die Gerichte erster Instanz ex officio über die Strafvollstreckung neu zu befinden haben und daß den Angeklagten dagegen das Rechtsmittel der Appellation frei stehen soll. Für dies Nachtragsverfahren sollen keine Kosten und Gebühren angesetzt werden. Es entspricht dies dem Verfahren, welches in Preußen bei Einführung des alten Strafgesetzbuchs im Jahre 1851 beobachtet worden ist.

— Der „Börsenztg." schreibt man aus Zwickau, 3. Januar: Soweit wir uns ein Urtheil über die nächstkommende Zeit zutrauen, halten wir ein Andauern der gegenwärtigen Steinkohlennoth für sehr wahrscheinlich. Die Ergebnisse der Kohlenproduction und des Kohlentransportes in den letztvergangenen Monaten beruhten auf dem Zusammentreffen günstiger Umstände und insbesondere geeigneter Witterungsverhältnisse. Ein Hauptmoment bei dem Kohlenversand bildet das Auswechseln und Rangiren der Wagen auf dem Zwickauer Bahnhofe, welcher einen Umfang und eine Anzahl von Parallelgeleisen besitzt — es liegen auf demselben über 4 Meilen Geleis! — wie wenige andere Bahnhöfe. Die strenge Kälte erschwert das Rangiren, Auswechseln und Zusammenstellen der Züge, wie der Augenschein lehrt, in unglaublichem Maße. Während sonst das Rangiren unter Benutzung der Niveau-Verhältnisse des Bahnhofes durch Abstoßen von der Rangirmaschine erfolgt, — ein Verfahren, durch das die Wagen von selbst in das für einen jeden geöffnete Geleis laufen — bewegt sich bei der jetzigen starken Kälte kein Wagen von selbst. Jeder muß bis unmittelbar an den Punct, für welchen er bestimmt ist, durch Maschinen- oder Menschenkraft gebracht werden. Das hierdurch und durch die Erschwerung, welche das Fortbewegen der Wagen auf den Geleisen selbst und der Verkehr zwischen diesen durch wiederholten bedeutenden Schneefall erleidet, der Versand von dem hiesigen Bahnhofe aus beeinträchtigt wird, ist leicht zu begreifen. In der That ist es auch der Bahnverwaltung bei bis auf das äußerste Maß angespannter Thätigkeit gegenwärtig nicht immer möglich, eine gleich große Zahl von Wagenladungen wie vorher vom hiesigen Bahnhofe aus zu befördern. Sollten deshalb Klagen erhoben werden, so wird diese jeder Billigdenkende und Jeder, der die soeben geschilderten Verhältnisse kennt, für ungerechtfertigt ansehen. Auch Das wollen wir noch erwähnen, daß unseres Erachtens ein weiteres Steigen der bereits erheblich gestiegenen Kohlenpreise mehr als wahrscheinlich unausbleiblich ist. Von der Mühe, welche größere und kleinere Consumenten bei den Kohlenwerken tagtäglich aufwenden müssen, um die Beladung von Steinkohlen für ihre Adresse zu erlangen, kann sich nur Der eine richtige Vorstellung machen, welcher im hiesigen Bereiche lebt.

Verloosungen.

10. Januar: Anleihe der Stadt Bari von 1869 (100 Lire-Loose).

14. (2.) Januar: Russische Prämien-Anleihe von 1864 (100 S.-Rubel-Loose).

15. Januar: Fürstl. Salm-Reifferscheid'sche Anleihe von 1855 (40 Fl.-Loose). — Anleihe der Stadt Gent von 1868 (100 Frcs.-Loose).

30. Januar: Fürstl. Clary'sche Anleihe von 1856 (40 Fl.-Loose).

31. Januar: Anleihe der Stadt Venedig von 1869 (30 Lire-Loose).

Leipziger Börse.

Productenbörse den 5. Januar 1871 Mittags 1 Uhr.

Witterung: 5 Grad Kälte, trübe.

Weizen pr. 2016 ℔. netto, loco guter 71 à 78 ⅏ bez. u. B., geringer 71 à 78 ⅏ bez. und B. Unverändert.

Roggen 1896 ℔. netto, loco guter 56 à 59 ⅏ bz. und B., geringer 54 à 56 ⅏ bz. und B. Unverändert.

Gerste 1656 ℔. netto, loco nach Qualität 46 à 54 ⅏ B. und bz.

Hafer 1176 ℔. netto, loco 46 à 50 ⅏ bez.

Rapskuchen pr. 200 ℔. netto, loco $4\frac{1}{4}$ ⅏ bez.

Rüböl loco pr. 200 ℔. netto $30\frac{1}{4}$ ⅏ B., pr. Jan. $30\frac{1}{4}$ ⅏ B., pr. April-Mai $30\frac{1}{4}$ ⅏ B. Flau.

Leinöl pr. 200 ℔. netto, loco $24\frac{1}{2}$ ⅏ B.

Spiritus loco pr. 8000 %, o. Faß $14\frac{3}{4}$ ⅏ G.

Adv. Cerutti, Secretair.

Dresdner Börse, 3. Januar.

Societätsbr.-Actien	151 G.	Dresdner Feuerverf.-Actien pr. Stück Thlr.	24 B.
Felsenkeller do.	190 G.	Thode'sche P.-A.	167 G.
Feldschlößchen do.	$179\frac{1}{4}$ G.	Dresdn. P.-A.	141 G.
Medinger	— B.	Felsenkeller-Prioritäten	— G.
S. Dampfsch.-A.	149 B.	Feldschlößchen do. $5\frac{2}{3}$	— G.
Elb-Dampfsch.-A.	128 G.	Thode'sche P. do. $5\frac{2}{3}$	— G.
Kettenschiffahrt.-A.	103 G.	Dresdn. P.-Pr. $5\frac{2}{3}$	— G.
Niederl. Champ.-A.	91 G.		

Leipziger Börsen-Course am 5. Januar 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.

Amsterdam pr. 250 Crt. fl.	k. S. p. 8 T.	143 G.	
	l. S. p. 2 M.	$142\frac{3}{4}$ G.	
Augsb. pr. 100 fl. in 52½ fl.-F.	k. S. p. 8 T.	$57\frac{1}{8}$ G.	
	l. S. p. 2 M.	—	
Belg. Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	$81\frac{3}{12}$ G.	
	l. S. p. 3 M.	$80\frac{3}{4}$ G.	
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. p. Vs.	$99\frac{7}{8}$ G.	
	l. S. p. 2 M.	—	
Bremen pr. 100 Rthl. L'dor hl. Rthl.	k. S. p. 8 T.	$110\frac{7}{16}$ G.	
	l. S. p. 2 M.	$109\frac{3}{4}$ G.	
Frankf. a/M. pr. 100 fl. in S.W.	k. S. p. 8 T.	$57\frac{1}{16}$ G.	
	l. S. p. 2 M.	$56\frac{3}{4}$ G.	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. p. 8 T.	$151\frac{1}{16}$ G.	
	l. S. p. 2 M.	$150\frac{1}{4}$ G.	
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6. $24\frac{3}{4}$ G.	
	l. S. p. 3 M.	6. $22\frac{3}{4}$ G.	
Paris pr. 300 Frs.	k. S. p. 8 T.	—	
	l. S. p. 3 M.	—	
Wien pr. 150 fl. Oestr. W.	k. S. p. 8 T.	$81\frac{1}{8}$ G.	
	l. S. p. 3 M.	$80\frac{3}{4}$ G.	

Staatspapiere etc.

Nordd. Bd-anl. v. 1870 vollgz.	5	Jan. Jul.	96⅝ G.	⅝ bez.
do. Schatzanweisungen	5	Mai Nov.	$97\frac{5}{8}$ G.	
K. Sächs. Staatspapiere. v. 1820 v. 1000 u. 500 Rthl.	3	Apr. Oct.	—	
kleinere	3	do.	—	
v. 1855 v. 100	3	do.	$69\frac{3}{4}$ G.	
v. 1847 v. 500	4	do.	$87\frac{1}{4}$ G.	
v. 1852 — 1868 v. 500	4	Jan. Jul.	85 P.	
v. 1869 v. 500	4	do.	$84\frac{1}{2}$ P.	
v. 1853 — 1868 v. 100	4	do.	$86\frac{1}{4}$ G.	
v. 1869 v. 100	4	do.	$85\frac{3}{4}$ G.	
do. v. 50 u. 25	4	do.	—	
v. 1870 v. 100 u. 50	4	do.	$85\frac{3}{4}$ P.	
v. 500	5	do.	$105\frac{3}{4}$ G.	
v. 100	5	do.	$105\frac{3}{4}$ G.	
Act. d. ehem. S.-Schl. Eisenb.-C. à 100	4	do.	$93\frac{1}{2}$ P.	
Alb.-B.-Pr. I—III. Em.	$4\frac{1}{2}$	I. II. Jr. J. III. A. O.	—	
do. IV.	$4\frac{1}{2}$	Jan. Jul.	—	
K. S. Landrentenbr. v. 1000 u. 500 Rthl.	$3\frac{1}{2}$	Apr. Oct.	$79\frac{3}{4}$ P.	
kleinere	$3\frac{1}{2}$	do.	$79\frac{3}{4}$ P.	
Landes-Cultur-Rentenscheine S. I. 500-	4	Jan. Jul.	$94\frac{3}{4}$ G.	
S. II. 100-	4	do.	$94\frac{3}{4}$ G.	

	%	Zins-Term.	
Leipz. Stadt-Obligationen	3	Jan. Jul.	$70\frac{3}{4}$ P.
do. do. do.	4	do.	$85\frac{3}{4}$ G.
do. do. do.	$4\frac{1}{2}$	do.	94 G.
Sächs. Erbl. Pfandbriefe: v. 500 Rthl.	$3\frac{1}{2}$	do.	72 G.
v. 100 u. 25 Rthl.	$3\frac{1}{2}$	do.	72 G.
v. 500 Rthl.	$3\frac{1}{2}$	do.	—
v. 100 u. 25 Rthl.	$3\frac{1}{2}$	do.	—
v. 500 Rthl.	4	do.	$84\frac{1}{4}$ G.
v. 100 u. 25 Rthl.	4	do.	$84\frac{3}{4}$ G.
Pfdbr. d. S. Ludw. Cr.-V.: verlosb. 1866	4	do.	$87\frac{1}{2}$ G.
do. do. neuere Jahrg.	4	do.	82 G.
do. do. do. kündb.	4	Apr. Oct.	$97\frac{1}{2}$ G.
Creditbr. verloosb. d. Bk. d. landw. Creditv. in S.	4	Jan. Jul.	83 P.
Lausitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 Rthl.	3	do.	—
v. 1000, 500, 100, 50 Rthl.	$3\frac{1}{2}$	do.	—
kündbare 6 Monat	$3\frac{1}{2}$	do.	—
v. 1000, 500 u. 100 Rthl.	4	do.	85 G.
v. 1000, 500 u. 100 Rthl. kündb. 12 M.	4	do.	—
rückzahlbar 1877	$4\frac{1}{2}$	do.	97 G.
do. 1876	5	do.	$98\frac{3}{4}$ G.
S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500	5	div.	$34\frac{1}{2}$ G.
do. do. 100 u. 50	5	div.	$34\frac{1}{2}$ G.
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Rthl.	4	Jan. Jul.	—
Pfandbriefe ders. à 100 Rthl.	5	do.	$97\frac{3}{4}$ G.
Schildach. d. Mansf. Gwerk.	$4\frac{1}{2}$	do.	—
Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4	Apr. Oct.	—
do. do. do.	$4\frac{1}{2}$	do.	—
Unkb. Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	5	Jan. Jul.	—
Prämien-Pfandbriefe do.	5	do.	97 G.
K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine	3	Apr. Oct.	—
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	$3\frac{1}{2}$	Jan. Jul.	—
K. Pr. Staats-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	do.	—
Grossh. Bad. Prämienanl.	4	Fbr. Ag.	—
K. Bayr. Prämienanleihe	4	1. Juni	—
do. Militär-Anleihe	5	Ap. Aug.	$95\frac{3}{4}$ G.
do. Eisenb.-Anleihe	5	do.	$95\frac{3}{4}$ G.
Braunschw. 20 Rthl.-Loose	—	—	17 G.
K. k. Oesterr. Papier-Rente	$4\frac{1}{2}$	div.	—
do. Silber-Rente	$4\frac{1}{2}$	do.	—
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	—
do. do. v. 1864	—	—	— [illegible] P.
Amer. $\frac{1}{20}$ Bds. Rücks. 1862	6	Mai Nov.	$95\frac{3}{4}$ G. $\frac{1}{4}$ bz.

Eisenb.-Actien.

	%	Z. M.	Zins-Term.	
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	5	—	Apr. Oct.	81 G.
Aussig-Teplitzer	5	10	1. Jan.	$124\frac{3}{4}$ G.
Berlin-Anh. A., B. u. C.	4	$137\frac{1}{2}$	Jan. Jul.	—
Berlin-Stettiner	4	$98\frac{1}{2}$	do.	—
Chemnitz-Würschn.	4	$71\frac{1}{4}$	do.	$131\frac{3}{4}$ G.
Cotth.-Grossh. St.-P.	5	—	—	$73\frac{1}{2}$ P.
Gelis. Carl-Ludw.-B.	5	7	do.	$94\frac{3}{4}$ G. incl. Dr.
Köln-Mindener	4	$3\frac{1}{10}$	1. Jan.	—
do. do. Litt. B.	5	—	do.	—
Leipzig-Dresdner	4	14	Apr. Oct.	$204\frac{3}{4}$ G.
Löbau-Zitt. Litt. A.	4	—	1. Jan.	$71\frac{3}{4}$ G.
do. Litt. B.	4	—	do.	$89\frac{3}{4}$ G.
Mährisch-Schlesische	5	—	Jan. Jul.	—
Magdeb.-Hibst. St.-P.	$3\frac{1}{2}$	—	1. Jan.	—
Magdeburg-Leipziger	4	$143\frac{1}{2}$	do.	179 G.
do. Litt. B	4	—	do.	$87\frac{3}{4}$ G.
Mainz-Ludwigshafen	4	$91\frac{1}{2}$	Jan. Jul.	—
Oberschl. Litt. A. u. C.	$3\frac{1}{2}$	$131\frac{1}{2}$	do.	—
do. Litt. B.	$3\frac{1}{2}$	$131\frac{1}{2}$	do.	—
Prag-Turnauer	5	7	1. Jan.	—
do. Em. v. 1870	5	—	do.	—
Thüringische	4	$8\frac{3}{4}$	do.	$177\frac{3}{4}$ G.
do. Em. v. 1869 Gth.-Lit.	—	—	1. Jan.	77 G.
do. Lit. C. Gera-Eich.	—	—	do.	84 G.

Industrie-Actien.

Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	ind. Zinsen	1000 G.
Leipziger Kammgarn-Sp.-Act.	do.	89 G.
Vereins-Bierbrauerei-Actien	do.	179 P.
Kettenschleppschiff. d. O.-E.	do.	103 G.

Eisenb.-Prior.-Oblig.

	%	Zins-Term.	
Altona-Kieler	5	Jan. Jul.	—
Annaberg-Weipert	5	do.	94 G.
Berlin-Anhalter	4	do.	—
do. Litt. A.	$4\frac{1}{2}$	do.	$90\frac{3}{4}$ G.
do. Litt. B.	$4\frac{1}{2}$	do.	—
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5	do.	$97\frac{1}{4}$ G.
Br.-Schweidn.-Freib. 1868	$4\frac{1}{2}$	do.	—
Chemnitz-Würschnitzer	4	do.	—
Leipz.-Dresdner Part.-Obl.	$3\frac{1}{2}$	Jan. Dc.	$99\frac{3}{4}$ G.
do. Anleihe v. 1854	4	do.	$91\frac{3}{4}$ P.
do. do. v. 1860	4	do.	86 G.
do. do. v. 1864	4	Jan. Jul.	$82\frac{3}{4}$ G.
do. do. v. 1869	5	do.	$99\frac{3}{4}$ P.

	%	Zins-Term.	
Mgdb.-L. Pr.-A. v. 1840—42	4	Jan. Jul.	85 G.
do. I. Em.	4	do.	82 G.
do. II. Em.	4	do.	$79\frac{3}{4}$ G.
do.	$4\frac{1}{2}$	Apr. Oct.	$86\frac{3}{4}$ G.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	$4\frac{1}{2}$	do.	—
do. II. Em. à 1000 Rthl.	$4\frac{1}{2}$	Jan. Jul.	—
do. do. à 500 Rthl. u. dar.	$4\frac{1}{2}$	do.	$88\frac{1}{2}$ G.
do.	5	do.	$95\frac{1}{2}$ G.
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	$98\frac{3}{4}$ P.
Oberschlesische Litt. G.	$4\frac{1}{2}$	do.	$88\frac{3}{4}$ G.
do. do. Litt. H.	$4\frac{1}{2}$	do.	—
do. do. do.	5	do.	$96\frac{1}{4}$ G.
Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 Rthl.	$4\frac{1}{2}$	do.	—
do. à 500 Rthl. u. dar.	$4\frac{1}{2}$	do.	—
Thüring. I. Em. à 1000 Rthl.	4	do.	—
do. do. à 500 Rthl. u. dar	4	do.	83 P.
do. II. Em.	$4\frac{1}{2}$	do.	91 G.
do. III. Em.	4	do.	—
do. IV. Em.	$4\frac{1}{2}$	do.	91 G.
Werrabahn	5	do.	86 P.
Aussig-Teplitzer I. Em.	5	do.	88 G.
do. II. Em.	5	do.	87 G.
do. Em. v. 1869	5	do.	87 G.
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	$75\frac{3}{4}$ G.
Brünn-Rossitzer	5	Jan. Jul.	$79\frac{1}{2}$ G.
Buschtiehrader	5	Apr. Oct.	$80\frac{3}{4}$ G.
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Jul.	$74\frac{3}{4}$ G.
Gal. Carl-Ludw.-E. v. 3000 fl.	5	do.	$83\frac{1}{4}$ G.
do. do. II. Em.	5	do.	81 P.
Graz-Köflacher in Courant	$4\frac{1}{2}$	do.	74 P.
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	Apr. Oct.	$77\frac{3}{4}$ P.
Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	do.	$79\frac{3}{4}$ P.
do. Em. 1869	5	do.	$72\frac{1}{2}$ P.
Lemberg-Czernowitzer	5	1. M. 1. N.	—
do. do. II. Em.	5	do.	$72\frac{3}{4}$ G.
Lemberg-Czernow.-Jassy	5	do.	$71\frac{3}{4}$ bz.
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	$69\frac{3}{4}$ G.
Oesterr. Nord-Westbahn	5	Mrz. Sptr.	76 G.
Oesterr. St. Bahn	5	Jan. Jul.	—
Ostrau-Friedland	5	1. A. 1. O.	$71\frac{1}{4}$ P.
Prag-Turnauer	5	Jan. Jul.	83 G.
do. do. Em. 1870.	5	do.	$81\frac{1}{2}$ G.
Rumänische	$7\frac{1}{2}$	do.	94 bz.

Bank- u. Cred.-Act.

	Z. Mon.		
A. Deutsche Cr.-Anst.	$8\frac{1}{2}$	1. Jan.	$119\frac{3}{4}$ bz.
Anhalt-Dess. Bank	7	do.	—
Braunschweiger Bank	$7\frac{1}{2}$	do.	—
Bremer Bank	6	do.	—
Cob.-Goth. Cr.-Ges.	$7\frac{1}{2}$	do.	—
Darmstädter Bank	10	Jan. Jul.	—
Geraer Bank	$6\frac{1}{2}$	do.	$100\frac{3}{4}$ G.
Gothaer Bank	$7\frac{1}{2}$	1. Jan.	—
Hannoversche Bank	$8\frac{1}{2}$	Jan. Jul.	—
Leipziger Bank	$6\frac{10}{19}$	L. Mz. 1. S.	$122\frac{3}{4}$ G.
Leipziger Cassen-V.	—	1. Jan.	103 G.
Meininger Cr.-Anst.	10	Jan. Jul.	—
Oest. do. 160 fl. S.W.	—	1. Jan.	—
Sächsische Bank	9	do.	$126\frac{3}{4}$ G.
Thüringische Bank	4	Jan. Jul.	—
Weimarische Bank	$5\frac{1}{4}$	do.	$93\frac{3}{4}$ G.

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze. à $\frac{1}{45}$ Zpfd. br. u. $\frac{1}{50}$ Zpfd. fein) pr. St.	—
K. S. Augustd'or à 5 Rthl. auf 100	—
And. ausl. Louisd'or à 5 Rthl. auf 100	—
K. Russ. $\frac{1}{2}$ Imper. à 5 Rbl. pr. St.	—
20 Frankenstücke	5. 13 G.
Holländische Ducaten à 3 Rthl. auf 100	—
Kaiserliche do. do. do.	$6\frac{3}{4}$ G. †)
Passir- do. do. do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl.	$81\frac{3}{4}$ G.
Russische do. pr. 90 Rbl.	—
Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Rthl. pr. 100	$99\frac{3}{4}$ G.
do. do. 10 Rthl. do.	$99\frac{3}{4}$ G.
Noten ausl. Banken ohne Ausw.-Casse am hies. Platze	$99\frac{3}{4}$ G.

†) Beträgt pr. Stück 5 Rthl. 5 Ngr. $4\frac{3}{4}$ Pf.

Neueste Depeschen im Café ausliegend.

Pfannkuchen

mit **Himbeer-, Johannisbeer-** und **Kirsch-**Füllung à **6 ₰**, **glasirt** mit **Aprikosen-**Füllung à **1 ⅋** — **täglich frisch** — empfiehlt die

Conditorei Peterosstr. Nr. 37. **Café R. Konze.**

Neueste Depeschen im Café ausliegend.

Neue franz. Katharinen-Pflaumen

in ganz vorzüglicher Frucht empfehlen

Hentschel & Pinckert.

Champagner

von den besten deutschen und französischen Häusern, so wie

Burgunder-Weine

in feinen Specialitäten und Original-Füllung empfiehlt als etwas Vorzügliches zu billigen Preisen.

Markt Nr. 17. **H. Willaumez Nachf.,** Königshaus.

Destillations-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Platze Ecke der Turner- und Windmühlenstraße eine **Destillation** eröffnet habe, und mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, die mich beehrenden Gäste stets mit gutem Getränk u. billigst gestelltem Preise zu bedienen.

Leipzig, den 3. Januar 1871.

Hochachtungsvoll **Eduard Richter.**

Billigen Kaffee,
gebrannt à ℔ 10 ⅋,
Engl. Kaffee, = = = 12 ⅋,
Kleinbohn. do., = = = 13 ⅋,
Java do., gebrannt à ℔ 14—16 ⅋,
ganz feinschmeckende Sorten.
Reis à ℔ 20, 25, 30—40 ₰
Zucker, gem. à ℔ 46, 48—50 ₰
ff. Provenceröl à ℔ 12 ⅋.
ff. Mohnöl à ℔ 80 ₰
Zuckersyrup à ℔ 24 und 36 ₰

Kaffee-Dampfröstanstalt
von
Paul Schubert,
Naschmarkt u. **Dresdner Thor.**

Auerbachs Keller.

Die 71. Sendung große Holsteiner Austern.

Frische Holst. u. Engl. Austern,
neuen großkörnigen Astrach. Caviar, geräuch. Rhein- und Weser-Lachs, neue Straßburger Gänseleberpasteten, geräuch. Pomm. Gänsebrüste, Teltower Rübchen,
1 Pfd. 3 ⅋ **Ital. Maronen** 12 Pfd. 1 ⅋.
J. A. Nürnberg Nachfolger.
Markt 7, Wein- und Frühstücksstube **Markt 7.**

2 Achtel Seitenbalkon oder Parquet werden zu übernehmen gesucht Schletterstraße 17, 2. Etage.

Gesucht werden zwei **Balconlogen-Plätze,** Viertel oder Achtel.
Adressen bittet man unter V. N. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Kauf- und Vorschußgeschäft
Burgstraße 26, 2. Etage.

Geld! gegen **äußerst billige Zinsen** auf alle **Waaren,** Werthpapiere, **Gold,** Silber, **Pretiosen,** Uhren, **Betten,** Wäsche, **Kleidungsstücke,** Meubles, **Pianinos, Leihhauszettel, Cigarren** ꝛc.

Kauf- und Vorschußgeschäft
Ritterstraße 34, 1. Etage,
wird pro Thaler blos 1 Ngr. berechnet.

Geld. Gekauft werden alle courante Waaren und Werthgegenstände, Rückkauf billigst gestattet.
Neumarkt 15, 1. Etage.

Geld. **Kl. Fleischergasse 11, III.** werden alle Werthgegenstände gekauft. Rückkauf ist billigst gestattet.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, noch dauerhafter großer **Reisekoffer** mit Verschluß.
Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn J. G. Myrrhe, Schneidermeister, Ritterstraße 37, II.

Getr. Herrenkleider, Betten, Wäsche kauft zu höchstem Preis u. erb. Adr. Brühl 83, 2 Treppen **Kösser.**

Getragene Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk werden zu höchsten Preisen gekauft Gerberstraße 22, 1 Treppe, Hoffmann.

Bitte.

Würde nicht eine edle Dame oder Herr so gut sein und einer zur Zeit sehr bedrängten Wittwe aus anständiger Familie ein Darlehn von 25 ⅋ auf eine Lebenspolice von 500 ⅋ zu leihen? und mögen daher gute (nicht böse) Menschen ihre Adr. unter L. K. 30. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Herzliche Bitte.

Sollte sich nicht ein edeldenkender Herr oder Dame finden, einer sehr bedrängten Familie ein Darlehn von 10 ⅋ zu leihen, welches mit großem Dank baldigst zurückgezahlt würde? Werthe Adressen bittet man unter C. ‖ 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollte ein edeldenkendes Herz einer jungen Wittwe mit einem kleinen Darlehn aushelfen wollen, so erbittet man werthe Adressen unter A. ‖ 50 poste restante Leipzig.

1000 Thlr. sind auf mündelsichere Hypothek auszuleihen Reudnitz, Kurze Straße 20, Steffen.

Geld gegen gute Wechsel oder andere Sicherheit, nicht unter 100 ⅋, ist auf kurze Fristen auszuleihen. Adressen unter H. S. ‖ 100 nimmt die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm entgegen.

Geld am **billigsten** auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhausscheine ꝛc. u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel,** Brühl 82, 1. Etage. (Auch auf **Cautionen** und **Pensionen** Geld billigst.)

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke ꝛc. Zinsen billigst Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geliehen wird stets Geld auf reine Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine ꝛc. ꝛc. Petersteinweg Nr. 61, II., Ecke der Pleißengasse.

Eine reinliche Ziehmutter wird gesucht Neumarkt 28, 3. Etage.

Gesucht wird ein Student, welcher deutsche Themata gut auszuarbeiten vermag. Adressen sub A. M. Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm.

Ein Clavierlehrer sucht noch einige Schüler. Gef. Adr. Gewandgäßchen Nr. 4 bei **H. Teichmann,** Cigarrengeschäft, niederzulegen.

Für ein bedeutendes Manufacturwaaren- so wie für ein Fabrikgeschäft werden zwei routinirte Reisende gesucht.
Adressen sub J. F. ‖ 12 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Offerte.

Ein hiesiges Sammet- und Seiden-Waaren-Fabrik-Geschäft, welches nicht mehr reisen läßt und eine ausgebreitete Kundschaft hat, beabsichtigt diesen Artikel provisionsweise oder auch für **feste Rechnung** einem Tuchgeschäft, welches auch Sachsen bereisen läßt und hauptsächlich mit Schneidern arbeitet, zu übergeben. Gef. Offerten bittet man unter S. S. ‖ 6 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Theilw. od. ganz selbstst. Existenz findet ein als Corresp., Disp. u. womögl. Reis. tücht. cautionsf.

Kaufmann

gegen hohe Tant. anstatt Gehalt. Nur ausführl. Gesuchsbriefe, A. F. bez., in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Reisender-Gesuch.

Für unsere Engros-Handlung in Garnen, Posamentir- und Kurzwaaren suchen wir unter günstigen Bedingungen einen **Reisenden.**
Halle a/S. **Gebrüder Frank.**

Für ein **Seiden-** und **Garn-Geschäft** wird ein junger Mann hauptsächlich für die Reise gesucht.
Darauf Reflectirende, welche jedoch diese Branche kennen müssen oder schon darin gereist haben, belieben ihre Adresse mit Angabe bisheriger Stellung unter M. G. ‖ 2 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der mit der Buchführung vertraut ist und bereits in einem Bankgeschäft thätig gewesen, findet Aufnahme unter günstigen Bedingungen.
Zu erfragen beim Castellan der Börsenhalle.

Gesucht zum 1. April d. J. gegen hohes Salair ein gewandter, zuverlässiger Reisender, der in der Knopf- und Borden-Branche erfahren u. Schneider-Kundschaft zu besuchen hat. Derjenige, der bereits gereist hat, erhält den Vorzug. Franco-Offerten nebst Angabe der bisherigen Carrière unter La. A. B. C. 1 befördert die Expedition dss. Blattes.

Einige tüchtige Mechaniker,

welche im Justiren von Willecox & Gibbs- u. Schiffchen-Maschinen geübt sind, finden vortheilhafte Condition und unter Umständen Vergütung der Reisespesen bei
Otto & Nieding in **Dresden.**

Für ein en gros- und en détail-Geschäft in Schuhmacher- u. Schneider-Artikeln wird ein tüchtiger junger Mann gesucht, der kleine Reisen mit zu besorgen hat u. diese Artikel genau kennt.
Offerten mit Chiffre Z. 100 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Inspector,
welcher Caution stellen kann, wird zum sofortigen Eintritt auf ein Rittergut gesucht. Näheres bei J. H. Fischer, Weststraße 68, 1. Etage, neben der katholischen Kirche.

Ein mit guter Handschrift versehener, im Rechnen geübter **Schreiber** wird zum baldigen Antritt gesucht Universitätsstraße 16 im 2. Hofe.

Zuschneider-Gesuch.

Für unser Tuch- und Herrengarderobegeschäft wird zum 15. Februar oder 1. März ein militairfreier, in seiner Branche durchaus erfahrener junger Mann als Zuschneider gesucht, doch muß derselbe als solcher schon fungirt haben.
Lübbecke in Westphalen, 4. Jan. 1871.
J. Mergentheim & Co.

Gesucht wird ein **strengrechtlicher und tüchtiger** Uhrmachergehülfe gegen guten Gehalt Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe.

Einen **Buchbindergehülfen** sucht
Jul. Lange, Sternwartenstraße 13.

Barbier-Gehülfen gesucht.
Ein tüchtiger Barbiergehülfe wird bis zum 15. d. M. für Stuben-Condition verlangt bei
C. Simon.

Gesucht

werden einige kräftige Arbeiter in der Gasanstalt zu Sellerhausen.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Versicherungs-Geschäft kann zu Ostern a. c. ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter Knabe unter vortheilhaften Bedingungen als **Lehrling** placirt werden.
Offerten unter der Chiffre V. G. No. 4 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Lehrling

mit guten Kenntnissen wird für das Comptoir eines **Manufactur-Engros-Geschäfts** gesucht.
Adressen sub E. B. Expedition dieses Blattes.

Eine Leder-Handlung am hiesigen Platze sucht zu nächste Ostern einen jungen Mann als
Lehrling.
Selbstgeschriebene Offerten wolle man unter der Chiffre A. B. ‖ 8. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Für unsere Seiden, Garn- und Posamenten-Handlung suchen wir einen **Lehrling** von Ostern ab. **Wilferodt & Eppler.**

Ein Knabe, welcher Lust hat die Goldschlägerei zu erlernen, kann zu Ostern Platz finden bei
Carl Hoefer, Inselstraße 19.

Gesucht 3 Kellner, 1 Diener, 1 Köchin, zwei Mädchen f. A. von **Preuß,** Rosstraße 14 Gew.

1 Bursche, 16—18 Jahre alt,
als Marktthelfer für eine Weinhandlung gesucht durch **Preuß & Hoeber,** Katharinenstraße 11.

Gesucht: 5 Kellner, 2 Commis, 3 Schreiber, 2 Rollknechte (3½ ⅋), 1 Küfer Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird gleich ein junger gut gewandter Kellner oder Bursche Petersstraße 14. Weinert.

Ein ehrlicher fleißiger **Kellnerbursche** wird gesucht Turnerstraße Nr. 11.

1 Kellnerbursche
ges. d. **Preuß & Hoeber,** Katharinenstr. 11.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Kellnerbursche** im Gosenthal.

Gesucht werden: 1 herrschaftl. **Diener, 2 Kellner (Hotel auswärts).**
A. Loff, kl. Fleischergasse 29, H.-G. I.

Diener-Gesuch.

Auf einem Rittergute bei Wurzen wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener **Diener** gesucht. Zu melden Sonnabend den 7. zwischen 10 und 11 Uhr in Nürnberg's Keller am Markte.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein
Omnibus-Kutscher.
Zu melden beim Lohnkutscher **F. Krug,** Frankfurter Straße Nr. 52.

Für mein Holzgeschäft suche ich einen mit dem Holzmachen vertrauten ehrlichen Mann zum sofortigen Antritt.
Eduard Kindt,
Reudnitz,
Kuchengartenstraße Nr. 17, I.

Gesucht werden **sofort einige ordentliche kräftige** Arbeiter im

Anton Rösler'schen Kohlen-Magazin, Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Gesucht werden sofort einige **Hofarbeiter** Große Fleischergasse Nr. 20.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Straßenkehrer Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Gesucht wird ein zuverlässiger junger Mann, der vielleicht als Laufbursche oder Marktthelfer dienen könnte, in der **Dampf-Waschanstalt** Naundörfchen 20.

Ein unverh. kräftiger Mensch kann Arbeit bekommen Lange Straße 14, Hof parterre. Auch ist daselbst eine freundliche Schlafstelle offen.

Einen **Laufburschen** sucht
Alb. Otto, Hospitalstraße Nr. 10.

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche** Alexanderstraße Nr. 27 bei **Thomas.**

Einen Laufburschen sucht zum sofortigen Antritt Bernhard Weidling, Gerberstraße Nr. 52.

Für mein Tapisserie-Geschäft

suche zum sofortigen Antritt oder pr. 1. April c. eine gewandte junge Dame. Gehalt jährlich 100 ⅋ bei völlig freier Station. Anmeldungen franco **Hirschberg i. Schl., Isidor Bruck,** Firma **F. Sieber.**

Bekanntmachung.

Eine ganz zuverlässige Zuschneiderin für ein Wäschegeschäft wird sofort zu engagiren gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter der Chiffre L. ‖ 12. mit Beifügung ihrer Zeugnisse in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen, welches im Rechnen u. Schreiben geübt ist, kann täglich einige Stunden bei gutem Gehalt beschäftigt werden Zeitzer Straße Nr. 14, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen, welches auf **Schiffchen-Nähmaschine** eingerichtet ist, und 2 Mädchen von 14—15 Jahren können Beschäftigung erhalten Petersteinweg Nr. 56, im Hofe links 1 Treppe.

Geübte und solide **Wickelmacherinnen** finden Beschäftigung Königsstraße Nr. 20.

Kochmamsell-Gesuch.

Eine **perfecte Restaurations-Köchin,** welche schon in großen **Restaurants** servirt, findet sofort oder 1. Febr. **bei hohem Gehalt** Stellung. Adressen unter A. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht 2 Köchinnen, 2 Stubenmädchen, 1 Kindermädchen u. 8 Mädchen f. Küche u. Haus. Vermittl.-Compt. Grimm. Str. 26. Währ. d. Messe Reichsstr. 45, Hof II. r.

Gesucht wird sofort oder später eine sehr ehrliche Köchin, perfect, oder auch zur Aushülfe. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter V. R. abzugeben.

Gesucht werden eine Köchin in Restaurat. u. eine zuverl. Kindermuhme. Zu erfr. Elsterstr. 27, H. part.

Köchinnen, perf. Jungemägde u. Stubenmädchen erhalten Stelle Thomaskirchhof 1, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Vormittagsstunden Weststraße Nr. 46 p. rechts.

Gesucht wird eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, zum 1. Febr. Königsstraße 26, III. rechts.

Gesucht werden sogl. 3 Köchinnen, 2 Jungemägde, 1 nachausw., 3 Dienstmädchen Magazing. 11 p.

Gesucht werden bis zum 1. oder 15. Februar eine perfecte Köchin und ein tüchtiges Küchenmädchen. Zu erfragen Neumarkt 23 im Hofe 2 Tr. bei Frau **Müller** von 2—5 Uhr.

Gesucht: 3 Oekon.-Wirthsch., 2 Büffetmamsf., 3 Köchinnen, 4 Stuben- u. 18 Dienstmädch. Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird eine Jungfer, welche perfect schneidern, plätten und nähen kann, Lehmann's Garten, 2. Haus, 2. Etage.

Gesucht werden: 2 Jungemägde, 2 Verkäuferinnen (hier u. auswärts), 8 Mädchen für Küche u. Hausarbeit. A. Loff, Kl. Fleischergasse 29, H.-G. I.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen, das zu kochen versteht und Hausarbeit übernimmt. Nur Solche, die längere Zeit auf einer Stelle waren, mögen sich melden Packhofstraße Nr. 6, 1. Etage.

10 Dienstmädchen
ges. d. **Preuß & Hoeber,** Katharinenstr. 11.

Gesucht wird zum 15. Januar ein an Ordnung gewöhntes Mädchen von 15—18 Jahren zu häuslicher Arbeit
Gerberstraße Nr. 19, Hof 1 Treppe.

Ein ehrliches ordnungliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zu miethen gesucht in der Restauration Lindenau, Querstraße 2.

Gesucht wird ein junges **Dienstmädchen** Reudnitz, Seitenstraße 21 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Februar bei gutem Lohn und freundlicher Behandlung ein zuverlässiges Dienstmädchen in gesetzten Jahren für bürgerliche Küche und Hausarbeit. Nur Solche, welche gute Empfehlungen haben, wollen sich mit Buch melden. Zu erfahren Eisenbahnstraße Nr. 12, eine Treppe links.

Gesucht wird sofort eine anständige, gesetzte Person, am liebsten in den 30r Jahren, für Küche und Hausarbeit, bei einer Familie ohne Kinder Pfaffendorfer Straße 3 part. bei Lehmann.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeiten. Mit Buch zu meld. Theaterpl. 3 bei Jahr.

Ein Dienstmädchen wird, womöglich sofort, gesucht
Ranstädter Steinweg 63, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiges **Mädchen,** im Kochen u. sonstigen Arbeiten bewandert W. Reichmann, Hohe Straße Nr. 17.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit Neuschönefeld, Friedrichsstr. 88, 1 Tr.

Ein **Dienstmädchen** in gesetztem Alter, welches gewandt u. ordentlich den Haushalt zu führen versteht und gute Atteste aufzuweisen hat, wird zu sofortigem Antritt gesucht Dorotheenstraße 4, I.

Gesucht wird pr. 1. Febr. ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Lehmanns Garten 2. Haus, III. r.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein ordentliches **Mädchen** von 15—16 Jahren
Fregestraße Nr. 11 parterre links.

Gesucht wird zum 15. dieses ein ordentliches **Hausmädchen** im
Dessauer Hof, Sternwartenstraße.

Es wird zum 1. Februar ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus gesucht Inselstraße Nr. 8 pr.
Mit Buch zu melden Sonnabend den 7. d. M. zwischen 9—12 Uhr.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein freundl. u. ordentl. Mädchen für Kinder u. Hausarbeit Hall. Str. 11, IV.

Zum 15. Januar
wird für Küche und häusliche Arbeit ein ordentliches fleißiges Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden Neumarkt Nr. 39, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges Dienstmädchen für Kinder und Stubenarbeit, im Alter von 15—16 Jahren, welches aber schon gedient hat. Nur Solche, die ein gutes Zeugniß aufzuweisen haben, mögen sich mit Buch melden.
Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 12, 1 Treppe links von 9 bis 2 Uhr.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche sofort oder 15. Reudnitz, Caufferstr. 24.

Gesucht wird zur Aushülfe auf einige Wochen ein ord. Mädchen für häusl. Arb. Kl. Fleischerg. 20, II.

Gesucht wird für die Nachmittagsst. eine reinl. Aufwärterin Gerberstraße Nr. 59, Hof 1 Tr.

Ein pünctliche Aufwartung, 2 Stunden früh, wird gesucht Hohe Straße Nr. 13, Gartengebäude links.

Kauf- oder Betheiligungs-Gesuch.
Ein verheiratheter Mann sucht sich bei einem rentablen Geschäft zu betheiligen oder solches zu kaufen. Gef. Offerten werden unter Chiffre A. # 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Agenturen-Gesuch.

Ein in Leipzig ansässiger Kaufmann sucht die Vertretung einiger leistungsfähiger Fabrikanten in der Manufactur- oder Garn-Branche für Leipzig.
Gef. Offerten sind unter A. G. # 5. bei Herrn Julius Geyer hier, Brühl 17, niederzulegen.

Agenturen-Gesuch.

Ein in Süddeutschland gut eingeführter Kaufmann sucht die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses in
sächsischen Kleiderstoffen und
einer mechanischen Orleans-Weberei
zu übernehmen.
Gef. Offerten sind unter Chiffre O. L. # 22 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein literarisch gebildeter, unabhängig lebender **Herr wünscht Stellung** in einer Redaction oder in einem literarischen Comptoir. Derselbe lebte längere Zeit in Berlin, Wien und Paris und ist mit dem Journalismus und Zeitungswesen vertraut. Persönliche Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Gefällige Offerten an die Expedition dieses Blattes unter: Theodor K. 30.

Offerte.

Ein junger Mann wünscht in seinen Freistunden die Buchführung und Correspondenz in einem kleineren Geschäfte gegen mäßiges Honorar zu übernehmen. Gef. Offerten nimmt die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter Chiffre A. B. entgegen.

Ein mit dem Assecuranz-, dem Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft, sowie den Comptoir-Arbeiten vertrauter Kaufmann in gesetzten Jahren sucht hier oder auswärts bei mäßigen Ansprüchen sofort oder baldige Anstellung.
Nähere Auskunft vermittelt
Herr R. J. Hannsen,
Markt Nr. 14, Leipzig.

Ein tüchtiger gebildeter junger Kaufmann, routinirter Reisender wie flotter Comptoirist, sucht eine Stellung, wo ihm später Gelegenheit zur Betheiligung, Uebernahme oder gesicherte Existenz durch einen Vertrauensposten sich bieten würde. Briefe werden M. M. # 1000 poste rest. Leipzig erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein streng solider, militairfreier und in reiferen Jahren stehender junger Kaufmann, welcher mehrere Jahre in verschiedenen Branchen als Reisender thätig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, recht bald anderweites Engagement, möglichst als Reisender der Cigarren- oder Kurzwaarenbranche.
Geehrte Reflectanten belieben Adressen in der Expedition d. Bl. unter G. K. No. 1000. niederzulegen.

Ein junger, militairfreier
Commis,
welcher im Colonial-Detail gelernt u. seit 4 Jahren im Manufacturw.-Geschäft gearbeitet, sucht, gestützt auf die empfehlendsten Zeugnisse, für jetzt oder später anderweitig Engagement.
Werthe Offerten sind unter W. G. # 100 an Expedition dieses Blattes erbeten.

Commisstelle-Gesuch.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Mann von 21 Jahren, **militairfrei,** der seine Lehre in einer Weißwaaren-Fabrik des sächsischen Voigtlandes gemacht, daselbst noch ein Jahr als Commis gearbeitet, seit 2½ Jahren als Magazinier in einer der bedeutendsten Strumpfwaarenfabriken Süddeutschlands thätig ist, sucht zum Eintritt **per 1. April** eine Stelle. Vermöge seiner vielseitigen Kenntnisse ist derselbe im Stande, jede bessere Stelle zu bekleiden, und würde sich auch gut **zum Reisen** eignen. Gefällige Anträge erbittet man unter Chiffre 5. # 10. in der Exp. d. Bl.

Ein junger Kaufmann,
militairfrei, mit der Buchführung und Correspondenz vertraut, gegenwärtig in einem Berliner Hause thätig, sucht pr. 1. März d. J. einen Comptoir- oder Reiseposten.
Gefällige Adressen werden unter
H. W. # 11
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in der englischen, französischen u. deutschen Sprache gewandter Correspondent, welcher lange Zeit in England conditionirte und augenblicklich Stellung in einem Antwerpener Hause hat, sucht unter mäßigen Ansprüchen Placement in einem Leipziger Engros-Haus. Die besten Referenzen stehen demselben zur Seite. Adr. werden franco H. O. L. 11. rue aux lits Antwerpen erbeten.

Ein junger, bestens empfohlener militairfreier
Commis
sucht für jetzt oder später anderweitiges Engagement, möglichst für die Reise.
Werthe Adressen bittet man unter J. G. # 200 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher mit allen Comptoirarbeiten und dem Cassawesen vollständig vertraut ist, sich gegenwärtig noch in einem hiesigen Bank- und Exportgeschäft befindet, sucht pr. 15. Febr. anderweitiges Placement. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen unter
J. J. # 6. poste restante
niederzulegen.

Ein Buchhandlungsgehülfe,
militairfrei, sucht Stellung in einem hiesigen Sortimentsgeschäft. Gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Gef. Offerten beliebe man sub Chiffre H. S. # 50 in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Ein Mann in zwanziger Jahren, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Markthelfer, es mag im Droguen- oder anderem Geschäfte sein. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter W. B. # 50 niederzulegen.

Gesuch. Ein kräftiger Mann sucht Stelle als Maschinist; selbiger hat 12 Jahre als solcher auf einer Stelle fungirt. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite.
Werthe Adressen unter D bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger unverheiratheter militairfreier Mann sucht Stellung als Hausknecht oder andere Beschäftigung. Näheres Lange Straße 34, 1 Treppe bei **E. Schulze.**

Ein junger Mensch vom Lande, 16 Jahre alt, sucht Stelle als **Kellnerbursche.** Adressen abzugeben Nicolaistraße Nr. 4 im Gewölbe.

Verkäuferin.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches fertig französisch spricht u. in allen weiblichen Arbeiten gut bewandert, sucht in Schnitt-, Confection- oder ähnlicher Branche Stellung.
Adressen unter **R. # 100.** im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt 39, gefälligst niederzulegen.

Ein junges Mädchen
aus guter Familie (Waise), sehr gewandt, sucht in einem hiesigen Geschäfte Stelle als Verkäuferin.
Werthe Adressen bittet man Albertstraße 25, 1. Etage abzugeben.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches bisher im elterlichen Geschäft thätig war, sucht Stellung als **Verkäuferin.** Adr. beliebe man unter A. Z. # 16 Hainstraße 21 gef. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen,

in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welches den französischen, sowie Elementar-Unterricht gründlich ertheilen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Bonne. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite.
Offerten bittet man unter Chiffre G. 88 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer anständigen Familie zur Pflege der Kinder oder auch häuslichen Wirthschaft Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfahren bei Frau Schumann, Reudnitzer Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Eine junge Dame von feiner Bildung wünscht baldmöglichst Stellung in einem guten Hause als Gesellschafterin oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre werthen Adressen unter C. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Zeitzer Straße 15 b, 5. Etage.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, wünscht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Grimm. Straße Nr. 10 im Mützengeschäft.

Ein j. anst. Mädchen, welches Maschinennähen gel. hat, sucht Beschäftigung Sophienstraße 12 p.

Eine junge Dame, die 4 Jahre einem f. Haushalt vorgestanden, die Erziehung älterer u. kleinerer Kinder geleitet, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen, anderweitiges Engagement.
Adressen unter V. P. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Köchin,
von der Herrschaft empfohlen, sucht verbesserungshalber bei einer anständigen Herrschaft baldmöglichst Stelle.
Näheres Neumarkt Nr. 28, III.

Eine **Köchin,** die bis jetzt bei hohen Herrschaften war, sucht Stellung und bittet geehrte Adressen unter P. P. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Eine **Köchin,** die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft Stelle, sofort oder zum 1. Febr. Petersstraße 4, Treppe B, 3. Etage links.

Ein ehrl. Mädchen sucht verhältnißhalber Stelle als Wirthschafterin Burgstr. 6, 4 Tr. bei Rothe.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, im Schneidern und Serviren geübt, sucht Stellung als Jungemagd, auch würde es selbstständig die Wirthschaft führen. Hall. Str. 8 im Garngeschäft.

Ein junges Mädchen, welche in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht als Jungemagd Stellung. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft
Plagwitz, Lindenauer Str. Nr. 1.

Ein Mädchen von auswärts sucht einen Dienst als Stubenmädchen auf einem Rittergute. Adr. unter D. # 72. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird von einem ordentlichen und zuverlässigen Mädchen bei einer anständigen Herrschaft bis 15. oder nächsten 1. ein Dienst als Jungemagd oder für häusliche Arbeiten. Werthe Adressen sind bei Herrn W. Sander in Neusellerhausen Nr. 5 abzugeben.

Mädchen für Küche u. Haus empfiehlt Herrschaften kostenfrei das Vermittl.-Compt. Grimm. Str. 26, währ. d. Messe Reichsstr. 45, H. II. r.

Ein ordentliches reinliches **Dienstmädchen** von auswärts sucht sofort Stellung in einer Privatwirthschaft. Werthe Adressen bittet man abzugeben beim Hausmann Dresdner Straße Nr. 41.

Zum 1. oder 15. Februar sucht ein gut empfohlenes **Mädchen** Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Näheres Nürnberger Str. 37 im Bäckergewölbe.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche, 5 Jahre in Stelle, sucht Dienst. Elsterstr. 27 im H. p. r.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, 20 J. alt, sucht einen Dienst als Stubenmädchen. Näheres Kl. Windmühlengasse 9, II. bei Fiedler.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht zum 1. oder 15. Februar Stellung als Stubenmädchen. Zu erfragen Magazingasse 12, 1 Tr.

Ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen sucht Dienst. Näh. Sternwartenstr. 6, Hof part., Fr. Schubert.

Eine milchreiche **Landamme** von 6 Wochen, welche Dienst sucht, ist zu treffen Markt Nr. 6, Hof 2 Treppen, bei Frau Graichen.

Eine kräftige, milchreiche **Amme,** desgl. ein anständiges, mit guten Zeugn. vers. Dienstmädchen, 2 fleiß. Aufwart. suchen Stelle Schloßg. 4, Frau Dietz.

Eine gesunde milchreiche Landamme sucht sogleich Stelle. Näh. Weberg. 11 bei Fr. Mahrbach, Hebamme.

Ein Gasthof

wird zu pachten gesucht. Adressen erbeten mit **Angabe des Ortes und der Localitäten** in der Exp. d. Bl. unter R. R. # 100.

Außer den Messen wird in der inneren Stadt **ein Gewölbe zu miethen gesucht.** Adressen unter A. K. niederzulegen im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39.

Gesucht wird ein Parterre oder kleines Gewölbe mit nicht zu großer Wohnung zu einem kl. Geschäft, zu Ostern oder früher. Adressen unter M. R. # 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzul.

Eine kleine Wohnung als Arbeitslocal in der Nähe des Marktes wird **gesucht.**
Adressen abzugeben bei
Joh. Friedr. Osterland,

Gesucht wird eine Werkstatt, nicht zu groß, in der Marienvorstadt, gleich oder zu Ostern.
Adressen abzugeben beim Restaurateur Feuker, Carl- und Querstraßen-Ecke.

16, Local-Comptoir 16.
Um neuen Aufträgen gerecht zu werden, bitte ich um baldige Zuschickung von freien und freiwerdenden Wohnungen von 40—600 Thlr.
Ed. Groß,
Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16.

Gesucht Wohnungen von 60 bis 300 ₰ für resp. Miether durch das Vermittl.-Compt. Grimm. Str. 26, währ. d. Messe Reichsstr. 45, H. II. r.

Ein **Logis** von 3—4 Stuben zum Preise von bis 200 ₰ wird für eine stille pünctlich zahlende Familie (3 Personen) zum 1. April gesucht.
Adressen abzugeben Neue Straße 9, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. April eine Wohnung von 100 bis 200 ₰, Stadt oder innere Vorstadt. Adr. nimmt Herr C. Schröter, Nicolaistr. 53, entg.

Familien-Logis

von 80—250 ₰ Ostern beziehbar, suche für feine Miether. **A. Preuß,** Roßstraße Nr. 14.

Gesucht

wird von Ostern ab fürs ganze Jahr ein mittelgroßes Zimmer als Schreibstube in erster oder zweiter Etage, möglichst vornheraus.
Die Lage wird am liebsten die untere Hälfte der Reichs- oder Katharinenstraße oder auch in dem daran stoßenden Theil des Brühls gewünscht.
Schriftliche Offerten bittet man beim Hausmann Henze, Reichsstraße Nr. 20/21 abzugeben.

Logis-Gesuch.
Per 1. April wird ein Familienlogis im Preise von 150 ₰, nicht über 3 Treppen, innere Stadt oder angrenzende Vorstädte, zu miethen gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Ramm, Halle'sche und Parkstraßen-Ecke.

Gesucht wird Ostern ein Logis von anst. ruhigen Leuten, Preis 100—200 ₰. Adr. Königsplatz 16, I.

Von sehr pünctl. Leuten wird 1 Logis v. 160 bis 260 ₰ ges. Adr. H. Rausch, Petersstr. 16.

Von pünctlich zahlenden Leuten wird Logis 60—100 ₰, gesund und freundlich, zu Ostern zu miethen gesucht. Gef. Offerten Grimm. Sternweg 49 in der Restauration niederzulegen.

Eine kleine aber anständige Familienwohnung in der Nähe des n. Krankenhauses wird sof. oder zu Ostern zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe bittet man an Herrn Hausverwalter
Friedrich gelangen zu lassen.

Gesucht wird zum 1. April von pünctl. zahlenden Leuten ein Logis mit Wasserleitung bis 120 ₰ innere Stadt. Adressen bitt et man abzugeben
Neumarkt im Seilergeschäft.

Gesucht wird zu Ostern ein helles Familien-Logis in der inneren Stadt im Preise bis 100 ₰. Werthe Adressen sind abzugeben im Gewölbe bei Herrn **Hugo Weydling,** Barfußgäßchen.

Gesucht wird von einem Gerichtsbeamten **ohne Kinder** für Ostern ein Quartier von 2 Stuben und 3—4 Kammern in der Dresdner oder Johannisvorstadt. Gefällige Offerten mit Zinsangabe bittet man unter B. G. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird v. 1 P. z. kinderlosen Leuten ein Parterre-Logis, innere Vorstadt, 60—80 ₰, zum 1. April. Adr. unter A. M. 60. Expedition d. Bl.

Logis-Gesuch.

Ein mittleres Familien-Logis wird von jungen Leuten im Preise von 50 bis 80 ₰ in der Dresdner oder Bayerischen Vorstadt zum 1. April oder 1. Mai zu miethen gesucht. Gef. Adressen bittet man an Herrn Glasermstr. Arldt, Antonstr. 14, oder Herrn Restaurateur Reichmann, Hohe Straße, abzugeben.

Ein Beamter sucht zu Ostern Wohnung bis zu 80 ₰, nicht zu weit von der Post. — Adressen sub B. gef. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 60—80 ₰.
Adressen sind niederzulegen
in der Restauration von Herrn **Thieck,**
Kl. Windmühlengasse.

Gesucht wird von ruhigen pünctlich zahlenden Leuten zu Ostern ein freundliches Familienlogis in Neuschönefeld. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann **Schmidt,** Philippstr. 21, niederzul.

Gesucht
wird von einer Beamten-Familie zum 1. April ein Logis (ganz gleich, ob in Neuschönefeld oder in Reudnitz) im Preise von 40—50 ₰, in der Nähe von den Bahnhöfen.
Adressen sind niederzulegen Petersstraße Nr. 2, 2 Treppen bei Frau **Krauße.**

Gesucht wird von j. Leuten, welche sich verheir. wollen, 1 Logis, best. aus Stube, Kammer u. Küche, (Vorstadt), sogleich beziehbar, durch **A. Loß,** Kleine Fleischergasse Nr. 29, H.-G. I.

Junge Leute,
die sich zu Ostern verheirathen wollen, suchen bis 1. April ein Logis im Preise von 40—50 ₰. Adr. abzugeben bei Herrn Otto Planer, Centralhalle.

Wohnungs-Gesuch.

Ein einzelner alter Herr, welcher bis jetzt seinen eigenen Haushalt führte, sucht eine unmeublirte aber **anständige** Wohnung 1. oder 2. Etage in der Vorstadt Leipzigs, Stube und Kammer oder 2 Stuben u. s. w. mit oder ohne Bedienung zum 1. April 1871. Adressen niederzulegen Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zwei Studirende suchen ein Garçon-Logis, bestehend aus geräumiger Stube und Kammer, womöglich in der Bayer. Vorstadt. Adr. mit Preisangaben bittet man unter L. L. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Herr sucht für eine anständige Dame ein gut meublirtes Zimmer, möglichst mit Alkoven, im Preise von ungefähr 4 ₰.
Adressen sind abzugeben unter A. B. # 5 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für zwei Knaben, welche höhere Schulen besuchen, Pension auf mehrere Monate mit gewissenhafter Beaufsichtigung der Schularbeiten. Adressen unter B. L. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pension. Ein Herr oder Dame findet in gebildeter Familie gute Pension. Näheres
Turnerstraße Nr. 12, 3. Etage.

Damen oder junge Kaufleute finden 1 Zimmer nebst Gelegenheit, sich in der französ. Sprache zu vervollkommnen. Näheres bei Frau Prof. **Martin,** Hainstr. 7, III. Zu spr. v. 1—3.

Ein noch gutes **Pianoforte** steht zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 19.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 6. Freitag den 6. Januar. 1871.

Kretschmanns Hof,
Katharinenstraße 18,
Durchgang nach der Hainstraße,
sind Tuch- und Hausstände, sowie Gewölbe sofort zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Gewölbe
innerer Vorstadt, elegant eingerichtet, mit großem Schaufenster, sehr frequente Lage, für Cigarren-, sowie für jedes Geschäft passend, ist sofort zu vermiethen. Adressen unter C. ♯ 1. an Leonhard & Comp., Annoncen-Expedition, Neutirchhof Nr. 13, 1. Etage.

Ein Gewölbe
im Grundstück Nr. 11 am Brühl ist von und mit nächster Ostermesse an zu vermiethen durch
Adv. Dr. Friederici, Brühl 17.

Meßvermiethung.
Ein **Gewölbe** nebst heizbarer Schreibstube u. Niederlage für Ostern und folgende Messen zu vermiethen Böttchergäßchen 6. Näh. das. 2 Tr.

Ein Gewölbe, Ecke der Grenz- und Kreuzstraße, mit großem Schaufenster, sehr frequente Lage, ist sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Lange Straße 12, parterre rechts.

Die von J. Bresch & Co. aus Berlin bisher innegehabten Rauchwaarenniederlagen am Brühl 61 sind nach Ablauf der Jubilate-Messe 1871, wenn erwünscht mit Comptoir in der 2. Etage, anderweitig zu vergeben.
Näheres Brühl 61, 2 Treppen.

Reichsstraße 48 das Gewölbe rechts sofort oder zur Ostermesse zu vermiethen.

1 Gew. gleich od. später, 1 Eckplatz zu gesch. Zwecken verm. an Tauchaer Straße Dr. jur. Hochmuth.

Zu vermiethen
vom 1. April 1871 ab ein Gewölbe mit Niederlage im Hause Katharinenstraße Nr. 19 durch
Dr. **Hillig,** Salzgäßchen Nr. 8.

Meßvermiethung.
Im Brühl Nr. 79 — vis à vis der Katharinenstraße — ist in der ersten Etage ein mit Regalen versehenes Zimmer u. Schlafcabinet als **Waarenlager** für die Ostermesse und folgende Messen zu vermiethen. Näheres daselbst zweite Etage.

Ein Comptoir
Gerberstraße Nr. 6
ist vom ersten April a. c. zu vermiethen.

Durchgang
Katharinenstraße 18,
Kretschmann's Hof,
ist eine große 1. Etage als Contor und Lager pr. 1. Juli zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen.
Reichsstraße, Koch's Hof, 2. Etage, ist ein geräumiges helles Zimmer mit Gaseinrichtung, welches sich zu einem Comptoir oder einer Expedition vortrefflich eignet, sofort oder von Ostern ab zu vermiethen.
Näheres auf dem Comptoir des Hrn. Otto Jörtsch daselbst.

Meßvermiethung.
Für diese u. nächste Messen ist eine schöne Stube nebst Alkoven zu vermiethen Nicolaistr. 33, 2. Et.

Meßvermiethung.
Ein großes Erkerzimmer ist für die Dauer der Oster- und Michaelis-Messe zu vermiethen
Petersstraße Nr. 42, 1. Etage.

Meßvermiethung.
Ein Stand ist zu vermiethen
im Tuchhof Hainstraße Nr. 3.

Meßvermiethung.
Von Neujahr 1871 ab ist der Hausstand im Hause Nr. 8 Salzgäßchen zu vermiethen.
Dr. **Hillig,** Salzgäßchen Nr. 8.

Brühl 47 ist die erste Etage, 4 Fenster Front, passend zu einem Geschäftslocal für die Messen zu vermiethen.

Einige Hofkammern sind wie seither als Meßgeschäftslocale zu vermiethen Brühl Nr. 81, II.

Fabrik-Räume
sind in der Grenzstraße vom 1. Juli ab zu vermiethen. Näheres **Lange Straße Nr. 13** parterre rechts.

Brühl Nr. 74 sind als **Waarenlager** u. s. w. zu benutzende

Böden
von Ostern d. J. an zu vermiethen durch
Adv. Dr. **Hösler,** Reichsstraße 45.

Vermiethung.
Die von Herren Bernh. Trinius & Co. ermietheten Locale, Klostergasse Nr. 15, 1. Etage, sind vom 1. April d. J. an fernerweit zu ermiethen. Nähere Auskunft ertheilt
R. Brückmann, Römisches Haus.

Eine freundliche **1. Etage** mit Garten in der südlichen Vorstadt ist sofort und spätestens vom 1. April ab für den jährlichen Zins von 310 ₰ zu vermiethen durch
Dr. **Gerhard,** Klostergasse 15, I.

Zu vermiethen ist vom 1. April an eine 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. 4 Kammern, für 300 ₰ jährl. Miethzins in der Gerberstraße 8.

Im Grundstück Thomaskirchhof No. 16 ist die **2. Etage** von Ostern 1871 zu vermiethen.
(260 ₰ jährlicher Zins.)
Dr. **Roux,** Neumarkt 20, I.

Zu vermiethen
ist noch pr. 1. April in der Marienstraße 18, linkes Seitengebäude, ein kleines Logis mit 2 Parterrezimmern und 2 Zimmern 1 Treppe nebst Küche und Keller, separater Eingang. Preis 100 ₰.
Näheres im Hauptgebäude 2. Etage links.

Ostern oder Johannis.
Zu vermiethen ist an ruhige Leute ein hohes Parterre und eine halbe zweite Etage mit schöner freier Aussicht über den Johannapark-Garten, mit Gas und Wasserleitung. Näheres daselbst bei der Besitzerin, Weststraße Nr. 63, I. links.

Zu vermiethen
sind von Ostern d. J. an die in 1. Etage der **Neuen Tuchhalle** (Hainstraße Nr. 25) bisher von den Herren Scheeren & Co. innegehabten beiden **Zimmer** durch
Adv. Dr. **Kistner,** Klosterg. Nr. 11.

Roßstraße Nr. 7 b ist eine freundl. 1. Etage für 250 ₰, bestehend aus 4 Stuben und sonstigem Zubehör, zu vermiethen und 1. April zu beziehen.

Zu vermiethen ist pr. 1. April, kann auch sofort bezogen werden, 1. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör mit Gas u. Wasserleitung versehen, im Preise von 170 ₰, Sophienstraße Nr. 15.

Eine erste Etage, nobel, Straßenfront, ist von jetzt an zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen, Preis 160 ₰, eine dergl. im Hofe, Preis 95 ₰,
Lange Straße Nr. 8.

Zu vermiethen per Ostern eine 1. Etage mit Wasserleitung für 110 ₰, sowie eine große helle Werkstelle mit Wohnung. Näheres Reudnitzer Straße Nr. 3, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermiethen
ein Logis 2. Etage 115 ₰ Sternwartenstraße 36. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen ist von Ostern eine 3. Etage 4 Stuben, 3 Kammern, Gas und Wasserleitung, Preis 160 ₰. Zu erfragen Waldstraße 42 part.

Zu vermiethen ist ein Logis 4. Etage für 130 ₰ Turnerstraße 3. Näh. beim Restaurateur.

Ein kl. Familienlogis ist zu verm. u. sof. zu bez. (Dresdn. Vorst.). Adr. M. 28 mit Ang. d. Personenzahl u. Standes sind in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein sehr freundliches Logis an der Promenade ist zu 120 ₰ vom 1. April an an stille Leute zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Burfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Familien-Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserl. nebst Keller u. Boden, ist per 1. April 1871 zu verm. Näheres Canalstraße 4 p.

Zu vermiethen ist ein kleines Logis nebst Stube, Kammer und Kellerraum. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 47 beim Hausmann.

Ein Logis, Stube und Kammer, Preis 48 ₰, sofort zu vermiethen Gr. Fleischerg. 26, 3 Tr. r.

Zu vermiethen ein kleines Familienlogis
Pleißengasse Nr. 6.

Sofort sind mehrere freundliche Zimmer, schöne Aussicht, Hôtel de Pologne vis à vis, an Officiere oder andere solide Herren zu vermiethen
Hainstraße 22, vornheraus 2. Etage.

Erdmannsstraße 7, hohes Parterre links, ist sofort ein gut meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermiethen.

Zu vermiethen ist eine freundl. Garçonwohnung am Bayer. Bahnhof, Karolinenstraße Nr. 9, 3. Et.

Ein feines Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, ist sof. oder später zu verm. Erdmannsstr. 7, II. links.

Eine **ruhig** gelegene, elegant meubl. **Garçonwohnung** (Wohn- u. Schlafstube, event. Dienerkammer) ist an einen Beamten oder Gelehrten Waldstraße 4, 1. Et. sofort oder später zu vermiethen.

Ein feines Garçonlogis ist bis 15. Januar oder 1. Februar zu vermiethen Königsplatz 16, 2. Et.

Garçon-Logis,
Nürnberger Straße Nr. 1, 3. Etage links, fein meublirt, zu vermiethen.

Ein schön meublirtes Garçonlogis aus großer Wohn- und Schlafstube ist an 2 bis 3 anständige Herren zum 15. Januar mit Saal- und Hausschlüssel zu vermiethen Thalstraße Nr. 11, 3 Tr. links, Vorderhaus.

Ein anständig meubl. Garçon-Logis mit Saal- u. Hausschl. zu verm. Dörrienstr. 5, 4. Et. **rechts.**

Zwei **Garçon-Wohnungen** mit Saal- u. Hausschlüssel Gerberstraße 2, im Barbiergeschäft.

Ein elegant und fein meublirtes Garçon-Logis mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort zu vermiethen. Näheres zu erfragen
Frankfurter Straße Nr. 34 b parterre.

Zwei hübsche saubere **Garçon-Logis,** freundlichst meublirt, in ruhigem anst. Hause sind zu vermiethen Grimm. Steinweg 56, 2 Tr. (Vorderhaus).

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist zu vermiethen Sidonienstraße Nr. 13 e, 2 Treppen links, Ecke der Bayerischen Straße.

Garçonlogis. Ein elegant meublirtes zweifenstriges Zimmer, gut heizbar, und ein Schlafcabinet, beides mit besonderem Saaleingang, ist sofort zu vermiethen Zeitzer Straße 30 b. I.

Eine große, elegant meublirte 4fenstrige Stube mit Kammer und eine kleinere mit 2 Fenstern, ist im Ganzen oder Einzelnen sofort oder später zu vermiethen Hainstraße Nr. 7, 3. Etage vornh.

Zu vermiethen an eine ältere Person Stube u. Kammer, unmeubl., Carolinenstr. 8, Gartengeb. I.

Eine freundl. meubl. Stube nebst Kammer 1. Et. an 1 od. 2 Herren sofort zu verm. Gartenstr. 3, part.

Zwei meublirte, freundlich gelegene **Stübchen** sind zu vermiethen Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermiethen
ist Ritterstraße 25 in erster Etage ein fein eingerichtetes Zimmer, besonders passend für Gastrollen-Geber am Theater oder auch anderweitige Vermiethung, auch kann nach Wunsch ein 2. Zimmer dazu gegeben werden. Alles Nähere 2. Etage.

Zwei gut meublirte Zimmer vornheraus, beide mit Oefen u. g. Betten, meßfrei, Saal- u. Hausschlüssel, sind einzeln oder zusammen an 1 bis 3 Herren billig zu vermiethen Grimm. Str. 26, IV. r.

Eine unmeublirte Stube nebst Kammer ist an zwei Herren oder ältere Leute zu vermiethen.
Näheres Zeitzer Straße Nr. 13, Seitengebäude parterre rechts.

Eine freundliche Stube mit Kammer, gut meublirt, mit separatem Eingang, für einen oder zwei Herren, in der Nähe des neuen Laboratoriums, ist zu vermiethen. Näheres Brüderstraße 19 p.

Ein freundliches Zimmer nebst Cabinet ist vom 1. Februar zu vermiethen Carlsstraße 11, 2. Et.

Ein freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, mit Vorsaal (sep.) ist sofort oder später an einen soliden Herrn zu vermiethen
Petersteinweg Nr. 8.

Zu vermiethen ist eine gut ausmeublirte Stube nebst freundlichem Schlafcabinet An der Pleiße Nr. 6, bei C. H. Graul, Reichels Garten, Vordergebäude.

Eine schön meubl. Stube u. Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 65 u. 66, Tr. D. 3 Tr.

Zu vermiethen ist ein gut meubl. Zimmer mit Doppelf. u. Kammer Hospitalstraße 14, II. r.

Eine fein meublirte Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermiethen
Lange Straße Nr. 13b parterre links.

Eine f. meubl. Stube mit Kammer, Haus- und Saalschl. ist billig zu verm. Hohe Str. 42, 1. Et. rechts.

Zu vermiethen ist für 2 solide Herren eine freundlich meubl. Stube mit Schlafstube 1 Tr. vh. Zu erfragen Neue Straße Nr. 4, 1. Etage.

Eine Stube ohne Meubles ist zu vermiethen Lange Straße Nr. 25, im Vorderhause links.

Sofort ist eine große Stube ohne Meubles zu vermiethen Lützowstraße Nr. 2 b, 2 Treppen.

Ein gut meublirtes Logis mit Bett u. Doppelfenstern ist zu vermiethen
Moritzstraße Nr. 15, 4. Etage links.

Zu vermiethen eine fr. heizb. Stube mit 1 oder 2 Betten als Schlafstellen für Herren
Hohe Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Zu vermiethen ist eine heizbare, separ. Stube, mit oder ohne Meubles, oder als Schlafstellen, mit Haus- und Saalschlüssel, Elisenstraße 13 b, 3 Tr. r.

Zu vermiethen ist ein sehr freundl. meublirtes Zimmer an Herren Neue Brüderstr. 10, 3. Et. r.

Eine freundliche, schön meublirte Stube, separ. Eingang, 1 Treppe, ist sofort oder später an Herren zu vermiethen Preußergäßchen Nr. 9.

Eine feine meublirte Stube ist zu vermiethen Körnerstraße Nr. 14, 1. Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine heizbare Stube mit Saal- und Hausschlüssel als Schlafstelle für Herren
Sternwartenstraße Nr. 14, 4 Treppen.

An ein anständiges Mädchen ist ein Stübchen, freundlich meublirt, mit Bett und Kochofen zu vermiethen An der Pleiße 3 a, parterre rechts.

Zu verm. ist 1 freundl. meubl. sep. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. an 1 Herrn Gerberstraße 38, II. r.

Ein schön meubl. Zimmer ist an 1 Herrn zu vermiethen Hohe Str. 16, 1 Et. bei H. Steyer.

Eine freundliche Schlafstelle, separat, mit Hausschlüssel ist zu vermiethen Schützenstraße 9—10, im Hofe 1 Treppe. Perthus.

Zu vermiethen sind freundliche Schlafstellen separat, mit Saal- und Hausschlüssel, an Herren Kleine Fleischergasse Nr. 4, 3½ Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen an ordentl., pünctlich zahlende Herren Nicolaistraße Nr. 33, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen mit Haus- und Saalschlüssel für Herren Sidonienstraße 15, III. r.

Offen sind heizb. Schlafstellen in einer meubl. Stube Dresdner Str. 33, 2. Etage bei **Pfeifer.**

Louis Werner, Tanzlehrer.
Heute 5 Uhr im Privat-Saal Gr. Windmühlenstraße Nr. 7. NB. Heute Nachm. 4 Uhr beginnt für dieses Vierteljahr ein neuer Tanz-Cursus in allen Modetänzen. Anmeldung erbitte ich mir in obigem Local sowie in meiner Wohnung, Georgenstraße Nr. 16. D. O.

G. Kraft. **Heute 6 Uhr 3 Mohren.**

C. Schirmer. **Heute 6 Uhr** Johannisgasse 6—8.
Privat-Tanzstunden zu jeder erwünschten Tageszeit.

Wilhelm Jacob.
Heute 5 Uhr Gesellschaftshalle Mittelstraße 9.

H. Fischer, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Parkschlößchen.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr **Schloßgasse** Nr. 5. **Cotillon** 9 Uhr.

Hôtel de Pologne.
Grosse Redoute
Freitag den 13. Januar 1871.
Aufführung: 1) Die Wacht am Rhein. — 2) Barbarossa's Erwachung, großes Tableau nach der alten bekannten deutschen Sage. — 3) Ein Traum Napoleons auf Wilhelmshöhe, politisch-komische Pantomime mit einem großartigen Schluß-Tableau.

Hôtel de Saxe.
Heute Abend
grosse Vorstellung
der Königl. Holländischen Künstler-Gesellschaft, bestehend aus 19 Personen.
Zum Schluß: **Lebende Bilder.**
Anfang ½8 Uhr. Entr'e à Person 3 ₰.
Paul Tittel.

Limbacher Biertunnel,
Burgstraßenecke, vis à vis dem Schloß.
Heute Concert und Vorstellung
ausgeführt von dem **Gesangskomiker Herrn Weigel** und der **Soubrette Fräul. Alw. Fleischmann.**
Progr. u. A.: Gratulations-Couplet. Hans und Liese, Duett. Der Miethscontract. Welches Glück, ein Mensch zu sein. Ich könnt' verdorben werden. Ein Berliner Dienstmädchen.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
C. Rosenbaum.

Singspiel-Halle
Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45.
Täglich **Concert** und **Vorstellung** unter Leitung des Herrn Musikdirectors **E. Giebner.**
Anfang 7½ Uhr, Ende 11 Uhr, Entrée 3 ₰.
Reichhaltige Speisekarte. Bier ff. A. Palmié.

Schletterhaus.
Biertunnel, Petersstraße 18.
Täglich Concert und Vorstellung,
der Gesangskomiker Herren **Edelmann** und **Scholz** nebst 2 jungen Damen ꝛc. Anf. 7 Uhr.
Täglich **gute Speisen, Biere extrafein. Locale gut geheizt.**
Carl Weinert.

Rahniss' Restauration
zum silbernen Bär,
Universitätsstraße 10.
Heute Abend **Concert** und **Vorträge** des Schauspielers und Gesangskomikers **J. Koch,** und der Damen Frau und Fräul. **Koch,** unter Mitwirkung des Pianisten Herrn **Zehrfeld.**

Barthel's Restauration,
Burgstraße Nr. 24.
Concert u. Vorstellung des Gesangs- u. Charakterkomikers Hrn. **Max Rostock** u. Herrn **Krause,** sowie der Sängerin Frl. **Marie.** Zum Vortrag kommt: Pietsch als Hundedieb, verschiedene Hüte, der Sonntagsjäger. Anfang 7 Uhr.

Quandts Hof, Nicolaistraße 14.
Heute musikalische **Abendunterhaltung.**
NB. Mittagstisch, Bouillon, reichliche Auswahl von warmen und kalten Speisen. Bier ausgezeichnet. **F. Rottig.**

Ledig's Restauration,
Böttchergäßchen Nr. 7.
Heute humoristisch-musikalische Vorträge der Capelle **Marschner** unter Mitwirkung des Komikers Herrn **Alwin Weisse** und Fräul. **Minna.** Zum Vortrag komen die neuesten Couplets und Duetts. Anfang 7 Uhr.
Dazu empfiehlt reichhaltige Speisekarte, warme und kalte Getränke **d. O.**

Billard. **Billard.**
H. Lichtenberg's Restauration.
Heute zum Ober-Neujahr **Concert** und **Vorstellung** von der Sängergesellschaft des Hrn. **Krause,** unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn **Wehrmann** nebst Damen.
Programm neu und gewählt.
Anfang 7 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Restauration u. Café zur Sachsenkrone,
Sophienstraße Nr. 24.
Heute Abend von 6½ Uhr an humoristisch-musikalische Gesangsvorstellung von der Sängergesellsch. des Hrn. Müller u. des Gesangskomikers Hrn. Kaltenborn. NB. Dabei empfehle ich großes Schlachtfest. Täglich Mittagstisch in und außer dem Hause. Es ladet freundlichst ein **C. H. Becher.**

Restauration v. M. Menn,
Zum Johannisthal, Hospitalstraße 11.
Heute Gesangsvorträge von dem Gesangskomiker Kariot nebst Gesellschaft.
Programm neu. Anfang 6 Uhr.
Dabei empfehle kalte und warme **Speisen. Bier ff.**

Schweizerhäuschen.
Heute Concert
der **Capelle** von **F. Büchner.**
Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Esterhazy-Keller.
Heute zum Hohen Neujahr **Extra-Concert.**
Anfang 7 Uhr.

Insel Buen Retiro.
Heute früh **Concert** von der Capelle **Kleitz.** Anfang ½11 Uhr. Dabei empfehle ich **guten Kaffee** u. **frische Pfannkuchen, ff. Lagerbier.** Wittwe **Rudolph.**

Westendhalle.
Heute zum Hohen Neujahr
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Das Musikchor **E. Starcke.**

Gosenthal.
Heute zum Hohen Neujahr
Concert und Ballmusik,
wobei ich eine reichhaltige **Speisekarte,** sowie ff. Gose und Lagerbier bestens empfehle.
Es ladet ergebenst ein
Herrmann Krahl.

Leipziger Salon.
Heute zum Hohen Neujahr
Concert und **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. Bier ff.
F. A. Heyne.

Lindenau,
Gasthof zu den 3 Linden.
Heute zum Hohen Neujahrstage:
Concert von Fr. Riede.
Anfang 3 Uhr.
Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Helgoland.
Heute **Concert**
der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
Von 6 Uhr an Ballmusik.

Bodenbacher Bierhalle,
Katharinenstraße Nr. 10.
Heute Abend **Goulasch.**

Burgkeller.
Heute Abend **saure Rindskaldaunen** empfiehlt **A. Löwe.**

Sanssouci Neuschönefeld.
Heute zum Oberneujahr **Concert** und **Tanzmusik.** Das Musikchor **F. Zimmermann.**
Sonntag Bescheerung vom Militair-Verein Reudnitz und Umgegend und werde ich für ff. Biere, Weine, gute Speisen und gut geheizten Saal sorgen und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.
Carl Kretzschmar.
NB. Morgen Sonnabend Schweinsknochen u. Klöße.

Brandbäckerei.
Heute Freitag **Pfannkuchen mit feinster Fülle, div. Kaffeekuchen.**
Eduard Hentschel.

11. Reichsstraße 11.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Bier ff. **F. Finsterbusch.**

Stadt London.
Mockturtle-Suppe,
Dammhirsch-Rücken ꝛc.,
vorzügliches Bier aus der Freiherr v. Tucher'schen Brauerei empfiehlt heute Abend
A. Neumeyer.

Karpfen polnisch
empfehlen für heute Abend
Kitzing & Helbig.

F. W. Rabestein
Heute Abend Allerlei.

Italienischer Garten.
Heute Abend Mockturtle-Suppe, reichhaltige Speisekarte und **ff. Biere.**
Sämmtliche Localitäten sind gut geheizt.
G. Hohmann.

Halliger's Restauration Friedrichsstr. Nr. 5.
Morgen Sonnabend Schlachtfest.
NB. Heute Abend 7 Uhr Wellfleisch.

Heute Abend
Roastbeef, englisch,
reiche Auswahl von warmen und kalten Speisen, diverse warme Getränke, ausgezeichnetes Bier, wozu ergebenst einladet
Robert Doppelstein.

J. E. Geisenhainer's Restaurant
in Reudnitz
empfiehlt heute Abend **sauren Rinderbraten mit Klößen,** ff. Lagerbier famos.

Restaurant Strassburg,
Schützenstraßen-Ecke. Georgenstraßen-Ecke 30.
Heute Abend Karpfen polnisch und blau. **C. Simon.**

Weissbierhalle, Burgstr. 22.
Heute **Pökelrippchen mit Klößen,** wozu höflichst einladet **C. Bräutigam.**
Weiß-, Lager- und Braunbier ff.

Nr. 28, Neumarkt Nr. 28
empfiehlt täglich kräftigen **Mittagstisch** à 3½ Ngr. **Bouillon** täglich frisch.

Speisehalle, Katharinenstr. 20, Mittags- und Abendtisch Port. 2½ Ngr.

P. P.
Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage das
Hôtel zur Post in Bad Elster
übernommen habe und dasselbe einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum auf das Angelegentlichste empfehle.
Bad Elster, am 6. Januar 1871.
Hochachtungsvoll
Ernst Haferkorn,
bisher Oberkellner bei Fr. Dähne.

Restaurations-Eröffnung.
Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage die **neue Restauration Turnerstraße Nr. 11,** Ecke der großen Windmühlenstraße, übernommen habe. Außer einem guten kräftigen Mittagstisch und stets reichhaltiger Auswahl an Speisen und Getränken, empfehle ich ein ff Glas Lagerbier aus der Vereinsbrauerei hier, so wie ausgezeichnetes Bayerisch aus der Zirndorfer Brauerei bei Nürnberg, und wird es mein Bestreben sein den mich beehrenden Gästen bei promptester Bedienung und billigen Preisen einen angenehmen und gern gesuchten Aufenthalt zu bereiten, wofür meine während meines langjährigen Servirens in den ersten und renommirtesten Etablissements gesammelten Erfahrungen genügende Garantie bieten.
Gütigem, recht zahlreichem Zuspruch entgegensehend, zeichnet
Hochachtungsvoll und ergebenst
Carl Gustav Gruhle.
NB. Heute von 10 Uhr an **Speckkuchen.**

Restaurations-Eröffnung.
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das **neu restaurirte** vormals **ter Vooren'sche Local Windmühlenstraße Nr. 42** als
Restaurant und Café
zur gefälligen Benutzung eröffnet habe. Ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuch einladend, werde ich stets bemüht sein, mir das Vertrauen der mich mit ihrem Besuch beehrenden Gäste durch Verabreichung ff. Biere, div. kalten und warmen Speisen ꝛc. zu erwerben. Hochachtungsvoll
C. F. Broedner.

Schützenhaus.
Heute im **Trianon Concert** der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Nächsten Dienstag Symphonieconcert.

Ton-Halle.
Heute zum Hohen Neujahr
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **C. A. Möritz.**

TIVOLI.
Heute Freitag Hohes Neujahr
Concert
und
Tanzmusik.
Der Tanzaccord kostet 10 Ngr.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**
Zur Aufführung kommen: **Die Temperamente,** Walzer v. Gungl (neu). — **Mein Heimathland,** Polka von Komsak (neu). — **Polka-Mazurka** aus **Perichole** von Offenbach (neu).

Centralhalle.
Heute Freitag zum Hohen Neujahr
Concert
Anfang 4 Uhr.
Theater
Anfang 5½ Uhr.
Nach dem Theater
Ballmusik.
Cassenöffnung 3½ Uhr.
Julius Jaeger.
Abonnementbillets sind heute ungiltig.

Pantheon.
Heute zum Hohen Neujahr
Concert
und
Tanzmusik
vom Musikchor **H. Conrad.**
Anfang 4 Uhr.
Dabei empfehle eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Bayerisch und Lagerbier, preiswürdige Weine.
F. Römling.

Apollo-Saal. **Heute zum Hohen Neujahr**
Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Eutritzsch zum Helm!
Heute Concert und Ballmusik.
Hierbei **feinen Kaffee mit Pfannkuchen, reichhaltige Speisekarte, eine ganz famose Gose und Bier.** **Stierba.**

Lindenau. **Im Gasthof zum deutschen Hause**
heute Freitag zum Hohen-Neujahrstag
Ballmusik von E. Hellmann,
wobei mit div. **Speisen, Stolle,** warmen Getränken und ff. Bieren bestens aufwartet **F. Krödel.**

Bergschlößchen in Neuschönefeld.
Heute zum Oberneujahr **Concert** non **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **H. Frölich.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.
Heute Freitag hohes Neujahr von 4 Uhr **Concert** u. **Tanzmusik.** Das Musikchor v. M. Wenck.

Restauration u. Café von Carl Zahn, Rosenthalgasse 17.
Heute **Thüringer Topfbraten mit Klößen.**

Schiller-Schlösschen
zu Gohlis.

Heute zum hohen neuen Jahre
CONCERT
der Capelle von C. Matthies. Anfang 3 Uhr.
Nach dem Concert
Ballmusik.

Hierzu empfehle eine reiche Auswahl Speisen und Getränke, frischen Kuchen, Stolle und Kaffee, ff. Bayerisch und Lagerbier, sowie vorzügliche Gose.
NB. Localitäten sind gut geheizt.
Karl Müller.

Gohlis. Neuer Gasthof.

Heute zum **„Hohen Neujahr"** von 3 Uhr an
Concert und Ballmusik,
dabei „Frische Pfannkuchen", eine reichhaltige Speisekarte, sowie echt Bayerisch-, Zerbster Bitter-, Wiener Weiß- und ff. Lagerbier bestens empfehle. Um zahlreichen Besuch bittet **C. Weise.**

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute zum hohen Neujahr **starkbesetzte Concert-** und **Ballmusik.** Hierbei empfehle ich guten Kaffee mit Stollen, gewählte Speisen, Grog, Punsch, Gose und Vereinsbier fein.
W. Haupt.

Restauration von C. H. Künicke, Centralstraße Nr. 9.
Heute Schweinsknochen.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Täglich **Mittagstisch,** gut und kräftig, wozu freundlichst einladet **der Restaurateur.**

Verloren ein **Brillantring,** 6 Rosen, ein Brillant mit blauer Emaille.
Abzugeben gegen **gute Belohnung** auf dem Polizeiamte.

---

3 Thaler Belohnung.

Am Sylvester-Abend wurde von der Rudolphstraße Nr. 1 bis in die Lessingstraße **ein Pelzkragen von Nerz** verloren. Man bittet, denselben gegen obige Belohnung **Lessingstraße Nr. 20 parterre** abzugeben.

Verloren wurde ein brauner Pelzkragen von der Peters- bis Zeitzer Straße. Abzugeben gegen Belohnung Neumarkt Nr. 7, 3. Etage.

Ein Geldtäschchen, braun, mit Messingschlößchen, mit 1 königl. sächs. Fünfthalerschein, 3 Einthalerstücke, mehreres Kleingeld und 1 Conservatoristinkarte, ist auf dem Wege von der Reichsstraße, Reichel, Wintergartenstraße nach der Mittelstraße verloren gegangen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben in der Mittelstraße Nr. 9, III.

Verloren wurde von einem Fiacrekutscher am 2. d. M. eine silb. gold. Cylinder-Uhr, ohne Sec., mit def. Bügel. Der ehrliche Finder wird ersucht, gegen Belohnung selbige im Cigarren-Geschäft, Brühl Nr. 65/66 abzugeben.

Einen Thaler Belohnung

dem Wiederbringer eines am 2. Jan. verlorenen **Portobuchs** Grimm. Str. 15 im Hausstand.

Im Posthause ist ein **Portemonnaie** verloren gegangen. Gegen Belohnung daselbst abzugeben 3 Treppen.
Eingang: Grimma'scher Steinweg.

Verloren wurde von meinem Geschäftslocal nach der Centralstraße, Elsterstraße bis Poniatowskystraße am Mittwoch Abend ein grauer Damen-Theater-Scheitel, gepudert, in Kanonenlocken frisirt. Gegen Belohnung abzugeben bei
Adolph Kröhl, Friseur, Barfußgäßchen 8.

---

5 Schlüssel am Ring sind gestern von der kleinen Fleischergasse nach dem Fleischerplatz verloren worden; gegen Belohnung wird um Rückgabe gebeten Gr. Feuerkugel, im Seifenstand. A. Mühe.

Verloren wurde am 4. Januar Vorm. Petersstraße ein Granatohrring. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben, da er ein werthes Andenken ist, gegen gute Belohn. abzug. Petersstraße 6, II.

Ein vergoldetes Armband ist vom Ranstädter Steinweg über den Töpferplatz nach der Petersstr. verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe gute Belohnung Ranstädter Steinweg 19, 2. Et.

Verloren oder liegen gelassen ist am 24. December ein **Leseglas** mit schwarzen Schaalen, in Morgenettenfaçon. Gegen Belohnung abzugeben Naundörfchen Nr. 23 parterre.

---

3 Thaler
ehre ich Demjenigen zu, der mir meine rothe Pferdedecke wiederbringt. Carolinenstraße 22.

Verloren wurde ein Gürtel mit Schärpenenden (Frau mit schwarzem Sammetband und Fransen). Gegen Belohnung abzugeben bei Dr. Kistner, Klostergasse Nr. 11, 2. Etage.

Der **Schlüssel** zu einer Gartenthür wurde verloren. Der Finder wolle ihn gegen Belohnung abgeben Lange Straße Nr. 4 parterre rechts.

Abhanden gekommen ist am Mittwoch den 4. Januar im neuen Theater, 2. Rang rechts, ein Pelzkragen. Gegen Belohnung abzugeben
Täubchenweg Nr. 5, 2 Treppen.

Abhanden gekommen sind am 22. Decbr. 1870 **2 Stück Schlüssel** an einem Ring. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 21, 3 Tr.

Ein **Notizbuch** mit Namen „Fanny R...." wurde gefunden.
Dasselbe kann morgen Poststraße Nr. 5 parterre von der Eigenthümerin abgeholt werden.

Ein großer schwarzer **Hund** ist abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Carlstraße Nr. 2.

In der Weihnachtswoche ist ein kleiner grauer Hund mit weißen Pfoten zugelaufen Poniatowskystraße Nr. 14, 1. Etage.

Achtung.

Alle, welche noch Wechselforderung an den Lithograph **Carl Prieser** haben, werden aufgefordert, ihre Adressen unter G. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Der Herr, der den Papierthaler aufhob, den ein armes Kind am Grünwaarenstande Nicolaistraße verlor, wird dringend geb. dens. im Consumv. abzug.

Wer auf dem **Gewandhaus-Bazar Gedichte** von **H. von Ende** erstanden hat, wird gebeten, dieses irrthümlich hingegebene B. umzutauschen gegen ein werthvolleres
Wintergartenstraße Nr. 3, 2 Tr.

Dank.

Das Thonberger Comité zur Unterstützung der Hinterlassenen der einberufenen Soldaten fühlt sich veranlaßt, für die außerordentlich reichlichen Bescheerungen, die von verschiedenen Seiten den Kindern hiesiger Landwehrleute und Reservisten veranstaltet worden sind, hierdurch herzlichsten Dank zu sagen.

Es sind 7 Kindern durch die Güte der Frau H. in Leipzig, 13 Kindern durch die edle Fürsorge eines Vereines von zwölf Damen, deren Namen wir leider nicht nennen dürfen, 6 Kindern durch die Mildthätigkeit des Herrn Dr. Güntz in der Heilanstalt Thonberg, sowie 16 Kindern durch die Freundlichkeit des Herrn Dr. Hofmann, welcher dem hiesigen Comité 25 Thaler zur Bescheerung überwies, so reiche Bescheerungsgaben zu Theil geworden, wie sie von Seiten des Comité, dem nur geringe Mittel zur Bescheerung zur Verfügung standen, nie hätten beschafft werden können.

Mit um so größerer Freude erfüllt deshalb das unterzeichnete Comité die angenehme Pflicht, den liebevollen Gebern hierdurch aus vollstem Herzen öffentlich Dank zu sagen. Ebenso hält es das Comité für seine Pflicht, dem geehrten Leipziger Hülfsverein für die bisher an dasselbe gezahlte Unterstützungssumme von circa 430 Thlr., sowie Herrn Buchhändler Keil, durch dessen gütige Vermittelung dem Comité bis jetzt 380 Thlr. übermittelt worden sind, von ganzem Herzen zu danken. Obschon die Opferwilligkeit der hiesigen Gemeinde, welche bis jetzt beinahe 500 Thlr. durch freiwillige Steuern zur Unterstützung aufgebracht hat, eine sehr anerkennenswerthe ist, wäre doch das Comité ohne die Leipziger Hülfe nicht im Stande gewesen, auch nur die drückendste Sorge von den bezeichneten Frauen und Kindern fern zu halten.

Gewiß darf sich das Comité der angenehmen Hoffnung hingeben, daß solche Hilfe auch ferner ausdauern werde.

Thonberg, den 4. Januar 1871.
Das Unterstützungscomité.

Herzlichen Dank für die reichliche Christbescheerung unserer Kinder in Volkmarsdorf. Gott möge den edlen Männern ein reicher Vergelter sein!
Frau **Chr. Pinkau** u. Frau **A. Friedrich.**

Dank.

Für die uns heute, am Tage unseres silbernen Ehejubiläums, so vielfach zu Theil gewordenen Beweise von Freundschaft und ehrender Anhänglichkeit, sowie auch den geehrten Mitgliedern des Gesangvereins Thalia für das uns gebrachte Ständchen, sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank
Leipzig, am 4. Januar 1871.
Georg Fried. Grimm und Frau,
Königl. Staatseisenbahn-Beamter.

Dank dem Herrn Lemke, Director der Leipziger Feuer-Versicherung, für die gute Verpflegung, welche er uns zu Theil werden ließ.
Die Einquartierung vom 107. Regiment.

Herzlichsten, innigsten Dank dem Herrn Medicinalrath Dr. Güntz in Thonberg für die unseren Kindern bereitete außerordentlich reiche Christbescheerung von vier Frauen einberufener Landwehrmänner in Thonberg
H. L., E. F., H. F., F. Sch.

Bei meiner plötzlichen Abreise nach dem Elsaß rufe ich allen Freunden und Bekannten hierdurch ein herzliches Lebewohl zu. **Otto Carius,**
Den 5. Jan. 1871. Polizei-Registrator.

Den drei gehaltreichen Portiers im neuen Stadttheater gratulirt zum Hohen Neujahr
Die goldene Zukunft.

In Nr. 5 der „Leipziger Nachrichten" ist von drei betrunkenen Soldaten berichtet worden, welche am 4. Januar wegen ungebührlichen Benehmens in einer Destillation der Hallischen Vorstadt gewaltsam entfernt und durch die Polizei nach der Schloßwache gebracht worden sind. Je anständiger und ehrenvoller das Benehmen ist, welches die deutschen Soldaten insgesammt in dem ihnen so freundlich entgegenkommenden Leipzig zu beobachten für Pflicht halten, desto gerechtfertigter ist gewiß die Bitte, es möchten bei der Veröffentlichung von Vorkommnissen, wie das obige, immer genau die betreffenden Persönlichkeiten, nicht der gesammte Soldatenstand der öffentlichen Beurtheilung ausgesetzt werden.

Zugleich ergreifen wir diese Gelegenheit, um unseren liebenswürdigen und freundlichen Quartiergebern, welche uns sieben Tage lang so außerordentlich nobel und liebevoll aufgenommen haben, sowie vielen uns unbekannten Herren, welche außerdem uns mannichfache Beweise von Freundschaft und Herzensgüte zu Theil werden ließen, hiermit unsern herzlichsten, innigsten Dank abzustatten.
Drei Unterofficiere der 12. Munitions-Fuhrparks-Colonne.
Berg. Helbig. Unteroffic. H. Sachs.
Unteroffic. Maschke.

Portofreie

Beförderung unserer **flachen Feldpostkistchen** mit **10** St. Cigarren geschieht noch bis d. 9. d. Mts.
G. C. Marx & Co., Brühl No. 89.

Gewinne der **Casseler Lotterie** werden **prompt** besorgt. **L. Friedrich,** Ritterstr. 2.

Wie wir vernehmen, wird in den nächsten Tagen das übliche

Neujahrs-Journal

des strebsamen Vaudeville-Theaters zur Guten Quelle erscheinen, herausgegeben von der fleißigen und tüchtigen Soufleuse desselben. Wir halten es für unsere Pflicht, das Heftchen dem besonderen Wohlwollen des hiesigen kunstsinnigen Publicums zu empfehlen. Möge es allgemeine Beachtung finden und der Herausgeberin eine Entschädigung für ihre gewiß sehr anstrengende Thätigkeit gewähren.
M. B.

Die geehrte Direction des neuen Theaters wird höflichst gebeten, das von Allen so beliebte **Schneewittchen** vor Sonntag den 8. d. M. noch einmal aufführen zu wollen. Ein zahlreiches Publicum wird nicht fehlen. Einer im Namen Vieler.

Nr. 3. Nur Sie allein vermögen dieser platonischen Lage zu Ihren und meinen Gunsten eine andere Wendung zu geben. — Warum so lange zögern. Mit **antiplatonischer** Liebe von der plat. Ecke. —

Die Unterzeichneten ersuchen diejenigen Damen und Herren, welche auf die von Frau Dr. **Goldschmidt** zu haltenden

Vorträge

„über die Stellung der Frauen in culturgeschichtlicher Beziehung" zu abonniren gedenken, sich gef. an eine der weiter unten angegebenen Adressen zu wenden. Der Abonnementspreis für den, sechs Vorträge umfassenden Cyclus beträgt 2 Thlr. **Der Ertrag ist zur Unterstützung nothleidender Familien von im Felde stehenden Reservisten und Landwehrmännern unserer Stadt bestimmt.**

Das Abonnement wird am 8. d. M. geschlossen. Den Verkauf der Karten haben die Herren
Fr. Kistner, Musikalienhandlung, Naschm. 1,
Theodor Lißner, Buchhandlung, Petersstr. 13,
H. Haugk, Hutfabrik, Rosenthalgasse 17—19,
zu übernehmen die Güte gehabt.
Fanny Finkelstein, Weststraße 69, I.
Frau Buchhdlr. **Violet,** Grimm. Steinweg 6.
Frau Prof. **Wuttke,** Reudnitz, Leipz. Str. 14.
Frau Dr. **Zopf,** Wintergartenstraße 3, II.

Am Aufnahme der Oper **„Hans Heiling"** mit Herrn **Gura** bitten dringend
mehrere Abonnenten.

Auf Gestern!

Täuscht mich meine Ahnung nicht mehr, dann bitte diesen Weg zu vermeiden und lieber direct zu verfahren! — Herzlichsten Dank für diesen Wink. **N.**

Da am 4. nicht erschienen, bitte einen B., M. G. 26 u. d. Ortes, wo kennen gel. poste rest. abzuh.

Herrn A. Z.

Die in dem Schriftchen des Prof. Bartels: „Rathschläge für Behandlung des Typhus im Felde" niedergelegten Erfahrungen dienten in den Kriegslazarethen vielfach als Anhaltepunct bei der Behandlung des Typhus. **Dr. G.**

Unserm Freund **August Lehmann** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage
vom Scatclub.
s'ist wegen dem Dutzend.

Unserm Freund und Kicks-Bruder Herrn **Hermann Hahndorf** zu seinem heutigen Geburtstage ein dreifaches Hoch.
Er lebe hoch, er lebe hoch, er lebe hoch!

Unserm alten gediegenen Hausverwalter **August Preusche** im Heilbronn gratulirt zu seinem 77. Geburtstag herzlich
Die Dorler mit dem Stiefel.

Wer an **kalten Füßen** leidet, kaufe sich bei den hiesigen Kaufleuten **Theodor Hoch,** Halle'sche Straße Nr. 10, **J. G. Apitzsch,** Petersstraße Nr. 28, **Franz Wittich,** Universitätsstraße Nr. 8, **Louis Müller,** Sternwartenstraße Nr. 39, von deren starkgearbeiteten

Stroheinlegsohlen!

Es giebt in der That nichts Besseres. Auch für Versendungen an unsere **Soldaten im Felde** können dieselben nicht dringend genug empfohlen werden.

Ausstellung der Mitrailleuse

im **kleinen Saal des Hôtel de Prusse** täglich von 10—1 und 3—8 Uhr. Dieselbe wird von einem Unterofficier der Königl. Kriegsschule gezeigt und erklärt.

Entrée 2½ Ngr., Kinder 1 Ngr., zum Besten des Internationalen Hülfsvereins für das Königreich Sachsen zu Leipzig.

Der erste Rang unter allen Heilarten

gebührt **dem Naturheilverfahren,** da es schon durch äußere Anwendungsformen, durch Kräftigung des Körpers, sinnige, passende Diät in Krankheitsfällen das gewünschte Ziel, **die Gesundheit** erreicht und niemals durch giftige Arzneien den ohnedies geschwächten Körper noch mehr schädigt.
H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

„Eintracht!"

Montag den 9. Januar 1871
Masken-Ball in den Räumen der Centralhalle.
Billetausgabe bei Herrn Doß, Thomasgäßchen Nr. 10, und beim Oberkellner der Centralhalle.

19. **Montag** den 9. d. M. **Gesellschaftstag** im **Schützenhause** (großer Saal), und sind Billets für Mitglieder und deren Gäste für diesmal wegen der Messe bei Herrn **Emil Richter** (Conditorei), **Halle'sches Gäßchen Nr. 1** (Plauen'scher Hof) in Empfang zu nehmen. **19.**
D. V.

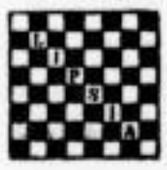
Schreberverein der Westvorstadt.

Die **Christbescheerung** findet Sonnabend, den 7. Januar 1871 Nachmittags, in der **Tonhalle** statt. Einlaß 4 Uhr. Anfang punct 5 Uhr.

Erwachsene werden nur gegen Eintrittskarten eingelassen, welche zu 2½ ℳ das Stück an der Casse zu entnehmen sind.

Kinder, welche am Feste Theil nehmen, haben je ein leicht verpacktes, jedoch nicht versiegeltes Geschenk im Mindestwerthe von 5 ℳ und zwar Knaben Knabengeschenke, Mädchen Mädchengeschenke, dagegen zur **Armenbescheerung** die betreffenden Kinder die ihnen zugeschickte Eintrittskarte mitzubringen.
Die Festcommission.
Dr. jur. E. Hagen, Vors.

Schach-Club Lipsia.



Heute und jeden Freitag Abend
Club
im Grünen Baum.
Freitag den 20. d. M. General-Versammlung: Neuwahl des Vor-Vorstandes, Rechenschaftsbericht.

Jenensia.

Unsere alten Mitglieder, sowie Freunde und Bekannte werden zu dem am 6. Januar in **Jahn's Restauration am Rosenthal** stattfindenden Kränzchen hiermit aufs freundlichste eingeladen.
D. V.

Generalversammlung des Kranken-, Unterstützungs- u. Sterbecasse-Vereins Leipziger Pianoforte-Arbeiter.

Sonntag den 8. d. M. Nachmittag 3 Uhr im Locale des **Arbeiter-Bildungs-Vereines** (Ritterstraße Nr. 43). Tagesordnung: 1) Halbjährliche Rechnungsablage nach §. 22. 2) Zusatzantrag zu §. 4, 5, 6, 7, 15 u. 16, betreffend über Mitglieder, welche zum Militairdienst einberufen werden. 3) Wahl des Gesammt-Ausschusses nach §. 18 der Satzungen. Um **pünctliches** und **zahlreiches** Erscheinen der Mitglieder bittet **der Vorsitzende.**

Militair-Veteranen-Verein für Reudnitz und Umgegend.

Seitens unseres Vereines findet die Christbescheerung für die Kinder armer verstorbener Kameraden sowie für Kinder, deren Väter zur Armee eingezogen worden sind, nächsten Sonntag den 8. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, im **Sanssouci** zu Neuschönefeld statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet das Comité.
NB. Etwaige Geschenke sind bei unserm Vorstand Bergner abzugeben. D. O.

XIIer. Die Christbescheerung findet Sonnabend den 7. d. M., Abends 7 Uhr in **Esche's** Salon statt. **D. V.**

Liederhort. Heute **Christbescheerung in der Vereinsbrauerei, Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.** **D. V.**

Vermählte.
Willy v. Malesky
Clara v. Malesky
geb. Fabian.
Talbot in Australien (Colonie Victoria), den 20. October 1870.

Heute wurde uns ein Knabe geboren.
Leipzig, den 4. Januar 1871.
Franz Schiemen,
Ottilie Schiemen geb. Syrutschek.

Heute wurde uns ein munterer Knabe geboren.
Den 5. Januar.
Ferd. Krahmer,
Anna Krahmer geb. **Mügge.**

Gestern Abend ½8 Uhr verschied nach langem Todeskampfe unsere kleine freundliche **Elise** im Alter von 11½ Monaten.
Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese traurige Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid
Karl Pospischill und Frau.

Es hat dem Herrn gefallen unsere gute liebe Schwester und Tante Jungfrau **Louise Julie Gotsch** am 4. d. Mts durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.
Theilnehmenden Freunden zeigen dies hierdurch an deren Schwestern
Leipzig, den 5. Januar 1871.
Henr. verw. **M. Otto** } geb. **Gotsch.**
Agnes verw. **Kübler**

Gestern Mittag entschlief plötzlich und unerwartet unsere gute Mutter und Großmutter,
Frau verw. Agnes Kitzing,
im noch nicht vollendeten 57. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt
Leipzig, den 5. Januar 1871.
die Hinterlassenen.

Die Beerdigung der Frau verwittw. Kitzing findet Sonnabend den 7. Januar Nachmittags 2 Uhr statt.

Heute früh ¼4 Uhr starb schnell und unerwartet mein lieber Mann **Fr. Wilh. Förster.** Dies zeigt tiefbetrübt an
Leipzig, 5. Jan. 1871. **Anna** verw. **Förster.**

Herzlichen Dank für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Begräbniß meines Bräutigams **Noa Schliemann** von Seiten seines Herrn Principals und seiner Herren Collegen, so wie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Schlegel. **Wilhelmine Biehweg** als Braut.

Für die vielfachen Liebesbeweise bei dem Begräbniß seiner guten Frau sagt den herzlichsten Dank zugleich im Namen seiner Kinder
Leipzig, 5. Jan. 1870. **Friedrich Gorgaß.**

Herzlichen Dank

für die große Theilnahme beim Tode meines guten Mannes, innigsten Dank dem Herrn P. Dr. Ahlfeld für die trostreichen Worte am Sarge und Herrn Dr. Henrici für seine thätige Bemühung, sowie allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck des Sarges. Nochmals meinen herzlichen Dank allen den gutmüthigen Herzen, die uns während seiner Krankheit so reichlich beschenkten, um seinen Schmerz zu lindern.
Die trauernde Wittwe
Wilhelmine Lehmann geb. **Sprate,**
nebst drei unerzogenen Kindern.

Dank.
Zurückgekehrt von dem Grabe unseres guten Vaters sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme den besten Dank.
Die Familie Scheffler.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem frühen Tode meiner guten Frau, Tochter, Mutter und Schwester,
Selma Große geb. **Schumann.**
Reuden und Leipzig, den 4. Januar 1871.
G. Große
nebst Hinterbliebenen.

Dank, herzlichen Dank für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unseres guten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn
Adolph Otto Reimann,
sowie auch dem Gesangverein für das ihm am 4. Januar Abends dargebrachte Trauerständchen.
Leipzig, den 5. Januar 1871.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Abend 6 U. A. Ber. **Apollo.**

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: weiße Bohnen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. **Der Vorstand,** Wappler.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 5. Januar. Das Bombardement der Forts von Paris ist im besten Zuge. Nachdem die Beschießung der Ostfront, trotz dichtem Nebel, auch am 4. Januar fortgesetzt worden, hat am 5. auch die Beschießung von Süden her begonnen, wie aus dem nachfolgenden Telegramm des Königs Wilhelm an die Königin Augusta erhellt:

Versailles, 5. Januar, 10 Uhr Morgens. Seit 9 Uhr beginnt die Beschießung der Südforts von Paris bei herrlichem windstillen Wintertage und 9 Grad Kälte ohne Schnee. Wilhelm.

Wenn schon der Angriff auf den Berg Avron und die östlichen Forts einen sehr niederschlagenden Eindruck auf die in Paris eingeschlossene Bevölkerung gemacht hat, so darf von der weiteren Ausdehnung des furchtbaren Feuers wohl noch eine Steigerung der Angst der Pariser erwartet werden.

Im Uebrigen verweisen wir auf die am Schluß abgedruckten officiellen Telegramme von verschiedenen Kriegsschauplätzen.

r. **Leipzig,** 5. Januar. Heute Nachmittag 1 Uhr marschirte unter Hörner- und Trommelklang eine über 400 Mann starke, vollständig feldmäßig ausgerüstete Abtheilung des hiesigen Ersatzbataillons — bestehend aus 68 Mann Reiterei mit 96 Pferden und 368 Mann vom 107. Infanterie-Regiment nebst 2 Officieren — vom Schloßexercierplatze nach dem Dresdner Bahnhofe, um zu dem vor Paris stehenden Regimente abzurücken. Die Mannschaften waren größtentheils nicht viel länger als drei Monate bei der Fahne, ließen aber durchaus nicht das Wesen des Rekruten erkennen, sondern traten in jeder Beziehung schon als stramme Feldsoldaten auf. Ihre Ausrüstung war auf die kalte Jahreszeit berechnet, denn sie trugen sämmtlich unter Mantel und Uniform wollene Hemden, Beinkleider und Socken; viele hatten sich außerdem auf ihre Kosten, um die Füße während der langen Eisenbahnfahrt besser schützen zu können, mit Filzschuhen versehen. Die Stimmung der Truppen war die fröhlichste und wurde im Bahnhof nur hier und da durch eine schmerzliche Abschiedsscene unterbrochen; im Gespräch mit ihnen konnte man allerseits hören, daß sie mit Ungeduld die Stunde erwarten, wo es auch ihnen vergönnt sein werde, mit den von einem Hochmuth ohne Gleichen erfüllten Rothhosen anzubinden. — Die hiesige Socialdemokratie, welche einige ihrer Vertreter nach dem Bahnhofe gesandt hatte, wird sich wohl überzeugt haben, wie wenig ihre regelmäßig im „Volksstaat" abgelagerten Behauptungen und Erzählungen vom deutschen Kriegsheer begründet sind. Bald nach 2 Uhr fuhr der Extrazug, in welchem außerdem noch Mannschaften vom 3. Reiter-Regiment und 17. Ulanen-Regiment untergebracht waren, unter Gesang und Hochrufen der Truppen auf der Verbindungsbahn nach der Westlichen Staatsbahn weiter.

— Wie die „Kr. Ztg." hört, ist die Stelle des Civil-Commissarius bei dem General-Gouvernement in Versailles dem Sächsischen Geheime-Finanzrath von Nostitz-Wallwitz zugedacht; er wird Ende dieser Woche auf seinen neuen Posten abreisen.

* **Leipzig,** 5. Januar. Am nächsten Sonntag geht im neuen Stadttheater „Narciß" von Brachvogel, mit Herrn Director Haase, neu einstudirt in Scene.

☽ **Leipzig,** 5. Januar. Gestern Mittag langte auf der Bayerischen Bahn eine Abtheilung sächsischen Reiter, 20 Mann mit einigen 30 Pferden von Borna hier an und wurden vorläufig hier einquartiert. Sie gehen mit noch andern hier gesammelten Truppen als Ersatz nach Frankreich.

— Auf der Dresdner Bahn traf Abends 8 Uhr ein Extrazug mit Trainfuhrwerken, 43 Mann 64 Pferde und 32 Wagen auf der Fahrt von Breslau hier ein. Um 9 Uhr ging der Zug auf der Bayerischen Bahn weiter nach Paris.

— Auch heute Vormittag kamen auf der Dresdner Bahn Ersatzmannschaften der sächsischen Reiterei, 32 Ulanen mit 63 Pferden von Riesa und Oschatz hier an. Sie gehen ebenfalls weiter nach Frankreich.

— Auf der Kreuzstraße hatte in vergangener Nacht der Nachtwächter einen jungen Menschen wegen Nachtscandals und weil derselbe wiederholter Aufforderung ungeachtet nicht Ruhe halten wollte, arretirt. Da kam ein übermüthiger Schustergeselle dazu und befreite den Arrestanten dadurch, daß er sich an dem Nachtwächter thätlich vergriff und denselben mit dem Fuße in den Rücken trat. Für diese unkluge Einmischung wurde der Schuster aber nun selbst festgenommen, schleunigst nach der Polizei transportirt und dort eingesteckt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 5. Januar, — Uhr — Min. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 134¾, Oesterr.-Franz. Staatsbahn 207½, Lombarden 98¾, Amerikaner 95⅝, Italiener 5 % Anleihe 54¾, Rumänier 7½ % Anleihe 53¾, Galizier Carl-Ludwigsbahn 98½, Oesterreich. 1860r Loose —. Sehr fest, mäßiges Geschäft.

Berlin, 5. Januar. Berg.-Märk. Eisenbahn-Actien 114¾, Berlin-Anhaltische 186, Berlin-Görlitzer 61⅝, Berlin-Potsdam-Magdeb. —, Breslau-Freib. 104½, Köln-Mindener 129½, Cosel-Oderberger —, Galizische Carl-Ludwigsbahn 98¼, Löbau-Zittauer —, Mainz-Ludwigshafen 131, Magdeburg-Leipziger 180, Magdeb.-Halberst. 111½, Oberschl. Lit. A. 166¼, Oesterr.-Franz. Staatsbahn 207¾, Rechte Oderufer —, do. St.-Prioritäten —, Rhein. 113¼, Lombarden 98¾, do. 3 % Prioritäten —, Thüringer 127½, Böhm. Westb. 99, Preuß. Staats-Schuldscheine 3½ % 78, do. do. 4½ % —, do. Consol. 89⅞, Sächsische Anleihe —, Bundesanleihe 96¼, Schatz-Anweisungen 97⅝, Italien. 5 % Anleihe 55, Oesterr. Papier-Rente —, do. Silber-Rente 54, do. Loose von 1860 76¼, Russ. Präm.-Anl. 1864 —, do. Boden-Credit —, Rumänier 7½ % 54, Amerikaner 95¾, Darmst. Bank 125, Geraer Bank —, Geraer Credit —, Leipziger Credit 113⅝, Oesterr. do. 134¾, Sächs. Bank 126½, Sächs. Hypotheken-Bank 34¾, Weimar. Bank 93⅞, Oesterreich. Bank-Noten 81⅝, Russische Bank-Noten 76⅝. — Wechsel. Amsterdam k. S. 143¼, do. 2 M. 142⅜, Hamburg k. S. 151, do. 2 Mon. 150¼, London 3 Mon. 6.22⅝, Paris 2 Mon. —, Wien 2 Mon. 81½, k. S. 80¾, Frankfurt a. M. 2 Mon. 56.22, Petersburg k. S. 85, do. 3 M. 84, Bremen 8 T. 110, Warschau k. S. 76¾, Belg. Bankzl. kurz 81 5/12, do. lang 80 11/12. Napoleonsd'or 5.13.

Philadelphia, 3. Januar. Petroleum raffinirt 22¼.

Telegraphische Depeschen.

Bourogne, 4. Januar. Am 2. Recognoscirungsgefecht in Croix, südlich Delle, in Folge dessen 200 zurückgedrängte Franzosen jenseits der Schweizer Grenze entwaffnet wurden. Die Belagerung hat ihren Fortgang. v. Treskow.

Amiens, 4. Januar. Am 2. und 3. Januar blutige aber siegreiche Kämpfe vorgeschobener Abtheilungen der ersten Armee bei Capaume. Am 2. nämlich wies die 80. Brigade Vormittag bis Abend alle Angriffe überlegener feindlicher Massen ab und machte dabei 260 Gefangene;

Am 3. behauptete sich die versammelte 15. Division und ein Detachement unter Prinz Albrecht Sohn in 9stündigem Kampfe gegen 2 feindliche Armeecorps, wobei unsere Truppen am Abend 2 Dörfer mit dem Bajonett nahmen und wieder einige hundert Gefangene machten. Der Feind trat nach den erlittenen außerordentlichen Verlusten in der Nacht zum 4. den Rückzug nach Arras und Donai an, wobei die verfolgende Cavallerie feindliche Bataillone erfolgreich attaquirte und dabei noch Gefangene machte.
Graf Wartensleben.

Amiens, 4. Januar. Von der I. Armee hat General Bentheim am 4. Januar früh die feindlichen Truppen auf dem linken Seineufer unter General Boyer überfallen und zersprengt. 3 Fahnen, 2 Kanonen, 4—500 Gefangene abgenommen.
v. Sperling.

Versailles, 5. Januar. General Manteuffel meldet: Der Feind ergriff am 2. Mittags mit starken Massen die Offensive. Brigade Strubberg bei Sabignie wies mit geringen Kräften und großem feindlichen Verluste alle Angriffe bis zum Abende zurück und machte 250 Gefangene.

Am 3. behauptete General v. Goeben mit der 15. Division und Detachement Prinz Albrecht Sohn die Stellung bei Capaume glorreich gegen die feindliche Nord-Armee und machte 260 Gefangene, der Feind hatte außerordentlich große Verluste und trat in der Nacht den Rückzug an von diesseitiger Cavallerie verfolgt.

Lille, 4. Januar. In dem gestrigen Gefecht zwischen Behaynier und Capaume sind die beiden genannten Ortschaften völlig zerstört. Die Verluste sollen auf beiden Seiten erheblich sein. Genauere Nachrichten liegen noch nicht vor. Peronne wird vom (deutschen) Feinde bombardirt und ist fast ganz zerstört. Die Eisenbahnverbindung ist in Folge der Besetzung von Busigny noch immer unterbrochen.

Brüssel, 4. Januar. „Etoile belge" veröffentlicht eine Depesche aus Paris vom 29. December, welche sagt: Gestern zeigte sich die Ueberlegenheit der preußischen Artillerie gegenüber der unsrigen so sehr, daß man große Besorgnisse für die Zukunft hegt. Die gesammte Bevölkerung leidet furchtbar vor Kälte. Unsere Lebensmittel schwinden allmälig und das Gouvernement muß sich sehr beeilen, wenn wir gerettet werden sollen.

Brüssel, 4. Januar. Das Journal „Nord" veröffentlicht eine Ballon-Correspondenz aus Paris vom 30. December, wonach die dortigen Journale, namentlich „Patrie" und „Temps", Trochu anzugreifen beginnen und verlangen, daß derselbe durch Ausfälle die immer drückender werdende Lage der Hauptstadt beseitige. Vinoy wird bereits als Nachfolger Trochu's genannt. Die Widerstandskraft von Paris scheine mehr und mehr zu erlahmen.

Brüssel, 4. Januar. Auszüge aus Pariser Correspondenzen, welche mittelst Ballon eingetroffen sind, melden: Paris, 28. December. An verschiedenen Puncten der äußeren Arrondissements von Paris fanden Ruhestörungen statt, indem Volkshaufen vielfache Verwüstungen anrichteten; Patrouillen zerstreuten die Ruhestörer.

Königsberg, 5. Januar. General Manteuffel telegraphirt: Amiens, 3. Januar, General Bentheim überfiel mit Truppen des ersten Armeecorps frühmorgens die Franzosen des linken Seineufers, 3 Kanonen, 3 Fahnen, 500 Gefangene genommen. Ferner telegraphirt General Bentheim: Rouen, 4. Januar: Theile der ersten Division des 44. Regiments überfielen den Feind bei Montinaux Laloub, nahmen 8 Officiere, 500 unverwundete Gefangene, 2 Geschütze, 3 Fahnen. Verfolgung über Bauvgachard hinaus, Gefechtsdauer den Tag über.

München, 5. Januar. Die Abgeordnetenkammer nahm den Gesetzentwurf, betreffend den außerordentlichen Militair-Credit, mit 146 gegen 4 Stimmen (Greil, Kolb, Pfähler und Ruland) an.

München, 4. Januar. Pfarrer Renftler in Mering, welcher sich gegen das Dogma von der Unfehlbarkeit aussprach, wurde, gutem Vernehmen zufolge, vom Bischofe von Augsburg seiner Pfründe entsetzt.

Angemeldete Fremde.

Amram, Kfm. a. Aschersleben, Hotel zum Magdeb. Bahnhof.
Bauer, Kfm. a. Frankfurt a. M., und v. Brescius, Rittergutsbes. a. Kl.-Geitzschen, Stadt Hamburg.
Brand, Kfm. a. Weimar, St. Gotha.
Bollert, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Bluhs, Fabr. a. Berlin, H. z. Nordd. Hof.
Bär, Kfm. a. Bayreuth, Stadt Gotha.
Bergmark, Kfm. a. Hamburg, St. Berlin.
Beyer, Kfm. a. Stuttgart, H. St. Dresden.
Berningau, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Broskamer, Kfm. a. Breslau, H. z. Palmb.
Breil a. Magdeburg und
Breiter a. Breslau, Kflte., St. Frankfurt.
Busch, Kfm. a. Zittau, Hotel de Prusse.
Casseler, Kfm. a. Gera, Brüsseler Hof.
Cattin, Tuchfabr. a. Forst, Kath.-Str. 18.
Davidsohn und
Danziger a. Berlin, Kflte., St. Cöln.
Davidsohn, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Eias, Kfm. a. Hoya, St. Gotha.
Eisner, Kfm. a. Nordhausen, Lebe's Hotel.
Fries a. Berlin und
Franksmann a. Freren, Kflte., St. Hamburg.
Friese, Musikdir. a. Frankfurt a. M., Lebe's H.
Fromm, Kfm. a. Dettelbach, Brüsseler Hof.
Franz, Kfm. a. Brandenburg, gr. Fl. Scherg. 3.
Gericke, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Giesecke, Kfm. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
Gerson, Kfm. a. Bernburg, Hotel zum Nordd. Hof.
Horn, Kfm. a. Gera, St. Hamburg.
Heinemann, Kfm. a. Erfurt, Brüsseler Hof.
Haumann, Kfm. a. Cöln a. Rh., Müller's Hotel.
Hoffmann, Gerber a. Nienburg, g. Einhorn.
Hondorf, Kfm. a. Wilna, St. Cöln.
Hanak, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Hauk, Kfm. a. Ullersdorf, Stadt Hamburg.
Heim, Kfm. a. Magdeburg, H. St. London.
Jeitteles, Kfm. a. Gablonz, H. de Bavière,
Kühn a. Offenbach,
Kurtz a. Chemnitz und
Krahnen a. Crefeld, Kflte., St. Hamburg.
Kunsche und
Kern a. Zittau, Kfte., Müller's Hotel.
Knopf, Kfm. a. Berlin, St. Gotha.
Kranz, Fä bereibesitzer aus Wüstegersdorf, Lebe's Hotel.
Kahn, Kfm. a. Magdeburg, H. St. London.
Kaufmann, Kfm. a. Bamberg, gr. Baum.
Kurtz, Kfm. a. Bayreuth, Stadt Gotha.
Katzenstein, Kfm. a. Cassel, und
Kesselhof, Rittergutsbes. a. Wetzlar, Hotel z. Thüringer Bahnh.
Leopold, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Gotha.
Löwenstein a. Berlin,
Lapanus a. Chemnitz und
Löwin a. Stettin, Kflte., H. St. London.
Meyer, Kfm. a. Cöln, Stadt Hamburg.
Lucas, Arzt a. Jacouville, grüner Baum.
Müller, Kfm. a. Riesa, Lebe's Hotel.
Möhring a. Magdeburg und
v. Mangold, Kfm. a. Ilmes, H. z. Palmb.
Möhle a. Zittau, Stadt Hamburg.
Mühlen, Kfm. a. Rheydt, H. de Bavière.
Meyer a. Breslau, Kflte., H. z. Magdeb. B.
Moßner, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Neuwehl, Kfm. a. Cöln, Stadt Hamburg.
Oberlin, Kfm. a. Treuen, Stadt Gotha.
Philippsohn, Kfm. a. Berlin, H. St. Dresden.
Reichenheim, Kfm. a. Berlin, und
Resch, Kfm. a. München, Lebe's Hotel.
Robertson u. Tochter, Rent. a. Hamburg, u.
Reuter, Kfm. a. Halle, H. St. Dresden.
Schröder, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Spiegel a. Berlin,
Schumann a. Meerane und
Salomon a. Bernburg, Kflte., Lebe's Hotel.
Simon a. Eisleben und
Staudt a. Biersen, Kflte., H. z. Palmbaum.
Schmerl a. Berlin und
Schopper a. Zeulenroda, Kflte., H. de Russie.
Schmidt, Tuchfabr. a. Guben, H. de Pologne.
Strich, Kfm. a. Berlin, H. z. Magdeb. B.
Salomon u. Frau u. Jungfer, Gutsbes. a. Aimelo, Hotel de Prusse.
Saulmann a. Berlin und
Schiermann a. Hagen, Kflte., St. Hamb.
Simon, Kfm. a. Eisleben, H. St. London.
Thomas, Tuchfabr. a. Guben, H. de Pologne.
Thiemer a. Zittau und
Thiel a. Hagen, Kflte., Hotel z. Palmbaum.
Ullrich, Fabr. a. Werdau, H. de Pologne.
Weil a. München, Kflte., H. St. London.
Wagner u. Frau, Lohgerber a. Penig, braunes Roß.
Wagner, Kfm. a. Salzburg, goldnes Stift.
Wendler, Frau Privat. a. Chemnitz, deutsches Haus.
Weigel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Hauffe.
Zipfer, Kfm. a. Berlin, St. Rom.
Zienberg, Fabr. a. Kirchheim, g. Sonne.
Zorr, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.